



Petrochemie in Saudi-Arabien und Bahrain

Zielmarktanalyse im Rahmen der Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen der Petrochemie (Maschinen- und Anlagenbau)
nach Dammam und Manama
26. – 30. September 2021

Impressum

Herausgeber

MENA Business GmbH
Charlottenstr. 16
10117 Berlin

Text und Redaktion

Sherine Fakoussa, Robert Gehrke, Saida Nassrat
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain
und Jemen (AHK Saudi-Arabien)

Gestaltung und Produktion

MENA Business GmbH

Stand

August 2021

Bildnachweis

© Royal Commission Jubail

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt "Geschäftsanhahnung für deutsche Unternehmen der Petrochemie (Maschinen und Anlagenbau) in Saudi-Arabien und Bahrain" (26. bis 30. September 2021) erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

TABELLEN	4
ABBILDUNGEN	4
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	5
1. ABSTRACT	6
2. LÄNDERPROFIL SAUDI-ARABIEN.....	7
2.1. Allgemeine Informationen.....	8
2.2. Demografie	8
2.3. Saudi Vision 2030	9
2.4. Infrastruktur.....	11
2.5. Wirtschaftliche Situation	12
2.6. Auswirkungen von COVID-19 in Saudi-Arabien.....	14
3. LÄNDERPROFIL BAHRAIN	16
3.1. Allgemeine Informationen:.....	16
3.2. Demografie	17
3.3. Bahrain Vision 2030.....	17
3.4. Infrastruktur.....	18
3.5. Wirtschaftliche Struktur	18
3.6. Auswirkungen von COVID-19 in Bahrain	20
4. PETROCHEMIE IN SAUDI-ARABIEN UND BAHRAIN	21
4.1. Petrochemischer Sektor in Saudi-Arabien	21
4.2. Wichtige Unternehmen der Petrochemie in Saudi-Arabien.....	22
4.2.1. Saudi Aramco	23
4.2.2. Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)	23
4.2.3. Ehemalige Saudi Arabia Fertilizers Company (Safco)	24
4.2.4. Sahara International Petrochemical Company (SIPCHEM)	24
4.2.5. National Industrialization Company (TASNEE)	25
4.2.6. Sadara	26
4.2.7. National Petrochemical Company (Petrochem).....	26
4.3. Aktuelle Projekte und Marktchancen	27
4.4. Petrochemischer Sektor Bahrain.....	28
4.5. Aktuelle Entwicklungen des Sektors	29
4.5.1. Gulf Petrochemical Industries Co. (GPIC)	29
4.5.2. Bahrain Petroleum Company (BAPCO)	30
4.6. Aktuelle Projekte und Marktchancen in Bahrain	31
5. POLITISCHE UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN SAUDI-ARABIEN	32
5.1. Politische Situation.....	32
5.2. Rechtliche Rahmensituation	33
5.3. Vergaberecht	33
5.3.1. Investitionsrecht.....	34

5.3.1.	Gesellschaftsrecht / Niederlassungsformen	34
5.3.2.	Steuerrecht	35
5.3.3.	Rechtsverfolgung	35
5.3.4.	Immaterielle Vermögensgegenstände	36
6.	POLITISCHE UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN BAHRAIN ...	36
6.1.	Politische Situation	36
6.2.	Rechtliche Rahmensituation	37
6.3.	Vergaberecht	37
6.3.1.	Investitionsrecht	37
6.3.2.	Gesellschaftsrecht/ Niederlassungsformen	37
6.3.3.	Steuerrecht	38
6.3.4.	Rechtsverfolgung	38
6.3.5.	Immaterielle Vermögensgegenstände	38
7.	MARKTEINSTIEG, -HINDERNISSE, IMPORTBESTIMMUNGEN UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN IN SAUDI-ARABIEN	39
7.1.	Marktstruktur und Marktattraktivität im Bereich Petrochemie	39
7.2.	Markteinstieg	40
7.3.	Importbestimmungen	41
7.4.	Finanzierungsmöglichkeiten	42
7.4.1.	Saudi Industrial Development Fund	42
7.4.2.	Public Investment Fund	43
7.4.3.	The Saudi Industrial Investment Company (Dussur)	43
7.4.4.	Human Resources Development Fund [für saudische Angestellte]	43
7.5.	SWOT-Analyse / Weitere Herausforderungen	43
8.	MARKTEINSTIEG, -HINDERNISSE, IMPORTBESTIMMUNGEN UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN IN BAHRAIN	45
8.1.	Marktstruktur und Marktattraktivität im Bereich Petrochemie	45
8.2.	Markteinstieg und Finanzierungsmöglichkeiten	45
8.3.	Importbestimmungen	45
8.4.	SWOT-Analyse Bahrain	46
9.	LITERATURVERZEICHNIS	48
10.	ADRESSEN	57

Tabellen

Tabelle 1: Wesentliche demografische und wirtschaftliche Kennziffern für Saudi-Arabien.....	8
Tabelle 2: Wirtschaftsindikatoren Saudi-Arabien	14
Tabelle 3: Allgemeine Übersicht: Corona in Saudi-Arabien.....	15
Tabelle 4: Wesentliche demografische und wirtschaftliche Kennziffern für Bahrain	16
Tabelle 5: Wirtschaftsindikatoren Bahrain.....	19
Tabelle 6: Allgemeine Übersicht: Corona in Bahrain	20
Tabelle 7: Saudi-Arabien: Wichtige Branchenunternehmen (Auswahl; Umsatz in Mrd. USD)	22
Tabelle 8: Saudi-Arabien: Ausgewählte Chemieprojekte in der Planungsphase.....	27

Abbildungen

Abbildung 1: Hauptlieferländer Saudi-Arabien 2019 Quelle: Germany Trade & Invest 2021i,	13
Abbildung 2: Hauptlieferländer Bahrain 2018 Quelle: Germany Trade & Invest 2021h, 4	20
Abbildung 3: Aktuelle petrochemische Großprojekte in den GCC-Staaten Quelle: GPCA research, 2020.....	21
Abbildung 4: Hauptabnehmerländer von GPIC Quelle: Gulf Petrochemicals Co. 2021	28
Abbildung 5: Der Prozess der Lizenzerteilung und erforderliche Folgeprozesse.....	41
Abbildung 6: SWOT-Analyse der GTAI zu Saudi-Arabien.....	44
Abbildung 7: SWOT-Analyse der GTAI zu Bahrain	47

Abkürzungsverzeichnis

ARAMCO	Saudi Arabian Oil Company, eigentlich: Saudi Aramco, früher Arabian-American Oil Company
BAPCO	Bahrain Petroleum Company
bb/d.	Barrel/Tag ein Barrel = 159 Liter
BGB	Bahrain Gasoline Blending W.L.L
Bio.	Billion
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BLBOC	Bahrain Lube Oil Company
BMP	BAPCO Modernisation Programme (Bahrain)
cft	Kubikfuß (1 cft = 0,028 m ³)
CJSC	closed joint stock company / geschlossene Aktiengesellschaft
CoC	Certificate of Conformity
COTC	Crude-to-Chemicals
FDI	Ausländische Direktinvestitionen / Foreign Direct Investment
FIL	Gesetz über ausländische Investitionen / Foreign Investment Law
GACI	Gulf Advanced Cable Insulation
GCC	Gulf Cooperation Council / Golf-Kooperationsrat (Saudi-Arabien, Kuwait, Oman, Katar, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate)
GPCA	Gulf Petrochemicals & Chemicals Association
GPIC	Gulf Petrochemicals Industries Co
HQ	Hauptsitz / Headquarters
IKTVA-Programm	In Kingdom Total Value Add-Programm
km ²	Quadratkilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Königreich Saudi-Arabien
LDPE	Polyethylen niedriger Dichte
LLC	Limited Liability Company
LLOC	Legislation and Legal Opinion Commission
Mbps.	Megabytes pro Sekunde
MENA	Middle East and North Africa
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MwSt.	Mehrwertsteuer
NOGA	National Oil and Gas Authority / Nationale Öl- und Gasbehörde
OPEC	Organization of the Petroleum Exporting Countries
Petrochem.	National Petrochemical Company
PIC	Petrochemical Industries Co
PIF	Public Investment Fund
PPO	Priority Project Office
PPP	Public-Private Partnership
QFI	Qualified Foreign Investor/Qualifizierter Auslandsinvestor
RFP	Request for Proposal bid
SAAC	Saudi Arylic Acid Company Limited
SABIC	Saudi Basic Industries Corporation
SAR	Saudi Rial; 1 USD = 3,75 SAR; 1 Euro = 4,45 SAR
SASO	Saudi Standards, Metrology and Quality Organization
scfd	Standard-Kubikfuß pro Tag/ engl. standard cubic feet per day
SFDA	Saudi Food and Drug Authority
SIDF	Saudi Industrial Development Fund
SIIG	Saudi Industrial Investment Group
SIPCHEM	Sahara International Petrochemical Company
STO	Scientific and Technical Office, Scientific and Technical Office
t	metrische Tonnen
TASI	Tadawul All Share Index
TASNEE	National Industrialization Company
tcf	Billion Kubikfuß/ engl. trillion cubic feet
TI	Transparency International
TRIPS	Trade Related Intellectual Property Rights
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Amerikanische Dollar
VAE	Vereinigte Arabische Emirate
VOB/A	VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
WEF	World Economic Forum
WTO	Welthandelsorganisation

1. Abstract

Diese Studie beschreibt und analysiert die petrochemische Industrie in Saudi-Arabien und Bahrain und arbeitet das Potenzial für die deutsche Petrochemiebranche heraus. Saudi-Arabien und Bahrain verfügen beide über eine gut ausgebaute und starke petrochemische Industrie und sind in der Industrie eng miteinander verknüpft wie das Beispiel der bahrainischen Gulf Petrochemicals Industries Co. (GPIC) zeigt, an dem zu einem Drittel das saudi-arabische Unternehmen Saudi Basic Industries Corporation. (SABIC) beteiligt ist. Der Sektor spielt in beiden Ländern eine zentrale Rolle bei den Diversifizierungsbestrebungen und wird stetig ausgebaut.

Konzentriert ist der Sektor in Saudi-Arabien an der Ostküste des Landes mit den Städten Dammam, Jubail und Al Khobar. Auch wenn Bahrain über nur noch geringe Rohölvorkommen verfügt, profitiert es von seiner Nähe zu Saudi-Arabiens Ostküste und stockt seine petrochemische Produktion mit dem Import von bis zu 226.000 Barrel/Tag (bbl/d) Rohöl auf und veredelt das Rohöl in petrochemische Produkte. In beiden Ländern sind mehrere petrochemische Großprojekte in der Planungs- oder Umsetzungsphase. In Saudi-Arabien gibt es einige Joint-Ventures und enge Kooperationen zwischen deutschen und saudi-arabischen Unternehmen. Deutschland ist der Hauptlieferant von chemischen Produkten nach Saudi-Arabien.¹

Saudi-Arabiens Wirtschaftsstruktur wird seit der Einführung des Diversifizierungsplans „Vision 2030“ grundlegend verändert. Dabei beruft sich Saudi-Arabien auf die veränderte Weltansicht seiner äußerst jungen Bevölkerung und will seiner Abhängigkeit vom Öleinkommen in Zeiten schwankender Ölpreise entgegenwirken. Im Zuge der Modernisierung werden allmählich staatliche Subventionen abgebaut wie zum Beispiel bei den Benzin- und Elektrizitätspreisen. 2018 wurde erstmals eine Mehrwertsteuer in Höhe von 5 % eingeführt. Um diese Vision 2030 durchzusetzen, hat das Land zudem eine Vielzahl an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationen und Modernisierungen angestoßen. Diese umfassen unter anderem die Betonung der Rolle der Frauen in der freien Wirtschaft und eine Anzahl an Initiativen zur Förderung von Frauen im Berufsalltag. Darüber hinaus hat sich das Land seit 2019 für Touristen geöffnet und der Tourismussektor wird zunehmend gefördert und ausgebaut. Um den Standort Saudi-Arabien zu stärken, wurden neue Institutionen zur Investitionsförderung geschaffen und ausgebaut. Gleichzeitig werden allerdings die Bedingungen für internationale Unternehmen durch Quotenregeln bei der Beschäftigung von Mitarbeitern erschwert. Im Entwurf der neuen Geschäftswelt der Vision 2030 werden Prozesse optimiert, beschleunigt und somit transparenter gehalten und öffentliche Ausschreibungen „entpersonalisiert“: „Freundschaftsdienste“ sollen im neuen Saudi-Arabien keine Rolle spielen. Die Einführung neuer Gesetze, wie dem 2019 eingeführten „Government Tender and Procurement law“, unterstreicht dies.

Die petrochemische Industrie der Golfregion ist auch im Corona-Jahr 2020 um 1,5 % gewachsen, auch wenn die Einnahmen in den letzten Jahren rückläufig waren. Der Zusammenbruch der Ölpreise im März 2020 zusammen mit der COVID-19 Pandemie haben dazu geführt, dass einige Großprojekte der Industrie verzögert wurden.

Saudi-Arabien ist der größte petrochemische Produzent der Region und die Industrie hatte 2019 einen Jahresumsatz von 62 Mrd. USD. Die Downstream-Industrie ist zentral in der saudischen Entwicklungsstrategie und wird kontinuierlich ausgebaut. Vor allem bei der Herstellung hochwertigerer Produkte gibt es noch Ausbaupotenzial, da das Königreich sich bisher auf die Herstellung von chemischen Grundstoffen, Zwischenprodukten und Massenkunststoffe konzentriert hat. Nur 6 % (7 Mio. t) der petrochemischen Wertschöpfung wird durch veredelte petrochemische Produkte generiert.²

In Bahrain ist der petrochemische Sektor von den zwei Unternehmen Bahrain Petroleum Company (BAPCO) in der Raffinerie und der Gulf Petrochemicals Co. (GPIC) im petrochemischen Bereich dominiert und getragen. Vor allem auf der Sitra-Halbinsel im Nordosten des Landes werden derzeit neue Anlagen gebaut oder befinden sich in Planung. Bahrain lockt vor allem aufgrund seiner vergleichsweise liberalen Gesellschaft, sowie der einfachen Prozesse bei der Registrierung von Unternehmen, die zu 100 % in ausländischer Hand sein können. Die unmittelbare Nähe zum saudi-arabischen Petrochemie-Hub an der Ostküste ist von Vorteil, der saudische und bahrainische Petrochemie-Sektor sind eng verknüpft.

Diese Studie bietet einen Überblick über aktuelle Projekte in der Petrochemie, benennt die wichtigsten Akteure und behandelt aktuelle und zukünftige Projekte. Neben den sektorspezifischen Informationen werden die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen aufgeführt und Informationen über den Markteinstieg in beiden Ländern werden skizziert.

¹ The Atlas of Economic Complexity 2019b.

² Germany Trade & Invest 2021a.

2. Länderprofil Saudi-Arabien

Das Königreich Saudi-Arabien (KSA) wurde 1932 von Abdul-Aziz Al-Saud gegründet, der bis zu seinem Tod 1953 als König regierte. Seitdem entstammten alle Könige der Familie Al-Saud. Die Rechtsgrundlage des Landes basiert auf dem religiösen Gesetz der Scharia. Der Islam beeinflusst viele Bereiche des öffentlichen, gesellschaftlichen und privaten Lebens. Das Königreich kontrolliert etwa 17,2 % aller weltweit bekannten konventionellen Ölreserven.³ Es hat ein tägliches Rohölfördervolumen von ca. 12 Mio. bbl/d⁴ und ist damit der zweitgrößte Rohölproduzent der Welt nach den Vereinigten Staaten von Amerika (USA).⁵ Saudi-Arabien hat in der Vergangenheit, und zuletzt Anfang 2020, bewiesen, dass es mit seinem Fördervolumen Einfluss auf den internationalen Rohölmarkt nehmen kann. Zuletzt geschah dies im März 2020 als Saudi-Arabien aufgrund von Unstimmigkeiten über Förderquoten zwischen der Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC) und acht weiteren rohölexportierenden Ländern (OPEC+) kam. Als Reaktion und Machtdemonstration erhöhte KSA sein Fördervolumen und generierte ein Überangebot auf dem internationalen Ölmarkt, was zum starken Verfall der Rohölpreise führte. Der Verfall der Preise wurde weiter durch die beginnende COVID-19 Pandemie befeuert, da die Nachfrage nach Rohöl zusätzlich abnahm.

Aufgrund der Öffnung des Landes und den über einen langen Zeitraum hohen Ölpreis erlebt Saudi-Arabien seit 2003 ein stark anhaltendes Wirtschaftswachstum, das lediglich 2016/2017 kurz einbrach. Mit dem Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) im Jahre 2005 verbesserte das Königreich die Rahmenbedingungen für Investoren und Exporteure, wodurch Kontinuität und Sicherheiten im Außenhandel gewährleistet wurden. Mit der Vorstellung des Diversifizierungsplans „Vision 2030“, hat das Königreich bereits mehrere umfassende Initiativen zur Verbesserung des Investitionsklimas geschaffen. Neben den wirtschaftlichen Anreizen sollen soziale Reformen das Land attraktiver machen.⁶ Im Jahr 2019 belief sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf 793,0 Mrd. USD. Infolge der COVID-19 Pandemie und des Ölpreisschocks Anfang des Jahres 2020 sank das BIP für 2020 auf geschätzt 701,5 Mrd. USD. Nach aktueller Trendbewertung wird KSA in den kommenden Jahren wieder ein Wirtschaftswachstum von über 2 % verzeichnen⁷ und ist mit Abstand die größte Wirtschaftsmacht am Golf.⁸ Das Bruttoinlandsprodukt setzt sich wie folgt zusammen: 41,9 % Bergbau und Industrie; Gaststätten, Hotels und Handel 10,0 %; Transport; Logistik und Kommunikation 6,1 %, Bau 5,5 %; Land-, Forst- und Fischerei 2,2 % und Sonstige 34,2 %. Die Inflationsrate betrug 2020 3,4 %, für 2021 wird sie auf 2,7 % geschätzt.⁹

Saudi-Arabien weist eine positive Außenhandelsbilanz auf und hat eine Außenhandelsquote¹⁰ von 54,6 % im Jahr 2018 und 50,0 % im Jahr 2019. Der exportierte Warenwert schwankte in den Jahren 2017 bis 2019 zwischen jährlich 221 Mrd. USD und 294 Mrd. USD.¹¹ Die Staatsverschuldung betrug im Jahr 2019 22,79 % des BIP und stieg in Jahr 2020 auf 32,44 %. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass Saudi-Arabien in den kommenden Jahren eine jährliche Staatsverschuldung von ± 30 % des BIPs haben wird.¹²

Die drei großen Ratingagenturen bewerten Saudi-Arabien mit A1 (Moody's), A- (Standard & Poor's) und A (Fitch). Bis auf Fitch Ratings, die ihren Ausblick Mitte Juli 2021 auf positiv korrigierten,¹³ geben die Ratingagenturen einen negativen Ausblick.¹⁴ Die wichtigsten Eckdaten zu Saudi-Arabien sind im Folgenden Kapitel in [Tabelle 1](#) übersichtlich zusammengefasst.

³ bp 2020, 14.

⁴ Statista 2019.

⁵ Investopedia 2017.

⁶ Vision 2030 2016.

⁷ Germany Trade & Invest 2021i, 1–2.

⁸ Statista 2021a.

⁹ Germany Trade & Invest 2021i, 2.

¹⁰ Quote ergibt sich aus $(EX + IM)/BIP$ in %

¹¹ Germany Trade & Invest 2021i, 3.

¹² Statista 2021d.

¹³ Al Arabiya 2021.

¹⁴ The Global Economy 2021c.

2.1. Allgemeine Informationen

Das Königreich Saudi-Arabien ist mit 35,5 Mio. Einwohnern (davon sind mindestens 38 % im Land lebende Ausländer)¹⁵, wie in Tabelle 1 ersichtlich, die größte Volkswirtschaft und einziges G20-Mitglied der Middle East and North Africa (MENA)-Region. Mit einer Gesamtfläche von rund 2,1 Mio. km² ist Saudi-Arabien in etwa sechsmal so groß wie Deutschland.¹⁶

Tabelle 1: Wesentliche demografische und wirtschaftliche Kennziffern für Saudi-Arabien

Fläche	2.149.690 km ²	
Einwohner	2021: 35,5* Mio.	
Bevölkerungswachstum	2021: 1,5 %*	
Altersstruktur	2020: < 25 Jahre: 37,8 %* 25-64 Jahre: 58,7 %* > 64 Jahre: 3,5 %*	
Analphabetenquote	2017: 4,7 %* (nur saudi-arabische Staatsbürger)	
Geschäftssprachen	Arabisch, Englisch	
Inflationsrate	2019: -2,1 %, 2020: 3,4 %, 2021: -3,8 %*	
BIP in Mrd. USD	2019: 763 2020: 701,5* 2021: 804,9*	
BIP pro Kopf in USD	2019: 23.266 2020: 20.178* 2021: 22.700*	
Haushaltssaldo (Anteil am BIP)	2020: -4,5 %	2021: -3,8 %*
Investitionen (netto, öffentlich und privat, Anteil am BIP)	2020: 27,7 %	2021: 27,8 %*
Arbeitslosenquote	2020 (4.Quartal):	
- Gesamtbevölkerung	7,4 %	
- Saudische Bevölkerung	12,6 % (7,1 % Männer, 24,4 % Frauen)	
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen	OPEC, OAPEC, GCC, PAFTA, WTO u.a.; zu bilateralen Abkommen siehe http://ptadb.wto.org/	

*) Schätzung bzw. Prognose

Quellen: Germany Trade & Invest 2021i, CIA 2021b General Authority for Statistics 2020

Abseits der Küsten herrscht ein arides Wüstenklima mit geringen jährlichen Niederschlägen. Weite Teile des Landes sind unbewohnt (wie die Wüste Al-Rub' Al-Khali, auf Deutsch das „Leere Viertel“, im Süden des Landes).

2.2. Demografie

Mit ca. 38 % der Einwohner unter 25 Jahren hat Saudi-Arabien eine sehr junge Bevölkerung. Einwohner mit saudi-arabischer Staatsangehörigkeit sind überwiegend (66 %)¹⁷ im öffentlichen Dienst beschäftigt, was unter anderem daran liegt, dass für die saudi-arabische Bevölkerung eine Karriere im öffentlichen Dienst sehr leicht einzuschlagen ist und dieser mit einer guten Vergütung lockt. Die im Vergleich zum öffentlichen Sektor geringer ausfallende Vergütung macht den Privatsektor zudem weniger attraktiv.

Handwerkliche Tätigkeiten werden vorwiegend von ausländischen Gastarbeitern ausgeübt, wobei die Mehrheit der Ausländer aus dem arabischen, südasiatischen und ostafrikanischen Raum stammt. Die meisten afrikanischen und südasiatischen Migranten arbeiten im Niedriglohnsektor (z. B. als Fahrer, Reinigungskräfte, Handwerker/Arbeiter). Viele der ausländischen Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor, im Einzelhandel, in der Baubranche und auf den Erdöl- oder Erdgasfeldern angestellt. Darüber hinaus leben und arbeiten im Königreich rund 120.000 westliche Fachkräfte.¹⁸

¹⁵ CIA 2021b.

¹⁶ Germany Trade & Invest 2021i.

¹⁷ Statista 2021c.

¹⁸ Global Media Insight 2021.

In den letzten Jahren hat Saudi-Arabien seine Gesetze bezüglich ausländischer Fachkräfte verschärft. Insbesondere die gestiegenen Gebühren, die pro abhängigem Familienmitglied für den Aufenthalt bezahlt werden müssen, haben dafür gesorgt, dass seit 2017 insgesamt 2 Mio. „Expats“ das Land verlassen, haben.¹⁹ Vor allem zwischen dem ersten Quartal 2017 und dem letzten Quartal 2018 verließen mehr als eine Mio. hauptsächlich südasiatischer Arbeitnehmer das Königreich.²⁰ Dadurch sollte der Privatsektor gezwungen werden, mehr Jobs für saudi-arabische Staatsbürger bereitzustellen, was jedoch nicht in dem erwarteten Maße geschehen ist, da viele der nun freigewordenen Arbeitsplätze nicht von Saudis eingenommen werden. Das hat zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote geführt und ist somit eine der großen Herausforderungen, für die die Vision 2030 eine Lösung sucht.

Der Staat investiert in die Modernisierung des Landes, um den Bedürfnissen der jungen und noch immer wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden. Innerhalb der nächsten fünf Jahre rechnet das Königreich mit einem Zuwachs auf 39 Mio. Einwohner, wobei es seit 2014 eine Trendwende im Bevölkerungswachstum gibt. Die Wachstumsrate ist seit 2014 von ca. 3 % auf 2 % gefallen, ist aber im Vergleich zum globalen Durchschnitt (1 %) nach wie vor hoch.^{21; 22} Ein möglicher Grund für den Rückgang des Bevölkerungswachstums ist der Verlust von ausländischen Arbeitskräften.

Über 80 % der Bewohner leben in den urbanen Zentren des Landes. Dies sind die Städte Riad, Dschidda, Dammam, Al-Khobar, Al-Jubail, Mekka, Medina, Yanbu, Buraida, Hail, Tabuk und Abha. Die Urbanisierungsrate betrug 2019 ca. 84,07 %.²³ Die saudischen Behörden schätzen, dass diese Rate bis 2025 auf 88 % ansteigen wird.²⁴ UNHabitat rechnet mit einer Steigerung von 97,6 % bis 2030.²⁵ Die Hauptstadt Riad wird bis 2030 voraussichtlich auf 8,2 Mio. Einwohner anwachsen, davon werden 75 % saudische Staatsbürger sein.

Das Handwerk hat in Saudi-Arabien keine mit Deutschland vergleichbare Tradition. Umso mehr wird versucht, mit der Schaffung von Universitäten und Schulen ein volkswirtschaftliches Potential aufzubauen, um die Zahl ausländischer Arbeitnehmer und damit die Abhängigkeit von nicht im Land verankertem Know-how zu verringern. Diese Strategie zeigt sich aus der wirtschaftspolitischen Planung im Rahmen der Fünfjahrespläne seitens der Regierung (zuletzt 2020 bis 2025), indem unter anderem neue Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Anhebung der Qualität lokaler Arbeitskräfte geschaffen und ausgeweitet werden sollen. Im gleichen Sinne erhalten auch viele junge Saudis Stipendien für europäische und nordamerikanische Elite-Universitäten oder werden durch lokale Förderprogramme für Praktika in großen internationalen Unternehmen ausgewählt. Solche Programme werden in der Regel größtenteils von der MiSK Foundation aufgelegt, die 2011 von Kronprinz Mohammed Bin Salman persönlich gegründet wurde, und die Weiterbildung der lokalen Jugend zum Zweck hat.²⁶

2.3. Saudi Vision 2030

Am 25. April 2016 stellte Prinz Mohammed bin Salman Al Saud, damals noch stellvertretende Kronprinz und Chairman der Board of Economic and Development Affairs, die sogenannte Vision 2030 vor. Diese Vision 2030 ist eine bedeutende Zielvorgabe für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Saudi-Arabiens bis zum Jahr 2030. Daneben besteht der National Transformation Plan (NTP), der als Blaupause einen konkreteren Umsetzungsrahmen und Ziele für alle Ministerien definiert, und als solches im Nachhinein an die Vision 2030 angepasst wurde.

Im Fokus der Vision 2030 steht der Privatsektor, dessen Beitrag zum BIP von aktuell 40 % auf 60 % gesteigert werden soll. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen gefördert werden, um ihren Anteil am BIP von 20 % auf 35 % zu erhöhen. Außerdem soll die Arbeitsmarktpartizipation von Frauen von 22 % auf 30 % wachsen. Der Plan sieht ebenfalls vor, ausländische Direktinvestitionen in Saudi-Arabien von 3,8 % auf 5,7 % (gemessen am BIP) zu erhöhen. Der Anteil von Nicht-Öl-Exporten soll bis auf 50 % des BIP steigen. Das wäre eine Steigerung auf mehr als das Dreifache des Ausgangswerts.

¹⁹ Kerr und England 2020.

²⁰ Fahim 2019.

²¹ World Bank 2021e.

²² Statista 2021e.

²³ Statista 2021e.

²⁴ Arab News 2013.

²⁵ UN Habitat 2021.

²⁶ MiSK Foundation 2021.

Der Börsengang von Saudi-Aramco 2019 steht in direktem Bezug zur Privatisierungsinitiative der Vision 2030. Mit dem Floating von bisher 1,7 % an der saudischen Börse („Tadawul“) der Saudi Aramco -Aktien wurde das Unternehmen auf 1,7 Bio. USD bewertet und stieg kurz darauf auf einen Marktwert von 2 Bio. USD.^{27; 28}

Insgesamt ist durch das Listing ein Rekordbetrag von 29,4 Mrd. USD erzielt worden. Die Einnahmen durch den Börsengang sind in den Public Investment Fund (PIF) übergegangen, der das Investmentvehikel hinter Vision 2030 darstellt.²⁹ Aktuell hat das Unternehmen einen Marktwert von 1,86 Bio. USD.³⁰ Infolge des Börsengangs stieg die Marktkapitalisierung der Tadawul stark und hieb die Marktkapitalisierung über den der Deutschen Börse.

Auch weitere staatliche Unternehmen sollen privatisiert werden, unter anderem die nationale Luftüberwachung und die dazugehörige IT-Sparte. Als Teil der Privatisierungsinitiative wurde die Riyadh Airports Company gegründet, die nun den King Khaled International Airport betreibt und für dessen Expansion zuständig ist. Ebenso wird der Flughafen in Medina von der türkischen TAV Holding betrieben.³¹ Saudi-Arabien versucht hierbei, durch Public Private Partnerships (PPP) die Privatisierung vieler Sektoren voranzutreiben.³²

Es darf als Signal einer sukzessiven Transformation des Landes gewertet werden, dass seit Juni 2015 ausländische Investoren unter gewissen Bedingungen an der saudischen Börse agieren dürfen. Darunter fallen Investoren, die bereits Vermögenswerte in Höhe von mindestens 1 Mrd. USD verwalten. Bislang lag die Schwelle bei knapp 5 Mrd. USD. Diese Investoren dürfen bis zu 10 % der ausstehenden Anteile an einem saudi-arabischen Unternehmen halten. Seit Januar 2017 dürfen registrierte ausländische Investoren (QFIs) auch Börsengänge zeichnen. Im Juli 2018 wurde der Aktienindex Tadawul All Share Index (TASI) zum MSCI Emerging Markets aufgewertet, was einen beträchtlichen Zufluss ausländischen Kapitals zugunsten gelisteter saudischer Unternehmen bewirkte.³³

Eine weitere entscheidende Entwicklung stellte die Einführung einer Mehrwertsteuer (MwSt.) von 5 % am 01.01.2018 im Rahmen einer GCC-weiten Harmonisierung dar. Trotz einer Steuerbefreiung für ausgewählte Güter und Dienstleistungen – inklusive eines Energiekostenausgleichs für ca. 48 % der Bürger – zeigte die Steuer einen erheblichen Einfluss auf Unternehmen. Aufgrund der Einführung der Mehrwertsteuer hat Saudi-Arabien 2019 Mehreinnahmen in Höhe von 155 Mrd. Saudi Rial (SAR) erzielen können. Für 2021 werden Mehreinnahmen in Höhe von 209 Mrd. SAR prognostiziert.³⁴ Zeitgleich wurde 2019 ein weiterer Vorstoß in Richtung Subventionsabbau zu Lasten der Privatkunden geplant. Seit 2019 kostet zum Beispiel ein Liter Benzin umgerechnet 0,52 EUR, was eine Steigerung von über 80 % gegenüber dem Preis von 2017 entspricht.³⁵ Vor dem Hintergrund gesunkener Staatseinnahmen war die Einführung der Mehrwertsteuer ein Schritt in Richtung fiskalischer Stabilität.³⁶ Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurde die MwSt. im Juli 2020 auf 15 % erhöht, in der Hoffnung, das Haushaltsdefizit dadurch verringern zu können.³⁷

Ein wichtiger Teil der Vision 2030 ist die Entwicklung des Tourismussektors des Landes. Als geographisch gut gelegener Staat mit einer großen Landschaftsvielfalt hat Saudi-Arabien hier ein großes Diversifizierungspotenzial entdeckt. Da es bis 2019 nicht die Möglichkeit gab, das Land zu touristischen Zwecken zu betreten, wurden hierfür weitreichende Reformen umgesetzt. Insbesondere die großen Tourismusprojekte wie das Red Sea Project waren von einer formellen Öffnung abhängig. Am 27. September 2019 wurde angekündigt, dass nun e-Visa erhältlich seien. Diese kosten 117 USD und gelten nur für Länder einer Positivliste von aktuell ca. 49 Staaten, könnten in Zukunft aber auch für Reisende gelten, die gültige Visa für europäische und nordamerikanische Länder vorzeigen können.³⁸

Deutschland steht seit Einführung des e-Visums auf der Positivliste. In den ersten 10 Tagen seit Einführung dieser Visa sind 24.000 Touristen in das Königreich gereist.³⁹ Bis 2030 soll der Tourismus 10 % des BIP von Saudi-Arabien ausmachen. Mit der Vision 2030 versucht Saudi-Arabien, seine hohe Anhängigkeit vom Rohölsektor und die Schwankungen im Haushalt aufgrund rund von Rohölmarktschwankungen zu reduzieren, indem es - über fiskale Reformen hinaus - plant, seine Wirtschaft langfristig zu diversifizieren.

²⁷ New York Times 2019.

²⁸ Wearden 2019.

²⁹ Reuters 2021a.

³⁰ Companies Market Cap 2021.

³¹ TAV Technologies, o. J.

³² Saudigazette 2021a.

³³ Tadawul 2018.

³⁴ Statista 2021f.

³⁵ Mahdi und Nereim 2017a.

³⁶ BBC News 2018a.

³⁷ argaam 2020.

³⁸ Saudi Arabia Visa 2021.

³⁹ Arab News 2019.

2.3.1. Beschäftigung saudischer Staatsbürger

Wie in vielen Staaten der Region üblich, werden saudische Staatsbürger auf vielerlei Art gegenüber der ausländischen Arbeitskraft bevorzugt behandelt. Saudi-Arabien gehört zu den Ländern, die eine stabile soziale Absicherung haben, jedoch steht diese nur den eigenen Staatsbürgern kostenlos zu. Viele der ausländischen Arbeiter sind im Bereich der Dienstleistungen, im Einzelhandel, in der Baubranche und auf den Erdöl- oder Erdgasfeldern angestellt. Die Regierung bemüht sich seit einigen Jahren, durch die Einführung einer Quotenregelung mehr saudische Staatsbürger in Beschäftigung zu bringen, und die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer entsprechend zu verringern.

Hier setzt das „Nitaqat“ Programm mit Mindestbeschäftigungsquoten an. Jede Firma, die in Saudi-Arabien tätig ist, muss somit eine bestimmte Zahl an saudi-arabischen Staatsbürgern einstellen, die im Verhältnis zur Firmengröße steht und je nach Wirtschaftsbranche anders kalkuliert wird. In der Regel beinhaltet das jedoch eine Quote von ca. 30 %. Je nachdem, welche Quoten man als Arbeitgeber erreicht, kann man bei Nichterfüllung unter anderem mit Bußgeldern versehen werden. Zum Maßnahmenkatalog gehören auch andere Faktoren wie zum Beispiel das Entlohnungsniveau, und auf welcher Ebene der Arbeitnehmer in dem Unternehmen arbeitet. Zusätzlich gibt es bestimmte Berufe, die nur von saudi-arabischen Staatsbürgern ausgeführt werden dürfen, wie zum Beispiel Bankangestellte/r, Optiker/in oder Rezeptionist/in.⁴⁰

Die Lokalisierungsbestrebungen äußern sich über Mitarbeiter-Quoten hinaus auch in neuen Bestimmungen für internationale Unternehmen, die in Saudi-Arabien aktiv sind. Ab dem 1. Januar 2024 will das Königreich nur noch Verträge mit internationalen Unternehmen unterzeichnen, die ihren regionalen Hauptsitz (HQ) in Saudi-Arabien registriert haben. Mit dieser Politik erhofft sich das Königreich, dass internationale Firmen, die bisher ihre regionalen HQs vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) haben, ihren Sitz nach KSA verlegen. Mit dieser Maßnahme zielt Saudi-Arabien darauf ab, sich stärker als Wirtschaftszentrum im Nahen Osten zu etablieren und darüber hinaus neue Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung zu schaffen.⁴¹ Zudem ist vorgesehen, dass sich Firmen vor allem in Riad ansiedeln sollen und nur mit Autorisierung der Regierung in anderen Städten wie Dschidda und Dammam.⁴² Betroffen sind Firmen, die mit saudischen Ministerien, Regierungsagenturen, -institutionen, und -fonds zusammenarbeiten wollen, und ein Beschaffungsverfahren des Finanzministeriums durchlaufen. Diese Bestimmungen haben keinen Einfluss auf Firmen des privaten Sektors oder börsennotierte Unternehmen, auch wenn der saudische Staat an den Unternehmen beteiligt ist.⁴³

2.4. Infrastruktur

See- und Flughäfen bilden die wichtigsten Umschlagsorte für Exporte nach Saudi-Arabien. Die meisten Güter (88 %) werden über den Seeweg in das Königreich importiert, wobei allein über den Dschidda Islamic Port 50 % aller Importwaren (und Exportwaren) abgewickelt werden.⁴⁴ Die Seehäfen Saudi-Arabiens entsprechen internationalen Standards und wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile können jährlich 15.000 Schiffe und ein Gesamtvolumen von 15 Mio. Containern (TEU) in den Häfen gelöscht werden. Die Häfen stehen unter Aufsicht der staatlichen Hafenbehörde, werden jedoch privatwirtschaftlich geführt.⁴⁵

Das saudische Straßennetz ist gut ausgebaut und wird permanent erweitert. Anfang 2017 wurde eine neue Direktverbindung in den Oman geschaffen. Mit der Maßnahme wurde der bisherige Umweg über die VAE eingespart. Besonders die Ballungszentren des Landes sind infrastrukturell gut erschlossen. Günstige Arbeitskräfte, niedrige Anschaffungskosten für Kraftfahrzeuge sowie ein niedriger Benzinpreis sorgen dafür, dass der binnenländische Warentransport zum Großteil per LKW erfolgt. Selbst nach der erheblichen Benzinpreiserhöhung um 80 % Anfang 2018 ist der Preis pro Liter Oktan 95 mit umgerechnet ca. 0,52 EUR nach deutschen und globalen Maßstäben weiterhin günstig.⁴⁶ Die Benzinpreiserhöhungen sollen dem stark wachsenden Konsum an Energieprodukten entgegenwirken, wobei ärmere und mittelständische Haushalte Ausgleichszahlungen bekommen.⁴⁷

⁴⁰ Expat 2021.

⁴¹ Reuters 2021b.

⁴² Envoy Global 2021.

⁴³ Martin, Nereim und Fattah 2021.

⁴⁴ Nezamuddin 2020.

⁴⁵ Mawani 2021.

⁴⁶ Saudigazette 2019.

⁴⁷ Mahdi und Nereim 2017b.

Die fortlaufende Entwicklung des saudischen Schienentransportsystems sind im „Saudi Railway Master Plan 2010-2040“ festgelegt, welcher zurzeit aktualisiert wird. Der Plan sieht vor, bis 2040 zahlreiche Strecken mit einer Gesamtlänge von etwa 10.000 km zu bauen. Im Moment bestehen die wichtigsten Zugverbindungen aus der Trasse zwischen Dammam und Riad sowie Riad und Qassim. Seit Oktober 2018 verbindet ein Hochgeschwindigkeitszug in einem 450 km langen Schienennetz die King Abdullah Economic City mit den Städten Mekka, Medina und Dschidda.⁴⁸ In der Hauptstadt Riad befindet sich das öffentliche Nahverkehrsprojekt Riyadh Metro mit Verzögerung der ursprünglichen Eröffnung im Jahr 2020 im Endstadium. Die Riyadh Metro umfasst das erste Metrosystem in KSA mit einem Schienennetz von 176 km, sechs Metrolinien und 85 Metrostationen. Neben dem Schienennetzwerk ist ein großes Busnetzwerk aus 3000 Bushaltestellen und 80 Buslinien in die Riyadh Metro integriert.⁴⁹

Die digitale Infrastruktur in Saudi-Arabien ist gut und über 95 % der Bevölkerung sind mit dem Internet verbunden (88 % in Deutschland).⁵⁰ Es gibt 121 Mobiltelefonanschlüsse pro 100 Einwohner.⁵¹ Das 5G Netzwerk wird landesweit eingeführt und ist bereits in 51 Städten und Provinzen vorhanden. Die potenzielle Downloadgeschwindigkeit des 5G-Netzes kann bis zu 862,6 Mbps erreichen und KSA hat momentan die höchste mögliche Downloadgeschwindigkeit im globalen Vergleich vor Südkorea, der Schweiz und den VAE.^{52 53}

2.5. Wirtschaftliche Situation

Im Jahr 2020 hatte Saudi-Arabien aufgrund der COVID-19 Pandemie ein negatives Wirtschaftswachstum von -4,1 %. Dem aktuellen Trend folgend, ist davon auszugehen, dass sich Saudi-Arabien schnell von dem Wirtschaftsrückgang erholen sollte und 2021 wieder ein reales Wachstum von 2,1 % erfahren wird. Ausgehend davon, wird von einem Anstieg des BIPs auf 804,9 Mrd. USD ausgegangen (22.700 USD pro Kopf, nominal).

Mit Ausnahme von 2008/2009 in dem der gesamte GCC-Raum eine hohe Inflationsentwicklung aufgrund von externen Gegebenheiten erlebte, verzeichnet das Königreich ein relativ stabiles Inflationsniveau von 1 % - 3 % über die letzten 10 Jahre hinweg. Für das Jahr 2021 wird eine Inflation von 2,7 % prognostiziert.⁵⁴⁵⁵

Nach wie vor hängt das Wirtschaftswachstum stark vom Ölpreis ab, da mit sinkenden Staatseinnahmen auch die öffentlichen Investitionen zurückgefahren werden. Die ausfallenden fiskalischen Stimuli sollen in der Zukunft vermehrt durch öffentlich-private Partnerschaften kompensiert werden. Einhergehend zeichnet sich in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel ab: Eine Wirtschaftspolitik der Defizitfinanzierung zur Überbrückung der Wachstumsschwäche wird aufgrund einer stark ansteigenden Staatsverschuldung nicht weitergeführt, sondern durch eine Austeritätspolitik in Verbindung mit Steuererhöhungen ersetzt. Die Staatsverschuldung betrug 2016 noch ca. 12,4 % des BIP – ein starker Anstieg im Vergleich zu den 5,0 % von 2015. Nachdem die Staatsausgaben 2018 geringer waren als das Budget, wurde die Staatsverschuldung auf 136 Mrd. SAR (4,6 % des BIP) von den Werten des Vorjahrs (195 Mrd. SAR bzw. 6,9 %) verringert, wurden allerdings zwischen 2019 und 2020 wieder erhöht. Trotzdem hat Saudi-Arabien mit 32,44 % des BIPs die zweitniedrigste Staatsverschuldung nach Russland unter den G20-Staaten.⁵⁶

⁴⁸ The Guardian 2018.

⁴⁹ Riyadh Metro 2021.

⁵⁰ World Bank 2021b.

⁵¹ World Bank 2021d.

⁵² Opensignal 2021.

⁵³ Technology Blog 2021.

⁵⁴ Germany Trade & Invest 2021h.

⁵⁵ World Bank 2021c.

⁵⁶ Statista 2021g.

Hauptlieferländer

2019; Anteil in %

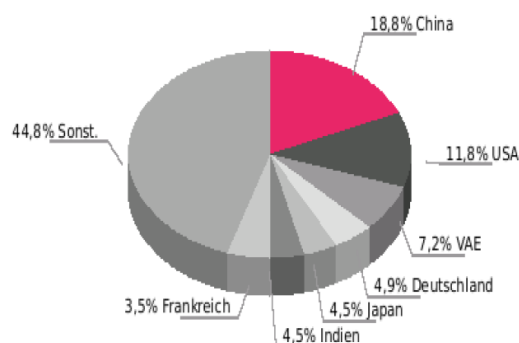


Abbildung 1: Hauptlieferländer Saudi-Arabien 2019

Quelle: Germany Trade & Invest 2021i.

Saudi-Arabien bezog 2016 ca. 7 % seiner Importe aus Deutschland. 2019 waren dies noch lediglich 4,9 % (siehe Abbildung 1). Damit liegt Deutschland als drittgrößter nicht-regionaler Exporteur mit einigem Abstand hinter China und den USA. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die chinesischen Exporte stetig Anteile gewonnen. Der Anteil Deutschlands fällt dagegen leicht ab, was unter anderem auf den deutschen Rüstungsexportstopp nach Saudi-Arabien zurückgeführt werden kann. Auch wenn deutsche Exporte nach Saudi-Arabien in den letzten Jahren leicht rückläufig waren, ist Deutschland nach wie vor der wichtigste Handelspartner für chemische Produkte. 10,01 % aller Chemikalien - und damit leicht vor den USA mit 9,9 % aller Chemikalien - bezieht Saudi-Arabien aus Deutschland.⁵⁷ Der wichtigste Handelspartner für alle Güter ist China, 18,8 % aller Importe nach Saudi-Arabien kommen aus China. Saudi-Arabien exportiert 15 % aller seiner Güter nach China. Chemieprodukte stehen hierbei im Fokus der Exportbeziehung; von allen Chemieprodukten, die Saudi-Arabien exportiert, werden 26,14 % von China abgenommen.⁵⁸

Auf die gesamte Europäische Union bezogen sind im vergangenen Jahr die Exporte nach KSA mit 24,9 Mrd. EUR zu beziffern, was einem Rückgang von -5,8 % entspricht. Somit ist der Rückgang in Deutschland mit 1,7 % im Vergleich zum 2019 als gering zu beurteilen. Der Rückgang bezieht sich auf ein Warenvolumen mit einem Gesamtwert von 5.790 Mio. EUR über alle Waren vor allem stark bemerkbar hat sich dabei ein Rückgang von Straßenfahrzeugen in Höhe von -17,1 % auf insgesamt 820 Mio. EUR im Vergleich zu 2019 gemacht. Gleichzeitig konnten Exportzuwächse vor allem bei chemischen Produkten ein Großteil der Verluste ausgleichen. Der größte Zuwachs ist bei anorganischen chemischen Erzeugnissen (HS 52) zu beobachten. Insgesamt erhöhte sich das Exportvolumen zwischen 2019 und 2020 von 64 Mio. USD auf 140 Mio. USD, was einem Zuwachs von 117 % entspricht.⁵⁹

Die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) unterlagen zwischenzeitlich hohen Schwankungen und fielen nach 2005–2009 kontinuierlich ab. Sie betragen beispielsweise 2016 ca. 7,453 Mrd. USD.⁶⁰ Damit folgen die FDI in Saudi-Arabien seit 2009 einem, von Investitionsspitzen durchbrochenen, Abwärtstrend. Zwischen 2005 und 2009 nahmen die Investitionen in Saudi-Arabien schlagartig zu und erreichten eine Investitionsspitze von 39,45 Mrd. USD an, welche durch einen Bauboom ausgelöst wurde. Dieser Bauboom potenzierte zudem die Inflationsentwicklungen im Jahr 2009. Mittlerweile haben sich die FDI auf 4,5 Mrd. EUR/Jahr normalisiert und Deutschland ist für 8,2 % der FDI in Saudi-Arabien verantwortlich.⁶¹ Für das Q4 2020 hat Saudi-Arabien insgesamt 466 neue Investitionslizenzen vergeben und somit 60 % mehr als im vorherigen Jahresquartal. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf 1,9 Mrd. USD.⁶²

Auch wenn das FDI im Vergleich zu 2009 deutlich geringer ausfällt, hat Saudi-Arabien sein Investmentklima in den letzten Jahren deutlich verbessern können und belegt im Jahr 2020 beim Ease of Doing Business Report der Weltbank Rang 62.⁶³ Das Land liegt nach der jüngsten Euler Hermes Risiko-Einschätzung auf dem Risikolevel B2 (mittleres

⁵⁷ The Atlas of Economic Complexity 2019b.⁵⁸ The Atlas of Economic Complexity 2019a.⁵⁹ Germany Trade & Invest 2021c.⁶⁰ World Bank 2021a.⁶¹ Germany Trade & Invest 2021h.⁶² Arab News 2021a.⁶³ World Bank 2020c.

Risiko).⁶⁴ Seit 2005 ist Saudi-Arabien Mitglied der WTO (World Trade Organization) und damit vertraglich an internationale Standards gebunden. Das Ranking Saudi-Arabiens in den gängigen Wirtschaftsindikatoren fasst Tabelle 2 zusammen.

Tabelle 2: Wirtschaftsindikatoren Saudi-Arabien

World Economic Forum (WEF) Global Competitiveness Index (2019)	Rang 36 von 141 Ländern, 2018: Rang 39 ⁶⁵
Transparency International (TI) Corruption Perceptions Index (2020)	Rang 52 von 180 Ländern, 2019: Rang 53 ⁶⁶
Institutional Investor Country Credit Rating (2016)	Rang 34 von 180 Ländern, 2015: Rang 30
Euler Hermes Risiko-Einschätzung (2021)	Country Risk Level: Medium Risk, B2
World Bank Logistics Performance Index (2018)	Rang 55 von 160 Ländern, 2016: Rang 52 ⁶⁷
World Bank Ease of Doing Business Report (2020) ⁶⁸	Rang 62 von 189 Ländern, 2018: Rang 92
Ratings	Fitch: A (positiver Ausblick, Juli 2021) S&P: A- (stabiler Ausblick, März 2021) Moody's: A1 (negativer Ausblick, Mai 2020)

Quellen: Schwab 2019, 19 Transparency International 2021; Euler Hermes 2021b; World Bank 2018a, 2020c; Saudi Press Agency 2021; The Global Economy 2021b; Institutional Investor 2016; Al Arabiya 2021

Trotz des Aufwärtstrends bleibt die wirtschaftliche Lage in Saudi-Arabien angespannt. Eine in Ausarbeitung befindliche Energiepreisreform und vor allem die beschriebene Schwäche öffentlicher Investitionen haben das Königreich 2017 in eine milde Rezession geführt. Staatliche Großprojekte, wie der im Jahr 2017 angekündigte Bau einer Großstadt unter dem Projekt „NEOM“, trugen dazu bei, internationales Interesse an dem Königreich als Investitionsanlage aufrecht zu erhalten. Die enormen fiskalen Mittel des staatlichen Public Investment Fonds tragen dazu bei, den vielen außergewöhnlichen Gigaprojekten Legitimität zu verleihen.

Mit dem Börsengang 2019 von 1,5 % des nationalen Ölunternehmens Saudi Aramco, das das weltweit größte und profitabelste Öl-Unternehmen ist und dessen Übernahme von 70 % der Unternehmensanteile von SABIC hat der PIF sein Investmentvolumen deutlich steigern können. 2015 lief sich das Volumen noch auf 150 Mrd. USD und konnte seitdem auf aktuell 430 Mrd. USD erhöht werden.⁶⁸ Es ist geplant, bis 2025 mit einer nationalen Investmentstrategie in neuen Sektoren das Volumen auf 1,07 Bio. USD auszuweiten.⁶⁹

2.6. Auswirkungen von COVID-19 in Saudi-Arabien

Der erste COVID-19-Fall in Saudi-Arabien wurde am 03. März 2020 in Dschidda gemeldet⁷⁰ und somit etwas mehr als einen Monat nach dem Auftreten des ersten Falls in Deutschland am 27. Januar 2020.⁷¹ Mit Bekanntwerden des ersten Falls ins KSA, erhob das Königreich Einreisebeschränkungen und verfolgte eine strenge Containment-Politik. Fünf Tage nach bekannt werden des ersten Falls, entschloss sich Saudi-Arabien die Schulen zu schließen. Bereits Mitte März kam der Flugverkehr größtenteils zum Erliegen.⁷²

⁶⁴ Euler Hermes 2021b.

⁶⁵ Schwab 2019, 19.

⁶⁶ Transparency International 2021.

⁶⁷ World Bank 2018a.

⁶⁸ Public Investment Fund 2021.

⁶⁹ Rashad 2021.

⁷⁰ Arab News 2020.

⁷¹ Bayerisches Landesamt Für Gesundheit Und Lebensmittelsicherheit und Robert Koch-Institut 2020, 3.

⁷² Al Arabiya 2020.

Im Zusammenhang mit den frühzeitig getroffenen Maßnahmen, hat Saudi-Arabien durch die Pandemie hinweg geringe Fallzahlen und Todesfälle registriert. Kumulativ gab es im Königreich 535.927 Fälle (Stand 12.08.2021), von denen 7900 tödlich endeten.⁷³ Tabelle 3 bietet einen Überblick über den aktuellen Stand.

Tabelle 3: Allgemeine Übersicht: Corona in Saudi-Arabien

Erste Meldung	Registrierte Fälle*	Davon tödlich	7-Tage Inzidenz*	Impfquote*
03.03.2020	535.927	8.366	17	44,6 %

*Stand: 12.08.2021

Quelle: eigene Darstellung mit Daten von Reuters 2020b

Einhergehend mit dem niedrigeren Ölpreis, sowie den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie schrumpfte die saudische Wirtschaft um 3,8 % im Jahre 2020.⁷⁴ Insgesamt schrumpfte die Öl- und Gasindustrie um 6,1 % und auch die Raffinerieproduktion verzeichnete hohe Einbußen von 13,4 %.⁷⁵

Einhergehend mit den Beschränkungen des öffentlichen Lebens ist der Konsum in Jahr 2020 um 6,4 % zurückgegangen und eine Normalisierung des Konsumverhaltens wird für frühestens 2022 erwartet. Grund hierfür sind ein Rückgang der ausländischen Bevölkerung, welche im Zuge der Krise das Land verließen. Es wird davon ausgegangen, dass dadurch die Gesamtbevölkerung KSAs um 2 % geschrumpft ist. Der Außenhandel ist im vergangenen Jahr um 25 % auf ein Volumen von 312 Mrd. USD eingebrochen. Nach aktuellem Trend ist davon auszugehen, dass der saudische Außenhandel bereits dieses Jahr, aufgrund der sich verbessernden Corona-Situation und den steigenden Ölpreisen erholen wird. Bereits in den ersten zwei Monaten des Jahres 2021 belief sich das Importvolumen auf 60 Mrd. USD und damit lediglich 2 % unter dem Wert in der Vorjahresperiode⁷⁶. Ob die Wirtschaft in den kommenden Jahren wieder ein Wirtschaftswachstum von derzeit prognostizierten 3,1 – 3,4 % erleben wird, hängt maßgeblich von den aktuellen Entwicklungen auf dem internationalen Rohölmarkt ab, welcher sich seit Anfang dieses Jahres in einem Aufwärtstrend befindet und sich August 2021 auf 70 USD/bbl belief.⁷⁷

Zur finanziellen Unterstützung der Bevölkerung und der Wirtschaft wurden aktuell 32 Mrd. USD durch verschiedene Maßnahmen und Programme der Zentralbank Saudi-Arabiens (Saudi Central Bank, früher Saudi Arabian Monetary Authority kurz: SAMA), dem National Development Fund, sowie dem Finanzministerium, bereitgestellt.⁷⁸

Der Fokus liegt hierbei vor allem auf Überbrückungs-/ Liquiditätshilfen für Unternehmen und verfolgt darüber hinaus kein größeres Konjunkturprogramm. Im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie wurde die MwSt. am 01.07.2020 von bis dato 5 % auf 15 % erhöht, um einen Zuwachs des Haushaltsdefizits abzufedern. Diese Steuer ist nach aktuellem Stand nur temporär.⁷⁹

⁷³ Reuters 2020b.

⁷⁴ Omar 2021.

⁷⁵ Germany Trade & Invest 2021d.

⁷⁶ Germany Trade & Invest 2021f.

⁷⁷ Statista 2021b.

⁷⁸ Germany Trade & Invest 2021d.

⁷⁹ Germany Trade & Invest 2021d.

3. Länderprofil Bahrain

Das Königreich Bahrain gewann im Jahr 1971 seine Unabhängigkeit von Großbritannien und änderte 2002 seine Staatsform von einem Emirat zu einer konstitutionellen Monarchie. Wie auch in Saudi-Arabien ist der Islam die offizielle Staatsreligion und die Scharia wird zur Auslegung der Gesetzgebung herangezogen. Im Gegensatz zu Saudi-Arabien, wo die sunnitische (wahhabitische) Glaubensrichtung vorherrscht, stellt die schiitische Glaubensgemeinschaft einen höheren Anteil an der Bevölkerung als die sunnitische (~60/40).⁸⁰ Das Staatsoberhaupt ist seit 1999 König Hamad Ibn Isa Al-Khalifa und die Thronfolge ist auf die sunnitische Familie Al-Khalifa, die ihre Herrschaft bis auf 1783 zurückführen kann, beschränkt.⁸¹ Bahrain fördert jährlich 15,89 Mrd. m³ Erdgas, zur eigenen Versorgung und exportiert oder importiert darüber hinaus nicht. Die nachgewiesenen Rohölreserven der Insel belaufen sich auf 124,6 Mio. Barrel Rohöl (ein Barrel = 159l) und hat ein tägliches Fördervolumen von 40.000 bbl/d. Die geringe Fördermenge wird durch den Import von zusätzlich 226.200 bbl/d aufgestockt und zu raffinierten Erdölprodukten veredelt und exportiert.⁸²

3.1. Allgemeine Informationen:

Das Land gilt in der Region als liberal. In vielen Aspekten wie Religionsfreiheit oder Frauenrechten ist es seinen Nachbarländern weit voraus. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind, gemessen an den Möglichkeiten in Saudi-Arabien, groß. Es gibt Kinos, Theater, Bars und Diskotheken, Alkohol ist legal zu erwerben. Eine öffentliche Geschlechtertrennung gibt es ebenfalls nicht. Über den King Fahd Causeway, der beide Länder miteinander verbindet, fahren jedes Wochenende viele Saudi-Araber zum (Wochenend-) Besuch nach Bahrain. 'Einkaufen' ist in diesem Fall ein wichtiger oder gar zentraler Bestandteil der Freizeitgestaltung dieser Gäste.

Tabelle 4: Wesentliche demografische und wirtschaftliche Kennziffern für Bahrain

Fläche	780 km ²	
Einwohner	2021: 1,5* Mio.	
Bevölkerungswachstum	2021: 2,4 %*	
Altersstruktur	2020: < 25 Jahre: 28,9 %* 25-64 Jahre: 68,5 %* > 64 Jahre: 2,7 %*	
Analphabetenquote	2017: 2,5 %* (nur Bahrains)	
Geschäftssprachen	Arabisch, Englisch	
Inflationsrate	2019: 1,0 %, 2020: -2,3 %*, 2021: 1,5 %*	
BIP in Mrd. USD	2019: 38,5 2020: 33,9* 2021: 37,5*	
BIP pro Kopf in USD	2019: 25.930 2020: 22.402* 2021: 24.294*	
Haushaltssaldo (Anteil am BIP)	2020: -18,3 %*	2021: -9,1 %*
Investitionen (netto, öffentlich und privat, Anteil am BIP)	2020: 34,5 %	2021: 33,9 %*
Arbeitslosenquote	5,0 %	
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen	OPEC, OAPEC, GCC, PAFTA, WTO u.a.; zu bilateralen Abkommen siehe http://ptadb.wto.org/	

*) Schätzung bzw. Prognose

Quellen: Germany Trade & Invest 2021h, CIA 2021a, Statista 2021h

⁸⁰ Pollock 2017.

⁸¹ CIA 2021a.

⁸² CIA 2021a.

3.2. Demografie

Das Königreich Bahrain hat 1,5 Mio. Einwohner und ist 780 Quadratkilometer (km²), wie in der Tabelle 5. ersichtlich ist, groß. Es ist damit der kleinste Staat in der Region. Der Ausländeranteil an der Bevölkerung beträgt nach Angaben der Central Information Organisation des Königreichs Bahrain 45 %, mit ca. 701.000 ausländischen Mitbürgern. Wie in Saudi-Arabien gibt es viele Arbeiter aus Indien, Pakistan und den Philippinen, aber auch eine große Anzahl westlicher Expats. Das starke Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre, im Jahr 2004 hatte der Inselstaat nur 832.744 Einwohner, wurde sowohl durch den Zuzug von Ausländern als auch durch das Wachstum der einheimischen Bevölkerung getragen⁸³. Das Bevölkerungswachstum wird für dieses Jahr 2021 auf 2,4 % (siehe Tabelle 5) geschätzt und entspricht somit dem Wachstum der vergangenen Jahre. Durch den hohen Anteil an Ausländern sind nur 28,1 % der Einwohner unter 25 Jahre alt.

Der Anteil der bahrainischen Staatsangehörigen, die unter 25 Jahre alt sind, beträgt 48 %. Für das Jahr 2026 wird mit einem Anstieg der Bevölkerung auf knapp 1,7 Mio. gerechnet, im Jahr 2030 wird eine Bevölkerung von 2,1 Mio. erwartet. Die Angehörigen des muslimischen Glaubens machen einen Anteil von 70 % aus, von denen die Mehrheit der schiitischen Glaubensrichtung angehört. Des Weiteren gibt es ca. 10 % Christen, sowie Hindus, Buddhisten und Juden. Die Bevölkerung wohnt mehrheitlich im nördlichen Teil der Insel, insgesamt über ein Drittel (37 %) in der Hauptstadt Manama.⁸⁴

Ähnlich wie in Saudi-Arabien, wenn auch nicht im gleichen Maße, arbeiten auch in Bahrain die Einheimischen vornehmlich in den sogenannten „white collar jobs“, während die handwerklichen Tätigkeiten im Bausektor von Arbeitsmigranten aus asiatischen Ländern ausgeführt werden. Westliche Expats arbeiten oft im Bankensektor. Die einheimische Bevölkerung gilt als gut ausgebildet, 78 % der Schulabsolventen besuchen im Anschluss eine Universität. Das Pro-Kopf-Einkommen im letzten Jahr betrug 22.402 USD und wuchs somit um fast 3000 USD vom BIP/Kopf der vergangenen Jahre ab und entsprach 2020 fast dem BIP/Kopf von KSA.⁸⁵

Zwar ist das Land seit 2002 eine konstitutionelle Monarchie, jedoch ist die Macht im König und der Königsfamilie konzentriert. Der König bestimmt die Zusammensetzung des Kabinetts, sowie die der Richter und kann die Verfassung ändern. Das Parlament besteht aus einem Shura-Rat und einem vom Volk gewähltem Repräsentativrat, beide Räte stellen jeweils 40 Sitze. Die Vetorechte des Parlaments sind in den letzten Jahren etwas erweitert worden.

Die Unruhen am Anfang des Jahres 2011 gingen von der schiitischen Bevölkerungsmehrheit aus, die sich benachteiligt fühlte. Mit Hilfe von Saudi-Arabien, den VAE und Kuwait wurden die Aufstände niedergeschlagen, dabei gab es Tote und Verletzte sowie Verhaftungen. Die Auswirkungen der Proteste auf das politische System waren allerdings gering. Die Lage im Land ist seitdem ruhig, selten gibt es kleinere Demonstrationen.⁸⁶

3.3. Bahrain Vision 2030

Wie auch Saudi-Arabien verfolgt Bahrain einen Diversifizierungsplan, der darauf abzielt, die Abhängigkeit von Rohöl und Gas langfristig zu reduzieren und Bahrain als ein diversifiziertes Land international aufzustellen. Zudem soll die bahrainische Bevölkerung stärker in den Privaten Sektor eingebunden werden. Die Vision 2030 erkennt, dass das Wachstum des Landes primär durch den öffentlichen Sektor getrieben wurde und dass dieses Modell nicht mehr nachhaltig für das Königreich ist.⁸⁷ Bereits 2008 stellte der Inselstaat sein Diversifizierungsplan vor und hat seitdem erfolgreich den in den 1970ziger Jahren entstandenen Petrochemie- und Aluminiumsektor im Land ausgebaut.⁸⁸ Ziel der Vision ist es neben der Diversifizierung das reale Haushaltseinkommen bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. Zudem wurde im Zuge der Etablierung von *Vision 2030* der Finanzsektor des Landes weiter ausgebaut und Bahrain hat sich mittlerweile als Finanzzentrum im Golf etablieren können. Obwohl Bahrain in einigen Bereichen Fortschritte bei der Umsetzung seines Diversifizierungsplans gemacht hat, hat das Land es bisher nicht geschafft den Anteil von Rohölertagen am Regierungsbudget maßgeblich zu reduzieren. Der Ölsektor generiert weiterhin 85 % des Staatshaushalts.⁸⁹

⁸³ Information and eGovernment Authority Bahrain 2021.

⁸⁴ Ministry of Information Affairs 2021.

⁸⁵ Germany Trade & Invest 2021h.

⁸⁶ Aziz 2021.

⁸⁷ Kingdom of Bahrain 2008, 10.

⁸⁸ Khayati und Al-Sayegh 2020, 150–53.

⁸⁹ Khayati und Al-Sayegh 2020, 154.

3.3.1. Maßnahmenplan zur Quotenregelung von bahrainischen Mitarbeitern

Auch in Bahrain gibt es ein Nationalisierungsprogramm für den Arbeitsmarkt. Das Programm zielt auf Unternehmen, welche mehr als sechs ausländische Arbeitskräfte beschäftigen. Der Großteil der Sektoren ist erst ab der Beschäftigung von mindestens zehn ausländischen Arbeitskräften davon betroffen. Anders als in Saudi-Arabien wurden in Bahrain für nahezu jede Geschäftstätigkeit verschiedene Quoten vorgelegt, die eine tabellarische Aufschlüsselung in dieser Studie nicht praktikabel machen. Generell enthält die Liste für über 2.000 verschiedene Bereiche Vorgaben für die Beschäftigungsquote bahrainischer Mitarbeiter bei Einsatz von sechs bis neun, zehn bis 19, 20 bis 99, 100 bis 400 und ab 500 ausländischen Arbeitskräften. Hohe Quoten sind beispielsweise in der Versicherungsbranche zu erfüllen, wo die Quote bereits ab sechs Expats bei 30 % liegt. Im Transportsektor betragen die Quoten meist 10 bis 30 %.⁹⁰

3.4. Infrastruktur

Bahrain verfügt über eine gute Infrastruktur und hat in den letzten 15 Jahren stark in den Ausbau des Straßennetzwerks investiert. Zwischen 2005 und 2020 hat Bahrain sein Netzwerk um über 1200 km erweitert auf ein Netzwerk von 4.940 km. Die wichtigste Verbindung zum Land ist der King Fahd Causeway zwischen dem saudischen Festland und Bahrain⁹¹. Neben dem King Fahd Causeway, über den zwei Drittel aller Bahrain Besucher anreisen (in totalen Zahlen: 8 Mio. Einreisende im Jahr 2016), sind der Flughafen und der Hafen die wichtigsten Verbindungen des Königreichs zum internationalen Markt. 30 Jahre nach Fertigstellung der 24 km langen Brücke ist die Planung einer weiteren im Endstadium.⁹²

Der Bahrain Financial Harbour wurde 2009 final fertiggestellt. Insbesondere beim Waren Im- und Export spielen die Häfen Bahrains eine wichtige Rolle. Die wichtigsten sind der Khalifa Bin Salman Port, der Sitra Kai [Wharf] und der Mina Salman Port. Der ehemalige Haupthafen Bahrains, der Mina Salman Port, ist heutzutage hauptsächlich für die Einfuhr privater sowie Regierungsgüter zuständig. Der Sitra Kai wird von der Fertigungsindustrie zur Rohmaterialien-Anlieferung verwendet. Der Khalifa Bin Salman Port ist der Hauptseehafen des Königreichs. Der modern ausgebaute Hafen, welcher sich 13 km entfernt zum Bahrain International Airport befindet, breitet sich über eine Fläche von 110 Hektar neugewonnen Landes aus.⁹³

Der Bahrain International Airport befindet sich in Muharraq, rund 7 km entfernt von der Hauptstadt Manama. Er ist die Hauptzentrale der nationalen Fluggesellschaft Gulf Air. Die Erweiterung des Flughafens wurde 2021 abgeschlossen und soll die Kapazität von 9 Mio. auf 14 Mio. Passagiere jährlich erhöhen.⁹⁴ Zusätzlich hat die Regierung Bahrains den Bau eines zweiten Flughafens an der Nordküste bekanntgegeben, über Größe und Baubeginn sind aktuell jedoch keine Informationen vorhanden.

Seit Anfang 2021 hat das Land eine komplette 5G-Abdeckung mit einer durchschnittlichen Downloadgeschwindigkeit von 440 Mbps.⁹⁵ Ähnlich wie in Saudi-Arabien sind insgesamt 115 Mobiltelefonanschlüsse pro 100 Einwohner registriert und mit 99 % ist nahezu die komplette Bevölkerung mit dem Internet verbunden.^{97,98}

3.5. Wirtschaftliche Struktur

Bahrain ist seit 1995, Mitglied der WTO und verfolgt eine vergleichsweise liberale Handelspolitik. Das BIP (nominal) betrug im Jahr 2020 33,9 Mrd. USD, für 2021 wird es auf 37,5 Mrd. USD geschätzt. Den globalen Wirtschaftseinbruch durch die noch andauernde COVID-19 Pandemie hat im Jahr 2020 zu einem Wirtschaftseinbruch von -5,4 % geführt. Es ist davon auszugehen, dass sich Bahrain schon in diesem Jahr wieder erholen wird und ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % wird prognostiziert. In der Zusammensetzung des Bruttoinlandprodukts (BIP) ähnelt Bahrain Saudi-Arabien. Auf den Bergbau und die Industrie entfällt mit 33,4 % des BIP der Großteil der nominalen Bruttowertschöpfung. Der Bau macht 8,1 % aus und Transport, Logistik und Kommunikation verzeichnen weitere 7,5 %. Im Handel, Gaststätten und Hotel-Sektor entfallen 6,9 % des BIPs. Die Land-, Forst, und Fischwirtschaft machen nur 0,3 % aus und 43,7 % des BIP entfallen auf Sonstige Wirtschaftszweige. Die Inflationsrate betrug 2019 1 % und wird für 2020 auf -2,3 % (Deflation) geschätzt. Für dieses Jahr (2021) wird eine Inflation von 1,5 % prognostiziert. Seit

⁹⁰ Labour Market Regulatory Authority of the Kingdom of Bahrain 2021.

⁹¹ Bahrain Open Data Portal 2020.

⁹² News of Bahrain 2021.

⁹³ Ministry of Transportation and Telecommunications 2021.

⁹⁴ Center for Aviation 2021.

⁹⁵ Ndichu 2021.

⁹⁶ Trade Arabia 2021.

⁹⁷ World Bank 2021b.

⁹⁸ World Bank 2021d.

bereits mehreren Jahren nimmt die Staatsverschuldung Bahrains zu und 2019 betrug sie, mit einer Brutto-Außenverschuldung von 43,3 Mrd. USD, 102,1 % des BIPs, welche 2020 um 30,8 % auf insgesamt 132,2 % anstieg.⁹⁹

Die drei großen US-amerikanischen Ratingagenturen bewerten Bahrain mit B2 (Moody's), B+/B (Standard & Poors) und B+ (Fitch), jeweils mit einem negativen Ausblick, mit der Ausnahme von Fitch, welche von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung ausgeht.¹⁰⁰ Einen zusätzlichen Überblick auf die ökonomischen Eckdaten bietet zudem [Tabelle 5](#) auf der nächsten Seite.

Bahrain ist für seine liberale Gesetzgebung bekannt. Beim Ease of Doing Business Report der Weltbank für das Jahr 2020 belegte Bahrain Platz 43. Eine deutliche Verbesserung zu den zuvor gegangenen Jahren, in denen sich Bahrain im Ranking auf den Plätzen zwischen 60-70 bewegt hat. In Ease of Doing Business Report wurden Bahrains Reformbemühungen gewürdigt und Bahrain gehörte im Jahr 2020 zu den Top 10 der sich am meisten verbesserten Länder und hat vor allem das Geschäftsklima für KMUs verbessern können¹⁰¹. Das Land liegt nach der Euler Hermes Risiko-Einschätzung auf einem Level mit einem sensiblen Risiko (C3) und gehört damit zum Mittelfeld der MENA-Region.¹⁰²

Die Zahlen der wirtschaftlichen Entwicklung in Bahrain sind eng mit der Entwicklung des Ölpreises verknüpft. Die Einnahmen des Staatshaushaltes stammen zu 86 % aus mit Saudi-Arabien gemeinsam genutzten Öl- und Gasfeldern. Das Haushaltssaldo, gemessen am Prozentwert des BIP, ist negativ, erfährt seit dem Jahr 2016 (-17,9 %) allerdings einen leichten Aufwärtstrend (2018: -11,6 %). Der Breakeven-Preis für Bahrain liegt bei 95 USD pro Barrel. Wie in anderen Staaten der Region wird derzeit überlegt, die staatlichen Subventionen abzubauen. Schrittweise sollen hierbei die Subventionen auf Wasser, Benzin, Gas, Strom und Fleisch abgebaut werden. Weiterhin haben die anderen Länder der GCC-Region bekanntgegeben, als Reaktion auf die Unruhen im Jahr 2011 bis zu 10 Mrd. USD in den nächsten zehn Jahren (ab 2011) in Bahrain zu investieren, wovon 2 Mrd. USD bereits für Projekte zugesagt sind.

Tabelle 5: Wirtschaftsindikatoren Bahrain

WEF Global Competitiveness Index (2019)	Rang 45 von 141 Ländern, 2018: Rang 50
TI Corruption Perceptions Index (2020)	Rang 78 von 180 Ländern, 2019: Rang 77
Institutional Investor Country Credit Rating (2016)	Rang 68 von 180 Ländern, 2015: Rang 64
Euler Hermes Risiko-Einschätzung (2021)	Country Risk Level: Sensitive Risk for Enterprise, C3
World Bank Logistics Performance Index (2018)	Rang 59 von 160 Ländern, 2016: Rang 44
World Bank Ease of Doing Business Report (2020)	Rang 43 von 189 Ländern, 2019: Rang 62
Ratings	Fitch: B+ (stabiler Ausblick, April 2021) S&P: B+/B- (negativer Ausblick, Mai 2021) Moody's: B2 (negativer Ausblick, April 2021)

Quellen: Schwab 2019; Transparency International 2020, 2019; Institutional Investor 2016; Euler Hermes 2021a; World Bank 2016, 2018b, 2020a; Reuters 2021d; The Global Economy 2021d

Deutschland gehört nicht zu den acht Hauptlieferländern Bahrains. Die engsten Handelsbeziehungen bestehen zwischen Saudi-Arabien und Bahrain. Insgesamt 33,1 % aller seiner Handelsgüter bezieht Bahrain aus Saudi-Arabien. An zweiter Stelle, als nicht-regionaler Handelspartner, ist China, mit 9,1 %. China hat in den letzten Jahren den Handel mit Bahrain stark intensiviert und hat dementsprechend eine engere Handelsbeziehung als die VAE zu Bahrain (6,4 %).¹⁰³ Jedoch zeigt ein Blick auf die absoluten Zahlen, dass Deutschland in den letzten Jahren zunehmend Marktanteile gewinnt. Deutsche Exporte nach Bahrain sind im Jahr 2020 um 31,7 % höher ausgefallen als im Vorjahr und beliefen sich auf 499,3 Mio. EUR. Importe aus Bahrain beliefen sich 2020 auf 124,9 Mio. EUR und in die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bahrain und Deutschland sind in den letzten Jahren enger geworden. Im Vergleich zu

⁹⁹ Germany Trade & Invest 2021h.

¹⁰⁰ The Global Economy 2021a.

¹⁰¹ World Bank 2020a.

¹⁰² Euler Hermes 2021a.

¹⁰³ vergleiche Abbildung 2

2020 beliefen sich die Ausfuhren nach Deutschland im Jahr 2017 nur auf 41,4 Mio. EUR. Deutschland exportiert vor allem Fahrzeuge, Maschinen und Kfz-Ersatzteile (60,3 % aller Exporte) nach Bahrain, gefolgt von chemischen Produkten, die 9,8 % aller Exporte nach Bahrain ausmachen.¹⁰⁴

Hauptlieferländer

2018; Anteil in %

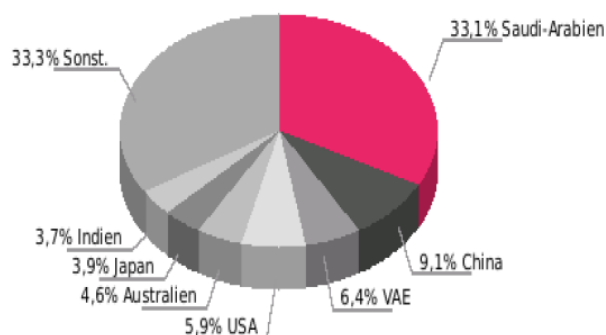


Abbildung 2: Hauptlieferländer Bahrain 2018

Quelle: Germany Trade & Invest 2021h, 4

Der deutsche Außenhandelsüberschuss gegenüber Bahrain betrug 2020 374,4 Mio. EUR.¹⁰⁵ Auch in Bahrain lassen sich Schwankungen in den Exportstatistiken durch die Vergabe von Großaufträgen erklären.

3.6. Auswirkungen von COVID-19 in Bahrain

Der erste Fall von COVID-19 wurde am 24.02.2020 in der Hauptstadt Manama festgestellt und somit knapp zwei Wochen früher als in KSA.¹⁰⁶ Anfang 2021 sah es aus, als sei die Pandemie in Bahrain eingedämmt. Jedoch verzeichnete Bahrain ab Mitte Mai einen erneuten Anstieg der Infektionszahlen und hatte am 21.06.2021 einen 7-Tage Inzidenzwert von 253 auf 100.000 Einwohner.

Tabelle 6: Allgemeine Übersicht: Corona in Bahrain

Erste Meldung	Registrierte Fälle*	Davon tödlich	7-Tage Inzidenz*	Impfquote*
24.02.2020	270.290	1.384	48	72,8 %

*Stand: 12.08.2021

Quelle: eigene Darstellung mit Daten von Reuters 2020a

Bis zum 12.08.2021 wurden insgesamt 270.290 Fälle von COVID-19 in Bahrain registriert, 1.384 Menschen sind an der Krankheit gestorben. Die aktuelle Impfquote liegt bei 72,8 % der Bevölkerung¹⁰⁷.

Zur Eindämmung der Pandemie beschloss Bahrain am 18.03.2020 ein Konjunkturpaket in Höhe von 11,4 Mrd. USD, dessen Volumen 29,6 % des BIPs des Landes ausmacht. Ziel des Hilfspakets war es die Liquidität von ansässigen Unternehmen und Privatpersonen sicherzustellen. Dies geschah unter anderem durch Zinssenkungen. Um einen starken Anstieg der Arbeitslosenquote zu verhindern, wurde eine Fortsetzung von Gehaltszahlungen im Privatsektor durch Mittel des Arbeitslosenfonds initiiert. Das ursprünglich nur für zwei Monate angesetzte Programm wurde im Verlauf der Pandemie bis Mitte 2021 fortgesetzt.¹⁰⁸

¹⁰⁴ Germany Trade & Invest 2021h.

¹⁰⁵ Germany Trade & Invest 2021h.

¹⁰⁶ Bahrain News Agency 2020.

¹⁰⁷ Reuters 2020a.

¹⁰⁸ Germany Trade & Invest 2021b.

4. Petrochemie in Saudi-Arabien und Bahrain

Der Coronapandemie zum Trotz expandierte die Produktion von petrochemischen Produkten in den GCC-Staaten im vergangenen Jahr um 1,5 % entgegen einer globalen Kontraktion von 2,6 %. Auch wenn die Industrie im vergangenen Jahr gewachsen ist, sind die Gesamteinnahmen der Industrie in den letzten zwei Jahren leicht rückläufig.¹⁰⁹ Der Zusammenbruch der Öl- und Petrochemie-Preise und eine Veränderung der Marktdynamik aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr haben den Cashflow in der Industrie reduziert und die Umsetzung von neuen Projekten erschwert. Zudem wurden einige Projekte neu bewertet, wie zum Beispiel das Crude-to-Chemicals (COTC) – Projekt von Saudi Aramco und SABIC in KSA.¹¹⁰ Das größte aktuelle Projekt in Bahrain ist das BAPCO Modernisation Programme (BMP) des nationalen Ölunternehmens. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 6 Mrd. USD geplant. Mit den neuen Investitionen plant die Bahrain Petroleum Company (BAPCO), den Geschäftsanteil an Kraftstoff von derzeit 6 % des Geschäftsumsatzes weiter zu reduzieren und bis 2025 aus dem Heizöl-/Schwerölgeschäft¹¹¹ komplett auszusteigen und sich auf die Produktion von hochwertigeren petrochemischen Produkten zu konzentrieren.¹¹² Auf die gesamte GCC-Gruppe bezogen sollen zwischen 2020 und 2024 petrochemische Projekte und Anlagen im Wert von 71 Mrd. USD in Betrieb gehen.¹¹³

Auf der Arabischen Halbinsel ist Saudi-Arabien der mit Abstand größte Chemieproduzent. Das Königreich hatte 2018 einen Anteil von 68 % am Chemieausstoß der GCC-Ländergruppe. Der Umsatz der saudi-arabischen Chemieunternehmen konnte 2018 gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 62 Mrd. USD gesteigert werden.¹¹⁴

Abbildung 3 fasst einige Projekte und deren Projektstatus innerhalb der GCC-Staaten zusammen.

Project	Country	Status
KIPIC - Al Zour Petrochemicals Complex (PRIZe), Aromatics 2, Olefins 3	Kuwait	Final decision delayed
DRPIC - Duqm Petrochemicals Project (DPP)	Oman	On Hold, Project under re-evaluation
QP & Chevron Phillips - Ras Laffan Petrochemicals Complex	Qatar	Final decision delayed
SATORP - Jubail Petrochemicals Plant (AMIRAL)	Saudi Arabia	Still on track without changes
MAADEN - Phosphate Fertilizers Plant 3 (Phosphate 3)	Saudi Arabia	Still on track
SABIC & Aramco - Crude to Chemicals Plant (COTC)	Saudi Arabia	On Hold, Project under re-evaluation
Advanced Polyolefins Company - Petrochemical Plant	Saudi Arabia	Still on track without changes
BOROUGE - Borouge 4	UAE	Still on track without changes

Note: Includes mega projects only. Include future projects in the GCC only. Does not include projects under construction

Abbildung 3: Aktuelle petrochemische Großprojekte in den GCC-Staaten

Quelle: GPCA research, 2020

4.1. Petrochemischer Sektor in Saudi-Arabien

Nach Angaben der Gulf Petrochemicals & Chemicals Association (GPCA) haben sich in Saudi-Arabien die Produktionskapazitäten in den letzten zehn Jahren von 56,7 Mio. t (2008) auf 119,2 Mio. t (2018) mehr als verdoppelt.¹¹⁵ Im Vergleich zu den anderen GCC-Ländern ist die saudi-arabische Chemieindustrie bereits recht diversifiziert. So bestand 2018 in Saudi-Arabien die Palette chemischer Erzeugnisse aus insgesamt 126 Produkten. Saudi-Arabien ist in

¹⁰⁹ Arab News 2021c.

¹¹⁰ GPCA 2020.

¹¹¹im englischen: fuel oil

¹¹² ZAWYA 2020.

¹¹³ Arab News 2021c.

¹¹⁴ Germany Trade & Invest 2021a.

¹¹⁵ GPCA 2020.

der GCC-Region der bislang einzige Erzeuger synthetischer Kautschuke. Darüber hinaus ist die saudische Chemieindustrie auch an der chemischen Industrie seiner Nachbarländer und auch global mit verschiedenen Beteiligungen und Tochterunternehmen beteiligt.^{116/117}

Dem Trend folgend wird Saudi-Arabien den Ausbau der Petrochemie mit Großprojekten fortsetzen. Die durch die Corona-Pandemie verursachte Nachfrageschwäche auf den internationalen Petrochemie-Märkten mit entsprechend gesunkenen Produktpreisen dürfte jedoch die weitere Entwicklung des Petrochemie-Sektors verzögern. Der Ausbau und die Diversifizierung der Downstream-Industrien bleibt ein zentrales Element der saudi-arabischen Entwicklungsstrategie.¹¹⁸

Trotz der mittlerweile erreichten Produktvielfalt dominiert noch die Herstellung chemischer Erzeugnisse mit geringer Wertschöpfung. Auf chemische Grundstoffe, Zwischenprodukte, Massenkunststoffe (Polyethylen, Polypropylen, Polyvinylchlorid etc.) und Düngemittel entfielen 2018 etwa 82 % der Produktionskapazitäten (entsprechend 98 Mio. t). Diese Chemieprodukte unterliegen einem erheblichen Margen-/Wettbewerbsdruck und sind stark von Nachfragezyklen und der Entwicklung der Rohstoff- und Energiekosten abhängig. Hochwertigere Chemieprodukte (Hochleistungskunststoffe und -kautschuk, hochveredelte Chemikalien, Spezialchemikalien) hatten 2018 einen Anteil an den Produktionskapazitäten von lediglich 6 % (7 Mio. t). Allerdings erwirtschaftete diese Produktgruppe etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes der chemischen Industrie.

Ein Projekt zur Förderung der Weiterverarbeitung lokal hergestellter Chemikalien ist der 12 km² große PlasChem Park in der Jubail Industrial City II. Der Chemiepark ist eine Kooperation des Chemieunternehmens Sadara, ein Joint Venture aus Saudi Aramco und Dow Chemicals, und der Royal Commission for Jubail & Yanbu. Der PlasChem Park ist dem Sadara Chemical Complex angegliedert. Nach Angaben von Sadara CEO, Dr. Faisal Al-Faqeer, hat sein Unternehmen mit in- und ausländischen Partnern bislang neun Vereinbarungen über PlasChem-Projekte, die Sadara-Produkte zu Fertigerzeugnissen weiterverarbeiten sollen, abgeschlossen. Davon sind vier Projekte bereits im Bau.¹¹⁹

4.2. Wichtige Unternehmen der Petrochemie in Saudi-Arabien

Tabelle 7: Saudi-Arabien: Wichtige Branchenunternehmen (Auswahl; Umsatz in Mrd. USD)

Unternehmen	Sparte/Produkte (Auswahl)	Umsatz (2019)
Saudi Aramco	Öl & Gas, Petrochemie	329,8
Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)	Petrochemie, Agrarchemikalien, Spezialchemikalien, Metall	37,3
Saudi Aramco Total Refining & Petrochemical Company (SATORP)	Raffinerie, Petrochemie	10,5
Rabigh Refining & Petrochemical Company (Aramco / Sumitomo)	Raffinerie, Polymere, Monomere	
Sadara Chemical Company (Aramco / Dow Chemicals)	Ethoxylate, PEG, TDI, Benzol, MDI, Butanol, Polyole, Epoxidharze, Acrylate	2,7
Saudi Kayan Petrochemical Company	Ethylen, Propylen und Derivate, Downstream Produkte	2,5
Saudi Industrial Investment Group (Saudi Chevron Phillips)	Benzol, Styrol	2,0
National Petrochemical Company (Petrochem)	Polypropylen, High Density Polyethylen, Hexen-1	2,0
Yanbu National Petrochemical Company	Ethylen, Ethylenglykol, Polyethylen, Polypropylen, Buten 1, Buten 2, MTBE, BTX	1,6
Sahara International Petrochemical Company (Sipchem)	Basischemikalien und Zwischenprodukte	1,5

Quelle: Unternehmensangaben

Quelle: Germany Trade & Invest 2021a

Die Petrochemie ist von zentraler Bedeutung für Saudi-Arabiens Diversifizierungsambitionen und wurde über die letzten Jahrzehnte gefördert. Insgesamt gibt es 14 börsennotierte Unternehmen in der Petrochemie in Saudi-Arabien.

¹¹⁶ siehe bspw.: SABIC Internationale Substitute

¹¹⁷ Germany Trade & Invest 2021a.

¹¹⁸ Germany Trade & Invest 2021a.

¹¹⁹ Germany Trade & Invest 2021a.

Tabelle 7 bietet einen ersten Überblick über die wichtigsten Unternehmen, welche in den Unterkapiteln genauer beschrieben sind.

4.2.1. Saudi Aramco

Saudi Aramco, gegründet 1944, ist der größte und wertvollste Ölkonzern der Welt. Es verwaltet eigenen Angaben zufolge die weltweit größten Erdölreserven in Höhe von 261,1 Mrd. Barrel. Das Unternehmen fördert 10,2 Mio. Barrel am Tag. Im Bereich der Gasreserven belegt das Unternehmen mit 294 Billion Kubikfuß (tcf) Rang vier im globalen Vergleich. Darüber hinaus könnten über 600 tcf unkonventioneller Erdgasreserven in naher Zukunft förderbar werden. Seit 2019 ist Saudi Aramco nicht mehr vollständig in staatlicher Hand und 1,5 % des Unternehmens werden an der Tadawul gehandelt.

Saudi Aramco beschäftigt 61.000 Mitarbeiter und hat seine Geschäftszentrale in Dhahran in der ölreichen Ostprovinz. Er ist ein vollständig vertikal integrierter Konzern, der zugleich in Exploration, Förderung, Produktion, Raffination, Marketing und internationaler Verfrachtung tätig ist.

Seit 2009 hat das Unternehmen 30 Mrd. US-Dollar in den Bau neuer Raffinerien und weitere Milliarden in die Ausrüstung und Erweiterung bestehender Anlagen investiert und zuletzt Schlagzeilen mit der Übernahme von 70 % von SABIC gemacht.¹²⁰ Ferner plant das Unternehmen, innerhalb der kommenden zehn Jahre Investitionen von 40 Mrd. USD zu tätigen, um seine Erdölförderkapazität halten zu können und die Kapazitäten für die Förderung von Erdöl auszubauen.

Gas kommt dabei eine wachsende Bedeutung zu. ARAMCO ist der einzige Produzent von Erdgas im Königreich. Aktuell wird aus konventionellen Reservoirs gefördert und die Erschließung von Vorkommen im bisher größtenteils unerschlossenen Roten Meer vorangetrieben. Die drei Gasfelder, welche von ARAMCO betrieben werden, haben eine kombinierte Kapazität von 5 Mrd. Standard-Kubikfuß (scfd). Gas kommt im saudischen Energiemix bereits auf einen Anteil von 50 %. Aufgrund der Tatsache, dass ausländische Investitionen, die im Öl- und Gasbereich Saudi-Arabiens getätigt werden, mit ARAMCO abgestimmt werden müssen, hat das Unternehmen eine Schlüsselfunktion im Petrochemie-Sektor inne. So lässt sich die Rolle des Staatskonzerns für die saudi-arabische Petrochemie-Industrie unter anderem an der Vielzahl der Joint Ventures ablesen. Zusammen mit Dow Chemical wurde im Juli 2011 das Joint Venture Sadara Chemical Company gebildet. Das Vorhaben sieht den Bau und Betrieb eines groß angelegten, voll integrierten Chemiekomplexes in der saudi-arabischen Industriestadt Jubail vor. Auch über zahlreiche weitere Projekte beteiligt sich Saudi ARAMCO an der petrochemischen Industrie. In Rabigh am Roten Meer wurde 2009 eine Raffinerie von PetroRabigh, einem Joint Venture zwischen Saudi ARAMCO und dem japanischen Unternehmen Sumitomo Chemical, fertiggestellt. Das Unternehmen weitet damit die Kapazität am Standort aus, produziert jährlich 1,3 Mio. t Ethylen, das wiederum für nachgelagerte petrochemische Downstream-Prozesse verwendet wird. ARAMCO und der deutsche Spezialchemiekonzern LANXESS haben im September 2015 ein Joint Venture für die synthetische Kautschukproduktion gegründet. Das Joint Venture hielt drei Jahre an. Saudi Aramco übernahm Ende 2018 die Anteile (50 %) für 1,5 Mrd. USD, die LANXESS an dem Joint-Venture hatte, und integrierte das Unternehmen vollständig in ARAMCO.¹²¹

Kontakt:

Saudi Aramco
P.O. Box 5000
Dhahran 31311
Phone: +966 (3) 872 0115
E-Mail: webmaster2@aramco.com
Website: <https://www.aramco.com/en/>

4.2.2. Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)

SABIC wurde 1976 gegründet und ist heute das dominierende Branchenunternehmen des Landes. An über 25 lokalen Chemiefirmen ist SABIC beteiligt. Im Juni 2020 hat der nationale Ölkonzern Saudi Aramco eine Beteiligung von 70 % an der Saudi Basic Industries Corporation für 69,1 Mrd. USD übernommen. Die Übernahme der Firmenanteile kann als weiterer Indikator des Konsolidierungskurses des saudischen Petrochemie-Sektors gedeutet werden.

SABIC musste 2019 einen Rückgang des weltweiten Umsatzes um rund 17 % auf 37,3 Mrd. USD hinnehmen. Grund für die negative Entwicklung waren vor allem die gesunkenen Marktpreise. Die Talfahrt hat sich 2020 fortgesetzt. In

¹²⁰ Rashad 2020.

¹²¹ Saudi Aramco 2018.

den ersten neun Monaten 2020 schrumpfte der Umsatz gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um fast 19 % auf 22,4 Mrd. USD.

Etwa 40 % des SABIC-Umsatzes entfiel 2019 auf Asien. Der europäische Anteil lag bei 23 %, Amerika kam auf 9 %, der lokale Markt hatte einen Anteil von 17 %, die restlichen 11 % entfielen auf sonstige Länder. Petrochemische Erzeugnisse und Spezialchemikalien hatten 2019 einen Umsatzanteil von 87 % (32,5 Mrd. USD), es folgten Agrarchemikalien mit 5 % (1,9 Mrd. USD). Mit Stahlprodukten erwirtschaftete SABIC weitere 8 % (2,9 Mrd. USD) des Umsatzes.

Mehr als 60 % des saudi-arabischen Chemieausstoßes kommt von SABIC. Für die Sparte "Petrochemicals" meldet SABIC eine Produktion von 60,1 Mio. t (2019), davon waren 44,8 Mio. t Basis-Chemikalien, 8,1 Mio. t Polyethylen und 7,2 Mio. t Hochleistungspolymere. Die Erzeugung von Spezialchemikalien lag bei 0,1 Mio. t, die Produktion von Agrarchemikalien (Urea, Ammoniak, anorganische Produkte auf Stickstoffbasis etc.) bei 9,5 Mio. t. SABIC investiert in den Ausbau der Kapazitäten sowie in die Entwicklung neuer Produkte. Beispielsweise ist bis 2025 die Fertigstellung des Crude to Chemicals Projekts (SABIC gemeinsam mit Saudi Aramco) geplant mit einer Jahreskapazität von 9 Mio. t. Andere SABIC-Projekte unter Evaluierung oder in Planung sind unter anderem eine Polyethylen-Produktion (300.000 t/Jahr) mit „Nexlene™“ Technologie in Jubail und ein Kohlenstofffaser- Projekt, bei dem mit einer DowAksa-Lizenz eine Anlage zur Fertigung von jährlich 3.000 t Kohlenstofffasern gebaut werden soll. Mit Evonik Industries hat SABIC 2019 Vereinbarungen zur Herstellung von Wasserstoff und Natriumcyanid unterzeichnet.¹²²

Kontakt:

Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)
6575 Airport Road, Qurtubah
Riyadh 13244
Phone: +966 (3) 872 0115
E-Mail: IR@SABIC.COM
Website: <https://www.sabic.com/en>

4.2.3. Ehemalige Saudi Arabia Fertilizers Company (Safco)

Im November 2020 hat der führende Düngemittelhersteller Safco mit der SABIC Agri-Nutrients Investment Company fusioniert. Zur SABIC Agri-Nutrients Investment Company gehören die SABIC Beteiligungen an der Jubail Fertilizer Company (Al-Bayroni; 50 %), der National Chemical Fertilizer Company (Ibn Al-Baytar; 50 %) und der Gulf Petrochemical Industries Company in Bahrain (GPIC; 33,3 %). Am neuen fusionierten Unternehmen, der SABIC Agri-Nutrients Company, hält SABIC einen Anteil von 50,1 %. Durch den Zusammenschluss will sich SABIC eine Position als einer der international führenden Hersteller von Agrarchemikalien erarbeiten.¹²³

Kontakt:

SABIC Agri-Nutrients
P.O. Box 11044
Jubail Industrial City 31961
Phone: +966 13-340 6621
E-Mail: InvestorRelations@safco.sabic.com
Website: <https://www.safco.com.sa/en/our-company/contact-us>

4.2.4. Sahara International Petrochemical Company (SIPCHEM)

Sahara International Petrochemical Company (ehemals Saudi International Petrochemical Company) (SIPCHEM) zählt zu den wichtigen Akteuren im Petrochemie-Sektor Saudi- Arabiens. Das 1999 gegründete Unternehmen ist ein wichtiger Baustein der saudi-arabischen Diversifizierungsmaßnahmen. Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgelegt, in die Herstellung höherwertiger petrochemischer Produkte zu investieren, die wiederum als Grundlage für verschiedene Endprodukte mit einer gesteigerten Wertschöpfung dienen. Ein Vorzeigeprojekt von SIPCHEM ist der Jubail Polyolefins Complex, der Ende 2013 fertiggestellt wurde. Am Standort Jubail wurden insgesamt 7 Mrd. USD in die voll integrierte Anlage investiert, die 16 verschiedene Produktionsanlagen (u.a. einen Olefin-Cracker zur Herstellung von Ethylen und Propylen) umfasst. Aktuell produziert und verkauft SIPCHEM 2,4 Mio. t petrochemische Produkte pro Jahr mit insgesamt einem Output von 800.000 t pro Jahr (u.a. HDPE, LDPE, ACN, MMA, EVA und Ammoniak).

¹²² Germany Trade & Invest 2021a.

¹²³ Germany Trade & Invest 2021a.

Im Jahr 2013 erzielte SIPCHEM bei einem Umsatz von 1 Mrd. USD einen Gewinn von 163 Mio. USD, in 2014 betrug der Umsatz 2,7 Mrd. USD, der Gewinn fiel leicht auf 162 Mio. USD. Derzeit sind insbesondere drei Großprojekte von Bedeutung: Die firmeneigene International Polymers Company hat mit einer Kapazität von 200.000 t/Jahr Ethylvinylacetat (EVA) Ende 2013 die Produktion aufgenommen. Des Weiteren hat SIPCHEM ebenfalls im Jahr 2013 einen neuen Komplex zur Produktion von 100.000 t Ethylacetat und Butylacetat eröffnet. 2015 wurden die Kapazitäten von SIPCHEM um 63.000 t Polybutylenterephthalat (PBT) durch die Fertigstellung der Jubail PBT Plant erweitert. Zusätzlich werden 4.000 t Ethylvinylacetat-Film (EVA-Film) produziert. Dies wird durch die SIPCHEM-Tochter Saudi Specialized Products Company (SSPC) ermöglicht, die eine Produktionsstätte in der Industriezone Hail betreibt. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten hat das Unternehmen seine Gulf Advanced Cable Insulation (GACI)-Anlage stillgelegt. GACI wurde 2015 als ein Joint Venture zwischen SIPCHEM und dem südkoreanischen Petrochemieproduzenten Hanwha Solutions gegründet und stellte vernetzbare Polyethylene niedriger Dichte (LDPE) und halbleitendem LDPE her, die in elektrischen Kabeln verwendet werden.¹²⁴

Insgesamt hat das Unternehmen 2021 bereits drei Anlagen geschlossen. Gründe für die Stilllegungen bei den Tochtergesellschaften GACI, International Polymers und Saudi Specialized Products gibt es offenbar mehrere, darunter auch finanzielle und in der Supply-Chain von einigen Rohstoffen.¹²⁵

Kontakt:

Sipchem Building
King Saud Road District
Al-Hada District Al Khobar

Phone: +966133599999

E-Mail: Marketing@sipchem.com

Website: <https://www.sipchem.com/en/>

4.2.5. National Industrialization Company (TASNEE)

Die National Industrialization Company (TASNEE) wurde 1985 gegründet und ist die erste saudi-arabische Aktiengesellschaft, die vollständig in privaten Händen liegt. In den vergangenen Jahren hat sich der Unternehmensfokus immer mehr in Richtung des Petrochemie-Sektors verschoben. Hierbei ist es TASNEE gelungen, sich von der reinen Propylenproduktion hin zu einem diversifizierten Petrochemie-Unternehmen zu entwickeln. Tasnee produziert unter anderem Polyol und -derivate. Eine neue Anlage zur Produktion von Polyol befindet sich in Rabigh im Bau. Das Unternehmen hält 75 % an der Saudi Polyolefin's Company (SPC), die zwei Produktionsanlagen zur Herstellung von Propylen (Kapazität: 450.000 t), respektive Polypropylen (Kapazität: 720.000 t). An dem Joint Venture ist die Basell ME Holding GmbH mit 25 % beteiligt. Des Weiteren besteht eine 65%ige Beteiligung an der Saudi Arylic Acid Company Limited (SAAC). TASNEE besaß lange Zeit die Mehrheit an Cristal Globe, dem weltweit zweitgrößten Produzenten von Titandioxid. Mitte 2019 wurden die Anteile an die amerikanische Firma Tronox für 1,67 Mrd. USD verkauft.¹²⁶ TASNEE hat eine breite Produktpalette und ist in mehreren Joint Ventures involviert, bei denen es mit zwischen 17 % bis zu 75 % beteiligt ist.¹²⁷ Im Geschäftsjahr 2020 hat das Unternehmen einen Verlust von 2,27 Mrd. SAR gemacht. Nach Angaben des CEOs hing der starke Verlust mit der Pandemie und einer Neubewertung der Assets zusammen.¹²⁸

Kontakt:

TASNEE
P.O Box 26707, Riyadh 11496
The Business Gate, Building No. C3
Eastern Ring Road, Qurtuba Area

Phone: +966 11 222 2205

E-Mail: general@tasnee.com

Website: <https://www.tasnee.com/en>

¹²⁴ argus Media 2021.

¹²⁵ KunststoffWeb 2021.

¹²⁶ Ball 2021.

¹²⁷ TASNEE 2021.

¹²⁸ Arab News 2021b.

4.2.6. Sadara

Sadara wurde im Jahr 2011 als Joint Venture zwischen Saudi Aramco (65 %) und der Dow Chemicals Company (35 %) gegründet. Im Gründungsjahr begannen die Bauarbeiten am Sadara Chemical Complex in Jubail Industrial City II. Der Komplex ist der einzige mit einem Naphtha-Cracker in Saudi-Arabien, der die Möglichkeit der direkten Verwendung von Naphtha als Rohstoff zur Produktion und Verarbeitung weiterer Zwischenprodukte bietet. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 20 Mrd. USD und umfasst 26 einzelne Fabriken. Die Produktionskapazität des gesamten Komplexes wird 3,2 Mio. t an diversen Chemikalien und Plastikprodukten betragen. Im Dezember 2015 ist die Produktion (Linear Low Density Polyethylene) in der ersten von der 26 Anlagen (PE Train 1) angelaufen. Mittlerweile sind alle Anlagen in Betrieb und Sadara hat die Einführung von neuen petrochemischen Produkten nach Saudi-Arabien mitvorangetrieben und beispielsweise die erste Isocyanate und Polyole (Polyurethan)-Anlage im Land eröffnet.¹²⁹

Neben den petrochemischen Produkten, produziert Sadara auch Baumaterialien, Kosmetik, Shampoo, Waschmittel und verschiedene Elastomere. An dem Sadara Chemical Complex entwickelt Sadara zusammen mit der Royal Commission for Jubail and Yanbu (RCJY) den PlasChem Park. In diesem 12 km²-Areal soll ein leistungsfähiges und möglichst diversifiziertes PlasChem Cluster entstehen.¹³⁰ Die dort ansiedelnden Unternehmen sollen direkt von der Verfügbarkeit ihrer benötigten Grundstoffe aus dem Komplex profitieren. Produziert werden sollen Ethylenoxide, Ethylen-glycole, Polyethylene, Elastomere, Amine, Glycoether und Polyetherthane. Sadara will mit den oben genannten Projekten die regionale Chemieindustrie revolutionieren. Der befindet sich immer noch in der Expansionsphase und neue Firmen siedeln sich an. Anfang 2021 hat die Sadara einen Vertrag über 20 Jahre mit dem deutsch-saudischen Joint-Venture SADIG Industries und ILCO Chemicals (SADIG-ILCO) unterzeichnet. Der Vertrag sieht vor, dass Sadara die zukünftige chemische Produktionsanlage von SADIG-ILCO im PlasChem Park Jubail mit Rohstoffen beliefern wird.¹³¹ Im ersten Quartal 2021 hat das Unternehmen einen Umsatz von 4,4 Mrd. SAR (ca. 1 Mrd. EUR) verzeichnet. Insgesamt überstieg der Profit des Unternehmens das erste Mal 1,6 Mrd. SAR nach Abzug von Zakat¹³² und Steuern, nachdem es für das Jahr 2020 einen Nettoverlust von über 1,27 Mrd. SAR verzeichnete.¹³³

Kontakt:

SADARA BUSINESS CENTER
Unit No. 1 • 3425 Lulu Rd, Industrial Area No.1
Al Jubail 35717 8389

Phone: +966 13 351 3999

E-Mail: info@sadara.com

Website: <https://www.sadara.com/en>

4.2.7. National Petrochemical Company (Petrochem)

Die National Petrochemical Company (Petrochem) wurde 2008 mit einem eingezahlten Kapital von derzeit 4,8 Mrd. SAR gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Saudi Industrial Investment Group (SIIG)¹³⁴ Ihr Hauptgeschäft ist die Investition, der Aufbau und die Entwicklung der petrochemischen Industrie innerhalb Saudi-Arabiens und der Golfregion. Petrochem ist mit jeweils 65 % an der Saudi Polymer Company und der Gulf Polymers-Distribution Company beteiligt. Die Saudi Polymer Company produziert jährlich bis zu 1,7 Mio. t Polymere. In der Zwischenbilanz zum 31.12.2020 erzielte Petrochem einen Umsatz von 1,644 Mrd. SAR.

Kontakt:

Petrochem
6501 Northern Ring Branch Rd
Hittin, 4298
Riyadh 13512

Phone: +966 112192522

E-Mail: info@petrochem.com.sa

Website: <http://www.petrochem.com.sa/en/home-2/>

¹²⁹ Sadara 2021b.

¹³⁰ Pipeline Oil and Gas News 2021.

¹³¹ Saudigazette 2021b.

¹³² Zakat: eine für Muslime verpflichtende finanzielle Abgabe an Bedürftige

¹³³ Sadara 2021a.

¹³⁴ SIIG 2021.

4.3. Aktuelle Projekte und Marktchancen

Der Ausbau der chemischen Industrie wird zumeist in Kooperation mit ausländischen Firmen als Joint Venture Partner vorangetrieben. Die Projektdaten des Middle East Economic Digest (MEED Projects) geben den Wert der aktuell im Bau befindlichen Chemieprojekte mit 3,9 Mrd. USD an, weitere Vorhaben für 18 Mrd. USD sind in Planung.¹³⁵

Chemievorhaben im Wert von 4,4 Mrd. USD wurden 2019 fertiggestellt. Dazu gehört das 4,2 Mrd. USD umfassende Expansionsprojekt Petro Rabigh Phase 2. Damit erweiterte das Joint Venture aus Saudi Aramco und Japans Sumitomo Chemical den Petro Rabigh Aromatics Complex um Kapazitäten zur Herstellung von jährlich 3 Mio. t Naphta und 30 Mio. Kubikfuß Ethanol. Petro Rabigh 2 hat neue Kapazitäten zur Produktion hochveredelter Chemikalien geschaffen. Das größte sich im Bau befindliche Chemieprojekt ist das 1,2 Mrd. USD Pan-Asia Saudi Petrochemical and Chemical Fiber Integrated Project (Phase 1) in der Jizan City for Primary & Downstream Industries (JCPDI). Investor ist die chinesische Pan Asia PET Resin (Guangzhou) Company. Es werden unter anderem eine PET-Anlage (Polyethylen-terephthalat; Jahreskapazität: 0,5 Mio. t) und ein PTA-Werk (Purified Terephthalic Acid; 1,25 Mio. t) entstehen.

Die Maaden Phosphate Company hat 2019 mit dem Bau einer weiteren Ammoniak-Anlage begonnen. Die Kosten liegen bei 0,9 Mrd. USD, die geplante Jahreskapazität bei 3,3 Mio. t. Ein weiteres laufendes Chemieprojekt ist ein 0,7 Mrd. USD EOEG-Werk (Ethylene Oxide/Ethylene Glycol) der Jubail United Petrochemical Company. Es sollen jährlich 700.000 t MEG (Mono Ethylene Glycol), 97.000 t DEG (Di-Ethylene Glycol) und 5.700 t TEG (Tri-Ethylene Glycol) erzeugt werden können.¹³⁶ Die aktuellen Großprojekte sind in [Tabelle 8](#) in einer Übersicht zusammengestellt.

Tabelle 8: Saudi-Arabien: Ausgewählte Chemieprojekte in der Planungsphase

Projekt	Investitionssumme (in Millionen US\$)	Projektstand *)	Projektträger
Petrochemical & Chemical Fiber Integrated Project: Phase 2 & 3, Jizan	2.000	ST	Pan Asia PET Resin (Guangzhou) Company
Air Products & Chemicals; Helios Green Fuels Project: Ammonia Plant	1.000	ST	ACWA Power / Public Investment Fund
Polyisobutylene Plant	800	ST	Saudi Aramco / Total
Waad Al Shamal Phosphate City: Sulphuric Acid Plant	550	FEED	Maaden / Mosaic / Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)
Caustic Soda Plant Project	500	FEED	Arabian Petrochemical Company
PK Cluster Petrochemical Plant	500	FEED	Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)
Polyacrylic Acid and Emulsion Polymers Plant	100	FEED	Al-Hejailan / Dow Chemicals

*) FEED = Front End Engineering Design, ST = Studie

Quelle: Germany Trade & Invest 2021a

Der Marktzugang für Anbieter von Anlagen und Ausrüstungen dürfte auch im Chemiesektor durch eine weitere Verschärfung der "Local Content" Regelungen schwieriger werden. Die *Lokalisierung*, das Ziel die inländische Wertschöpfung zu erhöhen und damit die Beschäftigung und die Qualifizierung einheimischer Arbeitskräfte zu fördern, spielt schon jetzt in der Chemiebranche, wie auch im Ölsektor, eine wichtige Rolle. Wer an Ausschreibungen des führenden saudi-arabischen Chemieunternehmens SABIC erfolgreich teilnehmen möchte, muss einen möglichst hohen Lokalisierungsgrad erreichen. Die einfache Lieferung und Montage von Maschinen und Ausrüstungen wird immer weniger möglich sein.

Zur Unterstützung in- und ausländischer Firmen, die zur Erhöhung der lokalen Wertschöpfung in Saudi-Arabien investieren wollen, hat SABIC das NUSANED-Programm entwickelt. Dieses Lokalisierungsprogramm ist dem IKTVA-Programm (In Kingdom Total Value Add) des nationalen Ölkonzerns Saudi Aramco ähnlich. Im Chemiesektor sind ausländische Investitionen nicht eingeschränkt. Im Rahmen der Future Investment Initiative wurden 2019 für den Petrochemie-Sektor fünf Absichtserklärungen im Wert von über 2 Mrd. USD unterzeichnet, unter anderem mit BASF (Evaluierung von Marktchancen in Saudi-Arabien), SNF (Frankreich), Mitsui & Co. (Japan), Shell (Niederlande), AMG & Shell (Niederlande).¹³⁷

¹³⁵ Middle East Economic Digest 2021.

¹³⁶ Germany Trade & Invest 2021a.

¹³⁷ Germany Trade & Invest 2021a.

4.4. Petrochemischer Sektor Bahrain

1932 leistete Bahrain Pionierarbeit bei der Ölförderung im Nahen Osten und schuf damit die ersten Rahmenbedingungen für die Erdölindustrie in der Region. Die neue Ressource ermöglichte es Bahrain, seine Wirtschaft zu modernisieren, indem es über traditionelle Industrien wie Perlentauchen und Fischerei hinausging. Frühzeitig versuchte das Königreich, seine Wirtschaft zu diversifizieren, und etablierte sich in den 1970er und 1980er Jahren als führendes regionales Finanzzentrum.

Der nationale Plan des Landes, Bahrain Economic Vision 2030, zielt heute darauf ab, das Wachstum des Privatsektors zu fördern und die staatlichen Investitionen in Infrastruktur, bezahlbaren Wohnraum, Entwicklung der Humanressourcen und digitale Transformation fortzusetzen. Das Königreich unterhält einen weit entwickelten Industriesektor und hat mit der Aluminium Bahrain die weltweit größte Aluminiumschmelze an einem einzigen Standort, von welchem auch Downstream-Exportprodukte produziert werden. Weitere Branchen in Bahrain sind nachgelagerte (Downstream-) Öl- und Gasprodukte sowie eine wachsende Lebensmittelindustrie.¹³⁸

Bahrain profitiert von einer wachsenden Produktionsbasis für Petrochemikalien, einer steigenden Erdgasproduktion und einer großen potenziellen Offshore-Öl- und Gasentdeckung im Becken von Khaleej Al Bahrain. Das Modernisierungsprogramm der Bahrain Petroleum Company (Bapco) begünstigt auch die nachgelagerte (Downstream) Industrie und die Herstellungsindustrie, sowie die laufenden Offshore-Explorationen und Produktionsaktivitäten und ermöglicht somit das Erzielen von langfristig erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen.

Der größte petrochemische Konzern Bahrains die Gulf Petrochemical Industries Company (GPIC) gehört jeweils zu einem Drittel der Regierung Bahrains, der Saudi Basic Industries Corporation und zu einem weiteren 1/3 der Petrochemical Industries Co (PIC) aus Kuwait. Die GPIC wurde 1979 gegründet und ist ein Vorzeigemodell der Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des GCC.¹³⁹ GPIC hat sich vor allem auf die Produktion von Urea, Methanol und Ammoniak spezialisiert.

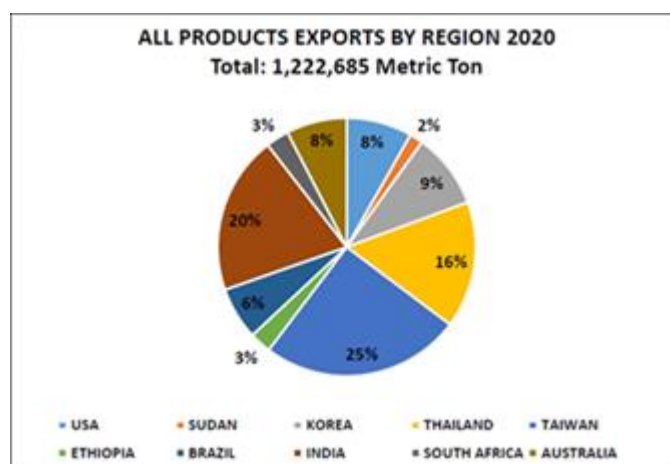


Abbildung 4: Hauptabnehmerländer von GPIC

Quelle: Gulf Petrochemicals Co. 2021

Das erste Projekt der GPIC war der Bau eines petrochemischen Komplexes in Sitra an der Nordostküste Bahrains. Für den Bau der Ammoniak- und Methanol-Einheiten (1.000 t jeden Produkts pro Tag) und eines umfassenden Versorgungszuges wurde eine Fläche von 60 Hektar aus dem Meer zurückgewonnen. Die Produktion begann 1985 und 1989 steigerte sich die Kapazität jedes Produkts auf 1200 t pro Tag. Im März 1998 wurde die granulierten Harnstoffanlage (1.700 t pro Tag) vom HRH, dem Premierminister von Bahrain, eingeweiht. Im Jahr 2020 entsprach das Exportvolumen 1.222.685 t und das Unternehmen verzeichnete trotz Pandemie einen Profitanstieg von 9,98 %. Die GPIC beschäftigt über 440 Mitarbeiter.¹⁴⁰

Obwohl die heimische Ölproduktion seit Jahren unverändert ist, dominieren Erdölprodukte aus der Sitra-Raffinerie, die den Großteil ihrer Rohöleinträge aus Saudi-Arabien bezieht, die bahrainische Exportbasis. Die Kohlenwasserstoffexporte könnten langfristig ein wichtiger Umsatzbringer bleiben, nachdem die Nationale Öl- und Gasbehörde (NOGA: National Oil and Gas Authority) 2018 die größte Öl- und Gasentdeckung des Königreichs in den flachen Ge-

¹³⁸ Oxford Business Group 2020a.

¹³⁹ GPIC 2021.

¹⁴⁰ GPIC 2021.

wässern des Khaleej Al Bahrain-Beckens angekündigt hatte. Frühe Schätzungen, die von der US-Upstream-Beratungsfirma DeGolyer & MacNaughton sowie dem US-amerikanischen Ölfelddienstleister Schlumberger formuliert wurden, besagen, dass sich in der Region 80 Mrd. Barrel Schieferöl und 10 bis 20 Mrd. Kubikfuß enge Gasreserven befinden könnten. Durch die kommerzielle Produktion könnte Bahrain zu einem der ersten Offshore-Schiefergasproduzenten werden, während die Nähe des Landes zu den größten petrochemischen Anlagen der Region den bahrainischen Rohölproduzenten einen Wettbewerbsvorteil verschaffen würde. Laut NOGA hoffen die Beamten, bis 2023 mit der kommerziellen Produktion am Standort beginnen zu können.¹⁴¹

4.5. Aktuelle Entwicklungen des Sektors

Die heimische Ölproduktion ist in den letzten Jahren zurückgegangen, und Bahrain hat seine Anstrengungen intensiviert, um die Diversifizierung seiner Wirtschaft zu beschleunigen und eine Neuausrichtung jenseits des Ölmarktes zu schaffen. Der Öl- und Gassektor bleibt jedoch sein größter wirtschaftlicher Beitrag. Bahrain profitiert von einer wachsenden Produktionsbasis für Petrochemikalien, einer steigenden Erdgasproduktion und einer großen potenziellen Offshore-Öl- und Gasentdeckung im Becken des Khaleej Al-Bahrain nördlich von Bahrain. Trotz schwieriger externer Bedingungen und rückläufiger heimischer Ölproduktion ist der Energiesektor in Bahrain für eine signifikante mittelfristige Expansion positioniert. Das Modernisierungsprogramm der Bahrain Petroleum Company (Bapco) begünstigt auch die nachgelagerte (Downstream) Industrie und die Herstellungsindustrie, sowie die laufenden Offshore-Explorationen und Produktionsaktivitäten und ermöglicht somit das Erzielen von langfristig erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen.¹⁴²

Der Energiesektor ist eine tragende Säule der bahrainischen Wirtschaft und macht den größten Teil der Staatseinnahmen aus, trotz schrumpfenden BIP-Anteils. Dank der vorgelagerten (Upstream-) Rückgewinnungstechnologie konnte Bahrain seine Ölförderrate von 48.000 bbl/d im Jahr 2013 auf über 58.000 bbl/d im Jahr 2015 steigern. Das Ziel der Regierung, 2017 100.000 bbl/d zu erreichen, wurde jedoch durch den Rückgang der globalen Ölpreise beeinträchtigt. Der Betrieb hat sich nach dem Anstieg der Preise schnell wieder erholt.

Das Land raffiniert ungefähr 260.000 bbl/d, wobei der Großteil der Rohstoffe aus dem Abu Safa-Feld stammt, das Bahrain mit Saudi-Arabien teilt. Eine neue Pipeline mit einer Kapazität von rund 350.000 bbl/d von Saudi-Arabien zu einer bahrainischen Raffinerie, wurde 2018 in Betrieb genommen und ersetzte eine alternde Pipeline mit 230.000 bbl/d. Für die Zukunft wird erwartet, dass die Gasproduktion von 1,5 Mrd. cft (ca. 42,5 Mio. m³) auf 2,7 Mrd. cft (ca. 76,5 Mio. m³) pro Tag steigt.

Eine Offshore-Schieferölentdeckung in den flachen Gewässern des Khaleej Al-Bahrain-Beckens wurde im April 2018 angekündigt; Es wird jedoch noch auf seine wirtschaftliche Lebensfähigkeit geprüft, und es werden derzeit Machbarkeitsstudien durchgeführt. Die Kohlenwasserstoffexporte könnten demnach langfristig ein wichtiger Umsatzbringer bleiben. Zudem wurde ein Tiefgasblock unter dem Festland des Landes entdeckt und die kommerzielle Produktion wird voraussichtlich im Jahr 2022 beginnen.¹⁴³ Das Königreich gab 2018 auch ein Terminal für Flüssigerdgas in Auftrag, das als Importanlage dienen soll, in der Hoffnung der Nachfrage nach Strom und Industrie nachkommen zu können. Obwohl sich Öl- und Gasprojekte mit hohem Potenzial in der Vorbereitung befinden, setzen sich die Behörden weiterhin für eine Diversifizierung der Wirtschaft ein.¹⁴⁴

4.5.1. Gulf Petrochemical Industries Co. (GPIC)

Trotz der enormen Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie und der Hindernisse, die zur Annullierung und Verschiebung mehrerer Schlüsselprojekte, -aktivitäten und -programme führten, ist es GPIC gelungen, neue Rekorde zu erzielen, unter anderem die Auszeichnung für den höchsten Verkauf an Harnstoffdünger im Dezember 2020 und wurde in mehreren internationalen Fachpublikationen erwähnt.¹⁴⁵

Ferner gelang es GPIC, am Jahresende 2020 einen Profitanstieg um 9,98 % und somit einem Nettoanstieg von 5,65 % zu verzeichnen, indem es die Produktionskosten senkte und regelmäßige Wartungen notgedrungen verschob. Im Betrieb stieg die Produktion im Vergleich zum Budget 2020 um 9,76 %. Dies entspricht einer Nettoerhöhung von 2,93 %. Seit 1985 betrug die Gesamtproduktion 43 Mio. t, und die Gesamtexporte erreichten 36 Mio. t.¹⁴⁶ Das Unternehmen gewann außerdem den Sustainability Pioneers Award 2020 des Arab Network for Corporate Social Responsibility. Dies wurde während der 13. jährlichen Feier des Netzwerks in den Vereinigten Arabischen Emiraten bekanntgegeben. Mit dieser Auszeichnung wurden die Bemühungen von GPIC im Bereich der sozialen, ökologischen

¹⁴¹ National Oil & Gas Authority 2021b.

¹⁴² Oxford Business Group 2020d.

¹⁴³ Reuters 2021c.

¹⁴⁴ Oxford Business Group 2020b.

¹⁴⁵ Gulf Petrochemicals Co. 2021.

¹⁴⁶ Gulf Petrochemicals Co. 2021.

und nachhaltigen Entwicklung sowie die Bereitschaft gewürdigt, Initiativen zu ergreifen, die erfolgreich zur Verringerung der Umweltschäden durch seine Geschäftstätigkeit beigetragen haben. Das Unternehmen gewann darüber hinaus zum sechsten Mal in Folge den Arab Corporate Social Responsibility Award in der Kategorie Großunternehmen sowie zwei Auszeichnungen in der Kategorie Partnerschaften und Zusammenarbeit im Jahr 2020.

GPIC erreichte einen Arbeitsschutzrekord von 33.419.535 unfallfreien Stunden. Die Arbeiten wurden in allen Fabriken zu 100 % ausgelastet, zusätzlich zu der Harnstoffanlage, die einen Rekord von 981 Tagen kontinuierlicher täglicher Produktion erreichte und den bisherigen Rekord von 941 Tagen aus dem Jahr 2012 übertraf. Die Methanol-Anlage erreichte 987 Tage kontinuierliche tägliche Produktion.¹⁴⁷

Kontakt:

GPIC

1401, Block: 614 Um Al Baidh
Sitra
Kingdom of Bahrain

Phone: +973 1773 1777

E-Mail: gpic@gpic.com

Website: <https://www.gpic.com/>

4.5.2. Bahrain Petroleum Company (BAPCO)

In den mehr als achtzig Jahren seines Bestehens hat sich Bapco seit seiner Gründung im Jahr 1929 stetig weiterentwickelt und beschäftigt aktuell 2.324 Mitarbeiter. Nach der Entdeckung von Öl im Jahr 1932 auf der arabischen Halbinsel begann das Unternehmen 1934 mit dem Export seiner Produkte, bevor es 1936 mit der Raffination begann.

Bapco befindet sich zu 100 % im Eigentum der Regierung von Bahrain und ist für einen großen Teil der energiebezogenen Aktivitäten verantwortlich; in erster Linie für die Raffination, den Vertrieb von Erdölprodukten und Erdgas, den Verkauf und den Export von Rohöl und raffinierten Produkten und vieles mehr. Bapco besitzt eine Raffinerie mit einer Kapazität von 260.000 Barrel pro Tag, Lagereinrichtungen für mehr als 14 Mio. Barrel, ein Marketing-Terminal und ein Seeterminal für Erdölprodukte. Ein Großteil der Kunden von Bapco kommt aus dem Nahen Osten, Indien, Fernost, Südostasien und Afrika. Bapco ist auch an der Versorgung des internationalen Flughafens von Bahrain mit Flugbenzin beteiligt und liefert Erdgas an Stromerzeugungsanlagen und andere Industrien im Königreich Bahrain.¹⁴⁸ Darüber hinaus hat Bapco Joint-Ventures im Bereich Schmiermittel, die Bahrain Lube Oil Company (BLBOC), und die Bahrain Gasoline Blending W.L.L (BGB). Beide Joint Ventures sind mit europäischen Unternehmen. Bei der BLBOC mit dem finnischen Unternehmen Neste und bei BGB mit dem britischen Unternehmen Greenergy.¹⁴⁹

Das aktuell größte Projekt ist der seit 2012 laufende Ausbau des petrochemischen Komplexes in Sitra unter dem BAPCO modernization programme. Im Zuge der Erweiterung soll das momentane Volumen von 267.000 bbl/d auf 360.000 bbl/d der Raffineriekapazität erweitert werden. Insgesamt wurden für das Projekt 6,5 Mrd. USD eingeplant, die Fertigstellung ist für 2022 geplant. Neben der Expansion der Rohölverarbeitungskapazität wird zudem die Kapazität der Hydrocrackers auf ein Gesamtvolumen von 70.000 bbl/d erweitert.¹⁵⁰ Das Projekt wird unter anderem eine Anlage zur Hydroentschwefelung, Rohdestillation, Vakuumdestillation, Wasserstoffproduktion und -rückgewinnung sowie eine Sattgasanlage umfassen. Finanziell beraten wird das Projekt seit 2013 von den Banken HSBC und BNP Paribas.¹⁵¹

Kontakt:

BAPCO BN
P.O. Box 25555 Awali
Kingdom of Bahrain

Phone: +973 1770 4040

E-Mail: support@bapco.com.

Website: <https://www.bapco.net/>

¹⁴⁷ Gulf Petrochemicals Co. 2021.

¹⁴⁸ National Oil & Gas Authority 2021a.

¹⁴⁹ BAPCO 2021a.

¹⁵⁰ BAPCO 2021b.

¹⁵¹ Hydrocarbons Technology 2021.

4.6. Aktuelle Projekte und Marktchancen in Bahrain

Bahrain hat auch seine Bemühungen zur Erweiterung und Diversifizierung seines Petrochemie-Angebots intensiviert und die GPIC-Anlagen kontinuierlich verbessert. Zu den bemerkenswerten Meilensteinen im Jahr 2018 gehört der erfolgreiche Abschluss des 600 Mio. USD teuren Banagas CGP-III-Projekts, das die Rückgewinnung von Erdölbestandteilen mit hoher Wertschöpfung wie Flüssiggas und Naphtha ermöglicht.¹⁵²

Im Januar 2016 erhielt JGC Gulf International, eine Tochtergesellschaft des japanischen Ingenieurbüros JGC Corporation, einen Auftrag über Engineering, Beschaffung und Bau im Wert von 355 Mio. USD für den CGP-III-Zug. Es wird eine Kapazität zur Verarbeitung von 350 Mio. scfd (ca. 9,9 Mio. m³/Tag) des zugehörigen Trockengases aufbauen. Im Oktober 2016 erhielt JCG Gulf International einen weiteren schlüsselfertigen Auftrag für Futter- und Produktgastransferpipelines sowie Produktgasspeichertanks als Ergänzung zum dritten Zug von CGP-III.¹⁵³ Im März 2019 gab das Unternehmen bekannt, dass mit der Arbeit am Projekt begonnen werden soll. Bis Oktober 2019 war jedoch kein Zeitplan für den Abschluss des Projekts veröffentlicht worden.¹⁵⁴ Deutsche Unternehmen und Technologien haben auch in Bahrain einen guten Ruf. Für KMUs bieten sich beim Ausbau der GPIC-Anlagen vielfältige Chancen.

¹⁵² Bahrain National Gas Company 2021.

¹⁵³ Oxford Business Group 2020c.

¹⁵⁴ JGC Gulf International 2021.

5. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen in Saudi-Arabien

5.1. Politische Situation

Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie. Die Verfassungsgrundlage des Königreichs bilden der Koran und die Sunna. Letztere umfasst die überlieferten Aussagen des Propheten Mohammad sowie seine überlieferten vorbildlichen Handlungsweisen. Das Grundgesetz von 1992 bestimmt die wesentlichen Merkmale von Staat und Gesellschaft mit dem Islam als Staatsreligion.

Seit der Staatsgründung 1932 herrschten bzw. herrschen sieben Könige über das Reich. Alle stammten aus dem Hause der Familie Al Saud (*Al Sa'ūd*), einschließlich des seit dem 23. Januar 2015 amtierenden Königs und Premierministers Salman bin Abdulaziz Al Saud. Dieser ist sowohl Staatsoberhaupt als auch Regierungschef und trägt den Titel „Hüter der beiden heiligen Stätten Mekka und Medina“. Gemäß den Artikeln 55, 60 und 61 des Grundgesetzes besitzt der König die alleinige Staatsgewalt. Damit ist er zudem oberstes sicherheitspolitisches Gremium und oberster Befehlshaber der Streitkräfte. Der König regiert allein, spricht sich mit dem Ministerrat ab und lässt sich von der Shura, einem auf islamischem Recht basierenden Ratgebergremium, beraten. Eine Entscheidung wird abschließend als „Royal Decree“ ratifiziert.

Im Juni 2016 wurde Mohammed bin Salman zum Kronprinzen ernannt und hat seitdem immer mehr Führungsverantwortung im Land übernommen. Hinter vorgehaltener Hand wird er als der De-Facto-Leader des Landes bezeichnet. Der designierte Thronfolger hat weitreichende Kompetenzen und hat mit der Saudi Vision 2030 ein ambitioniertes Reformprogramm in die Wege geleitet.

Ein Parlament im Sinne einer gewählten Volksvertretung gibt es nicht, jedoch besteht seit 1992 die Beratende Versammlung (Madjlis Al-Shura), die zu Gesetzesvorhaben Stellung nimmt. Der König ernennt die Hälfte der inzwischen 150 Mitglieder für jeweils vier Jahre. Der Rat hat die Funktion eines Konsultativorgans. Er ist jedoch nicht befugt, selbst aktiv zu werden. Vorschläge können allerdings von den Ministerien eingereicht werden. Gleichzeitig werden seit 2005 alle vier Jahre Kommunalräte zu 50 % vom Volk gewählt. Bei der Wahl im Dezember 2015 hatten Frauen hier zum ersten Mal das aktive und passive Wahlrecht. Die andere Hälfte der Mitglieder wird vom Minister für kommunale Angelegenheiten (Minister of Municipal and Rural Affairs) bestimmt.

Im Rahmen des Aufbaus des Tourismussektors hat Saudi-Arabien auch einige Reformen für ausländische Reisenden verabschiedet.¹⁵⁵ So müssen Frauen mittlerweile weder einen Hijab (Kopftuch) noch eine Abaya (Mantel) tragen und sind nur noch verpflichtet, sich konservativ (im englischen: modest) zu kleiden. In der Praxis heißt dies, dass Beine, Schultern und Dekolleté bedeckt sein müssen. Das Tragen einer Abaya wird allgemein weiterhin auch für westliche Frauen begrüßt und ist in religiösen Regionen oder im Austausch mit konservativen Vertretern von Firmen und der Regierung zu empfehlen.

Der wahhabitische Islam und Stammestraditionen bilden die Grundpfeiler der saudi-arabischen Gesellschaft. Während noch vor wenigen Jahren eine strikte Geschlechtertrennung galt, wird diese nur noch selten ausgeübt. Dies unterscheidet sich im Land von Region zu Region. Insbesondere im Geschäftskontext wird oft mit Frauenquoten geworben. Frauen sind zudem inzwischen sowohl im Ministerrat als auch im Madjlis Al-Shura vertreten und stellen gut die Hälfte des akademischen Nachwuchses.

Im Rahmen der Vision 2030 wurde die Liberalisierung vorangetrieben, so dass seit 2018 öffentliche Kinos in den Großstädten eröffnen. Diese scheinen als große Investitionsmöglichkeit erkannt worden zu sein. Die emiratische Gruppe Majid Al Futtaim hat bereits 2018 2 Mrd. SAR in das Königreich investiert und plant damit bis 2023 600 VOX-Kinos zu eröffnen. Dies ist eine Einschätzung, die auch viele Wettbewerber teilen.¹⁵⁶

¹⁵⁵ Fattah, Nereim und Algethami 2019.

¹⁵⁶ Kane 2018.

5.2. Rechtliche Rahmensituation

Dieser Abschnitt beschreibt die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen in Saudi-Arabien. Es wird hierbei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben und es kann keine Haftung für die untenstehenden Angaben übernehmen. Die AHK Saudi-Arabien hat enge Partnerschaften mit deutschen Rechtsanwaltskanzleien in Saudi-Arabien, welche verbindliche Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen geben können. Für rechtlich bindende Auskünfte ist es empfehlenswert, sich an Juristen aus dem GESALaw¹⁵⁷-Netzwerk zu wenden. Die AHK kann hierbei die entsprechenden Ansprechpartner vermitteln.

5.2.1. Allgemeines Vertragsrecht

Verträge können grundsätzlich mit jedem beliebigen Partner über jedes nicht verbotene Geschäft formlos abgeschlossen werden. Der wesentliche Vertragsinhalt muss umfassend, abschließend und endgültig unmissverständlich, in sich stimmig und inhaltlich schlüssig formuliert sein.¹⁵⁸ Der Gegenstand des Vertrages muss zulässig und „scharia-konform“ sein, insbesondere nicht auf etwas Unmögliches oder etwas Verbotenes gerichtet sein. Es gelten die Prinzipien der Bestimmtheit und der Bedingungsfeindlichkeit. Deliktische Schadensersatzansprüche entstehen – im Gegensatz zu vertraglichen Ersatzansprüchen – nur bei schuldhafter Vertragsverletzung. Indirekte und zukünftige Schäden, insbesondere entgangener Gewinn, sind gemäß Scharia-Recht nicht erstattungsfähig. (Ertrags-) Zins als finanzieller Vorteil ohne Gegenleistung ist nicht zulässig.

5.3. Vergaberecht

Das Vergaberecht öffentlicher Einrichtungen ist in Saudi-Arabien im Vergabegesetz (Government Tenders and Procurement Law), den Ausführungsbestimmungen dazu sowie in verschiedenen Beschlüssen des Ministerrates geregelt. Öffentliche Ausschreibungen sind grundsätzlich zugänglich. Das Informationsmaterial muss allerdings gegen eine Gebühr erworben werden. Die Gebühr wird für jede Ausschreibung individuell festgelegt und kann mehrere tausend Euro betragen. Die darin genannten Formvorschriften müssen sehr genau beachtet werden. Bei der Entscheidungsfindung spielt der Preis eine sehr gewichtige Rolle, bei großen Aufträgen erhöhen langfristige Zahlungsmöglichkeiten und Ausbildungsprogramme für saudi-arabische Staatsangehörige die Chancen, den Auftrag zu erhalten. Die Wirtschaftlichkeitsaspekte des deutschen Vergaberechts spielen im saudischen Vergaberecht keine Rolle. Der Ablauf des Verfahrens ist grundsätzlich mit dem deutschen Verfahren der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A (VOB/A) vergleichbar. Die Angebote können in Saudi-Arabien auch elektronisch eingereicht werden. Im Unterschied zu Deutschland gibt es in Saudi-Arabien aber eine Bietungsbürgschaft in Höhe von ein bis zu zwei Prozent und eine Bindefrist von 90 Tagen. Aufträge kommen erst mit einem Vertrag zustande, d.h. der Zuschlag allein reicht nicht aus.

Im August 2019 wurde das neue Tender and Procurement Law in der Saudi Official Gazette veröffentlicht.¹⁵⁹ Ziel des neuen Gesetzes ist die Vermeidung von persönlichen Interessen bei Entscheidungsträgern.¹⁶⁰ Dazu kommt eine neue Art von Gebot – neben dem üblichen „invitation to bid“ Modell –, das sogenannte „Request for Proposal bid“ (RFP), welches bei Projekten gewählt werden soll, die ein besonderes Maß an Fachwissen benötigen. Der Zuschlag bei der Projektevergabe ist nicht nur durch den Preiswettbewerb bestimmt, sondern Faktoren wie Qualität und Erfahrung der entsprechenden Firmen werden zusätzlich gewichtet und fließen in die Zuschlagsentscheidung ein. Außerdem sollen Schlichtung die erste Instanz bei Streitproblemen werden, um eine schnellere Konfliktbeilegung zu ermöglichen. Darüber hinaus soll eine Möglichkeit der Vertragskündigung bei regelmäßigen Verspätungen geschaffen werden.¹⁶¹

Zusätzlich können Regierungsinstitutionen Subunternehmer direkt bezahlen, um Projektverzögerungen vorzubeugen. Ein letzter wichtiger Punkt für deutsche Unternehmen ist, dass das Gesetz vorsieht, lokale Firmen und KMUs im Vergabeprozess zu bevorzugen. Prinzipiell scheint dieses Gesetz ein Anzeichen dafür zu sein, dass die Ursache für die häufigen Projektverzögerungen und -blockaden in Saudi-Arabien verstanden wurden.

¹⁵⁷ GESALaw <https://saudiarabien.ahk.de/dienstleistungen/gesalaw-legal-network>

¹⁵⁸ Es gilt insoweit ein vertragsrechtliches Grundprinzip der Scharia zu beachten: „Der Vertrag ist das Gesetz der Parteien“; e contrario gilt, dass das, was nicht schriftlich fixiert wurde, im Zweifel auch nicht vereinbart ist. Das bedeutet, dass ein Vertrag nicht nur so genau wie möglich, sondern auch möglichst umfassend formuliert werden muss.

¹⁵⁹ Ministry of Finance 2019.

¹⁶⁰ Nagraj 2019.

¹⁶¹ STA Law Firm 2019.

5.3.1 Investitionsrecht

Die Zulässigkeit ausländischer Beteiligungen an saudi-arabischen Kapitalgesellschaften regelt das Gesetz über ausländische Investitionen (englisch: Foreign Investment Law – FIL). Demnach können Ausländer bis zu 100 % an solchen Gesellschaften halten, sofern sich nicht aus der sogenannten Negativliste im Sinne des Art. 3 FIL etwas anderes ergibt. Diese Negativliste verbietet die ausländische Ausführung von Geschäften in bestimmten Produktions- und Dienstleistungsbereichen, wie z.B. Ölförderung, Rüstungsindustrie, Immobilienvermittlung, Versicherungen, Druck- und Verlagswesen, Groß- und Einzelhandel und Fischerei. Aus formeller Sicht bedarf ein Investitionsvorhaben einer gesonderten Investitionsgenehmigung (investment license) durch das Ministry of Investment (MISA).¹⁶² Diese wird nur dann erteilt, wenn das Investitionsvolumen eine gewisse Höhe aufweist. Mindestinvestitionssummen werden in anderen Bereichen verlangt, und zwar unabhängig von der Rechtsform. Industrieprojekte erfordern mindestens 5 Mio. SAR, landwirtschaftliche Projekte mindestens 25 Mio. SAR, während alle anderen Bereiche eine Mindestinvestition von 2 Mio. SAR erfordern.

Das Gesetz über ausländische Investitionen statuiert auch eine Reihe von Garantien, darunter Inländergleichbehandlung (Art. 6, d.h., dass ausländische und inländische Anbieter grundsätzlich gleichbehandelt werden müssen) und Schutz vor willkürlicher und entschädigungsloser Enteignung (Art. 11). Zwischen Saudi-Arabien und Deutschland existiert ein Investitionsschutzabkommen.

5.3.1. Gesellschaftsrecht / Niederlassungsformen

Das saudi-arabische Gesellschaftsrecht ist überwiegend im Königlichen Dekret M/6/1385 H (1965) normiert und seitdem wiederholt angepasst worden. Die Rechtsform einer Limited Liability Company (LLC), die einer deutschen GmbH entspricht, gilt als der beliebteste Gesellschaftstyp für ausländische Investoren. Mit ihr kann fast jeder Gesellschaftszweck verfolgt werden; ausgenommen sind Finanzdienstleistungen wie Bankgeschäfte und Versicherungen.

Es muss mindestens zwei und darf maximal 50 Gesellschafter geben. Ein Mindestkapital ist nicht mehr erforderlich. Der entsprechende Passus in Art. 158, der ein Mindestkapital von 500.000 SAR vorsah, wurde 2007 gestrichen. Die Parteien können die Höhe des Gesellschaftskapitals einer GmbH frei bestimmen. Es muss zur Zeit der Gesellschaftsgründung jedoch bereits vollständig eingezahlt sein. Es gilt zu beachten, dass ein Durchgriff auf das persönliche Vermögen der Gesellschafter möglich ist, die Gesellschafter haften gemäß ihren Anteilen an der Gesellschaft (nicht als Gesamtschuldner). Es muss mindestens ein Geschäftsführer bestellt werden. Die LLC muss dem Handelsministerium spätestens sechs Monate nach Ende eines jeden Rechnungsjahres eine geprüfte Bilanz sowie einen Bericht der Geschäftsführung vorlegen. Unter dem Gesellschaftsrecht (engl. Companies Law) können LLCs auch als Ein-Personen-GmbHs mit nur einem Gesellschafter gegründet werden.

Die Gründung einer Joint Stock Company (Aktiengesellschaft) erfordert mindestens fünf Gesellschafter. Das Mindestkapital beträgt 2 Mio. SAR. Werden die Aktien zur Zeichnung durch die Öffentlichkeit ausgelegt (im Fall einer börsennotierten AG), so ist ein Mindestkapital von 10 Mio. SAR nötig. Das Mindestkapital muss zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung bereits zur Hälfte eingezahlt sein. Im Rahmen des Gründungsverfahrens muss eine Machbarkeitsstudie vorgelegt werden. Die AG wird durch einen Erlass des Handelsministers zugelassen, das Verfahren ist also anspruchsvoller als die Gründung einer GmbH.

Weiterhin können ausländische Firmen ein Scientific and Technical Office (STO) eröffnen. Solche Büros sind auf Tätigkeiten wie Kundenbetreuung und - soweit es sich um die Durchführung öffentlicher Aufträge handelt - Überwachungs- und Instandhaltungsarbeiten begrenzt. STOs dürfen keine Rechnungen stellen, keinen Import oder Verkauf betreiben und auch keine Inkasso-Aufgaben übernehmen.

Während eine Permanent Branch (in Form einer Aktiengesellschaft) nur mit mindestens 500.000 SAR Startkapital als dauerhafte und unselbstständige Niederlassung gegründet werden kann, sind zeitlich begrenzte Projekte in Form einer Temporary Branch (sogenannte Temporary Commercial Registrations, worunter auch STOs fallen) auch ohne Startkapital durchführbar. Die Zeitdauer entspricht z.B. der eines Projektes und die entsprechende Niederlassung kann nicht außerhalb dieses Projektes tätig werden. Für freiberufliche Tätigkeiten kommt eine Professional Partnership in Frage, die zusammen mit einem saudi-arabischen Experten gegründet werden muss, dessen Beteiligung 25 % nicht unterschreiten darf.

In einer Ankündigung vom 15. Februar 2021 wurde eine neue Anforderung skizziert, wonach ausländische Unternehmen, um Zugang zu staatlichen Ausschreibungen zu erhalten, ihren regionalen Hauptsitz (HQ) in KSA haben müssen. Laut der Presseankündigung soll diese Reform ab dem 1. Januar 2024 umgesetzt werden. Im Einklang mit Saudi ARAMCOs IKTIVA und anderen saudischen Lokalisierungsinitiativen schafft diese jüngste Änderung Anreize für

¹⁶² MISA: ehemals Saudi Arabian General Investment Authority - SAGIA

ausländische Unternehmen, mit Aktivität im Nahen Osten, und auch für multinationale Unternehmen, den regionalen Hauptsitz nach KSA zu verlegen, eine Position, die seit langem von Dubai eingenommen wird.

Ab 2024 werden Unternehmen, die sich regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen in KSA beteiligen, aber ihren regionalen Hauptsitz in Dubai haben, davon betroffen sein. Im Laufe der letzten Jahre hat KSA seine wirtschaftlichen und rechtlichen Reformen beschleunigt. Diese jüngsten Schritte stehen im Einklang mit früheren Lokalisierungsmaßnahmen und anderen rechtlichen Reformen im Königreich. Unternehmen müssen die Möglichkeiten in KSA (insbesondere in Bezug auf staatliche Regierungsaufträge) in Relation zum Rest ihres Geschäftes in der Region abwägen. Während viele Details der angekündigten Gesetze noch unbekannt sind, sollten Unternehmen die kommenden Entwicklungen beobachten und ihre Geschäftsstrategien für die Region anpassen.¹⁶³

5.3.2 Steuerrecht

Direkte Steuern unterliegen dem königlichen Dekret M/1/1425 H (2004). Dieses differenziert dahingehend, ob das Steuersubjekt einem der GCC-Staaten (Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, VAE) angehört oder nicht. Mit Ausnahme von Investitionen im Öl- und Gassektor werden nur Ausländer, die keiner Arbeitnehmertätigkeit nachgehen bzw. ausländische Beteiligungen zur Einkommensteuer herangezogen. Saudis, Angehörige der weiteren GCC-Staaten und rein saudische Unternehmen unterliegen nur der Zakat, eine religiös begründete Abgabe, in Höhe von 2,5 % des Vermögens bzw. Gewinns.

Besteuerungsgrundlage der Einkommensteuer sind Einkünfte auf Kapitalinvestitionen, also Gesellschaftsbeteiligungen in Aktiengesellschaften und LLCs. Der Steuersatz beträgt einheitlich 20 % auf die auf den ausländischen Anteil entfallenden Gewinne. Bei gemischt saudi-arabischen-ausländischen Gesellschaften wird also der von den ausländischen Gesellschaftern gehaltene Anteil und anfallende Gewinn mit 20 % und der von Saudi-Arabern gehaltene Anteil und anfallende Gewinn mit 2,5 % besteuert. Die Ausnahmen sind folgende: Einkünfte im Erdölsektor werden mit 85 %, im Erdgassektor mit 30 % versteuert.

Wer in Saudi-Arabien weder ansässig noch im Besitz einer Betriebsstätte ist, unterliegt hinsichtlich der dort erwirtschafteten Einkünfte einer Quellenbesteuerung. Deren Satz beträgt zwischen 5 % und 15 %. Die Vergütungen eines Geschäftsführers schlagen mit 20 % zu Buche. Ausländer, die Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit erzielen, sind in Saudi-Arabien nicht einkommensteuerpflichtig. Es gibt keine Gewerbesteuer, Kapitalertrags- und Kapitalzuwachssteuer oder Grund- und Vermögensteuer.

Indirekte Steuern, wie Umsatz- oder Verbrauchssteuern, werden erst seit kurzem erhoben. Eine Mehrwertsteuer von 5 % wurde 2018 eingeführt und im Juli 2020 auf 15 % erhöht. Nach aktuellem Stand soll die Erhöhung nur temporär sein.¹⁶⁴ Außerdem wird seit 2017 eine selektive Steuer auf gesundheitsschädliche Genussmittel (Tabak und E-Zigaretten (100 %) zuckerhaltige Erfrischungsgetränke (50 %), und Energydrinks (100 %) erhoben.¹⁶⁵

Es gibt zwischen Deutschland und Saudi-Arabien kein Doppelbesteuerungsabkommen. Für Arbeitnehmer, die in Saudi-Arabien arbeiten, aber weiterhin einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in Deutschland beibehalten, gilt das sogenannte Welteinkommensprinzip, wonach alle weltweit erzielten Einkünfte in Deutschland unbeschränkt zu versteuern sind. Eine rechtzeitige Überprüfung des steuerlichen Status ist empfehlenswert.

5.3.3 Rechtsverfolgung

Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile ist theoretisch möglich; zuständig dafür ist das Board of Grievances. Dieses Gericht ist auch das De-facto-Handelsgericht. Die neuen Handelsgerichte sind noch nicht gegründet. Erforderlich ist allerdings die Verbürgung der Gegenseitigkeit, die im Verhältnis zu Deutschland fehlt.

Überhaupt ist die Gegenseitigkeit aus Sicht des Königreichs nur dann verbürgt, wenn ein entsprechendes bi- oder multilaterales Abkommen auf völkerrechtlicher Ebene existiert, wie z.B. die „Convention of the Arab League on the Enforcement of Judgments“. Etwas einfacher gestaltet sich die Lage bei der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, denn Saudi-Arabien ist seit 1994 Mitglied der entsprechenden New Yorker UN-Schiedskonvention aus dem Jahr 1958. Jedoch ist bislang kein einziger ausländischer Schiedsspruch bekannt, der im Königreich vollstreckt worden wäre. Es ist jedenfalls damit zu rechnen, dass der Ordre-public-Vorbehalt in Art. V Abs. 2 des Abkommens dafür herhalten muss, die Vollstreckung von Schiedssprüchen, die nicht konform mit islamischem Recht sind, zu verhindern. Die Verlegung des Schiedsstandortes in ein arabisches Land kann zur Akzeptanz in Saudi-Arabien beitragen, hier sind erfolgreiche Vollstreckungen bekannt.

¹⁶³ Schlüter Graf 2021.

¹⁶⁴ Reuters 2020c.

¹⁶⁵ Nereim 2019.

Die Delegation der deutschen Wirtschaft Saudi-Arabien bietet ein Mediationsverfahren an. Dessen Ziel ist eine Beilegung des Streits ohne Abbruch der geschäftlichen Beziehungen. Falls es zu einer Rechtsverfolgung kommt, ist unbedingt ein lokaler Anwalt zu engagieren, da ohne anwaltliche Vertretung die Erfolgsaussichten sehr gering sind. Grundsätzlich gibt es keinen Anwaltszwang. Die Gerichtssprache ist arabisch, die Ausübung des Anwaltsberufes ist ausschließlich Saudi-Arabern vorbehalten. Zur Anwendung kommt ausschließlich saudi-arabisches Recht. Ausländische Kanzleien können aber den vor Gericht auftretenden saudi-arabischen Anwälten ausländische Kollegen zur Seite stellen. Eine weitere wichtige Besonderheit ist, dass jede Partei die Anwaltsgebühren, zumindest größtenteils, tragen muss.

5.3.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Schutz des geistigen Eigentums in Saudi-Arabien wurde im Vorfeld des WTO-Beitritts des Landes (Dezember 2005) umfassend den internationalen Standards angepasst. Dies betrifft gleichermaßen das Urheberrecht, das Markenrecht und das Patentrecht. Alle Gesetze wurden gemäß den Vorgaben des Trade Related Intellectual Property Rights (TRIPS) grundlegend überholt. Auch trat das Königreich den entsprechenden internationalen Abkommen bei. Über das in Riad ansässige Patent Office des Golf-Kooperationsrates (GCC) besteht die Möglichkeit, Patente gleichzeitig für alle sechs Staaten des GCC (Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate) anzumelden. Auf dem Gebiet der praktischen Durchsetzung bestehen noch bedeutende Schwachpunkte. Zwar schreitet die für die Verfolgung von Zuwiderhandlungen zuständige Behörde mittlerweile konsequenter ein, viele Verstöße bleiben jedoch immer noch ungeahndet. Im Global Competitiveness Report 2019 rangiert Saudi-Arabien dennoch auf Platz 27 beim Schutz des geistigen Eigentums und somit im oberen Bereich des Rankings.¹⁶⁶

6. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen in Bahrain

Das politische System in Bahrain ist eine auf dem Schura-System basierende konstitutionelle Monarchie. Das politische System erlaubt es der Öffentlichkeit, sich bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen. Bahrain hat eine Zweikammer-Legislative mit einer Nationalversammlung, mit einer gewählten Repräsentantenrat mit 40 Mitgliedern und einem vom König ernannten Schura-Rat, der ebenfalls 40 Mitglieder zählt.¹⁶⁷

Das Königreich Bahrain hat nach der Einführung der Nationalen Aktionscharta am 16.02.2001 seine Staatsform von einem Emirat zu einer konstitutionellen Monarchie geändert. Vor dem Wechsel der Staatsform gab es ein Referendum, bei dem nach Angaben der Regierung 98,4 % der Bevölkerung sich für die neue Staatsform aussprachen. Zum Abschluss des Reformprozesses wählte das Volk am 24. Oktober 2002 40 Mitglieder des Parlaments (MPs) in den Repräsentantenrat.¹⁶⁸

Parlaments- und Kommunalwahlen werden im Königreich Bahrain unter der Aufsicht und Leitung der Judikative abgehalten. Die Legislation and Legal Opinion Commission (LLOC) organisiert die Wahlen und ist mit den administrativen und logistischen Vorbereitungen beauftragt. Die letzte Wahl fand am 24. November 2018 statt, bei der Oppositionsparteien ausgeschlossen wurden. Auch wenn Bahrain sich demokratisch präsentieren möchte, werden die Wahlen im Königreich immer wieder aufgrund einer mangelnden Legitimität kritisiert¹⁶⁹. Wahlen finden in der Regel alle vier Jahre statt, die nächste Wahl ist für November 2022 geplant.

6.1. Politische Situation

Auch wenn Bahrain in der Vergangenheit umfangreiche politische Reformen durchgeführt hat, um die Strukturen innerhalb der Gesetzgebung zu stärken, ist nur der Repräsentantenrat demokratisch gewählt und teilt sich die Legislative mit dem von der Exekutive ernannten Schura-Rat. Politisch wird das Königreich vor allem durch sunnitische Verbände unterstützt, die schiitischen Gruppen befinden sich vorwiegend in der Opposition, obwohl die schiitische Bevölkerung die Mehrheit im Land stellt.¹⁷⁰ Auch innerhalb der GCC ist Bahrain politisch sowie wirtschaftlich von der Gunst der Anrainerstaaten abhängig und dort vor allem von Saudi-Arabien. Während des arabischen Frühlings

¹⁶⁶ Schwab 2019, 491.

¹⁶⁷ Economist Intelligence Unit 2021.

¹⁶⁸ Kingdom of Bahrain 2021a.

¹⁶⁹ El Yaakoubi und Eltahir 2018.

¹⁷⁰ Lloyds Bank 2021.

schickte Saudi-Arabien Panzer nach Bahrain, um gemeinsam mit dem bahrainischen Militär die Aufstände niederzuschlagen.

6.2. Rechtliche Rahmensituation

Das Rechtssystem von Bahrain ist ein hybrides System, das sich aus verschiedenen Rechtsformen zusammensetzt. Dazu gehören die islamische Scharia, das ägyptische Zivil-, Straf- und Handelsrecht und das englische Common Law. Das erste Strafgesetzbuch von Bahrain wurde 1955 verkündet und durch das Gesetzesdekret Nr. 15 von 1976 geändert. Das Strafgesetzbuch ist weiterhin gültig. Seit 2001 hat das Zivilgesetz Bahrains vorherige Verordnungen und Regelungen ersetzt.¹⁷¹ Die untenstehenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und es kann keine Haftung übernommen werden. Die AHK hat enge Partnerschaften zu deutschen Rechtsanwaltskanzleien in Bahrain, die verbindliche Auskünfte zum aktuellen Rechtsstand geben können. Gerne vermittelt die AHK die entsprechenden Ansprechpartner.

6.2.1. Allgemeines Vertragsrecht

Das bahrainische Vertragsrecht bestimmt, dass die Vertragsbedingungen für beide Parteien erkennbar sein müssen und die Annahme des Vertrages dem Antragsteller eindeutig und unmissverständlich mitgeteilt werden muss. Der Vertrag ist nur dann legitim, wenn er ohne Anwendung von Zwang, unzulässiger Beeinflussung, Betrug, Fehlinterpretation oder Irrtum zustande gekommen ist.¹⁷²

6.3. Vergaberecht

Im Jahr 2002 führte Bahrain erstmals ein Gesetz zum Beschaffungswesen ein, um einen Rahmen für ein transparentes und effektives staatliches Auftragswesen zu schaffen. Bestimmte Aufträge müssen als "internationale öffentliche Ausschreibungen" durchgeführt werden, die für ausländische Anbieter offen sind. Die meisten zivilen Projekte sowie staatliche Ausschreibungen, die einen Wert von mehr als 10.000 BD (22.496,57 EUR, Stand 07.07.2021) haben, werden auf dem Bahrains Tender Board angezeigt (www.tenderboard.gov.bh).¹⁷³

Ausschreibungsteilnehmer müssen die in der Ausschreibung festgelegten Spezifikationen erfüllen und am Preiswettbewerb teilnehmen. Auch hierbei ist ein lokaler Partner ratsam, da er wertvolle Ratschläge zur Preisgestaltung, zum Zeitplan und zu wichtigen Kontakten geben kann. Bei Projekten, die durch den GCC-Entwicklungsplan finanziert werden, muss Bahrain finanzielle Vereinbarungen mit dem GCC-Geberland einhalten. Unternehmen sollten Ausschreibungen sorgfältig prüfen, um festzustellen, ob das Projekt den Finanzierungsanforderungen des GCC-Entwicklungsplans unterliegt. Die Regierung von Bahrain ist kein Unterzeichner der OECD-Konvention zur Bekämpfung der Bestechung.¹⁷⁴

6.3.1. Investitionsrecht

Für ausländische Staatsbürger ist es möglich, bis zu 100 % der Anteile an einem Unternehmen und/oder an ihrem Betriebsvermögen zu halten.¹⁷⁵ Bis zu 95 % der kommerziellen Tätigkeiten, die genehmigt werden können, werden von ausländischen Einzelinvestoren und Unternehmen ausgeführt. Eine begrenzte Anzahl kommerzieller Aktivitäten ist jedoch auf Unternehmen beschränkt, die mindestens 51 % im Besitz bahrainischer Staatsangehörigen sein müssen. Aufgrund des Freihandelsabkommens zwischen den USA und Bahrain genießen amerikanische Unternehmen und Staatsbürger Privilegien beim Investitionsrecht.¹⁷⁶

6.3.2. Gesellschaftsrecht/ Niederlassungsformen

Investoren können eine Gewerbeanmeldung beim Ministry of Industry, Commerce and Tourism beantragen und den Status ihrer Anträge und Genehmigungen über das Gewerbeanmeldungsportal des Ministeriums (www.sijilat.bh) verfolgen.

¹⁷¹ Kingdom of Bahrain 2021b.

¹⁷² Economic Development Board Bahrain 2001.

¹⁷³ PrivacyShield 2021e.

¹⁷⁴ PrivacyShield 2021e.

¹⁷⁵ Invest in Bahrain 2021.

¹⁷⁶ Global Legal Group 2021.

Die am häufigsten verwendeten Geschäftsvehikel in Bahrain sind die geschlossene Aktiengesellschaft (CJSC) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (in Bahrain WLL, anstatt LLC). Ausländische Unternehmen können Niederlassungen, Vertretungen oder Zweigstellen gründen. Vorratsgesellschaften sind möglich und sind ein Jahr gültig. Für den Zeitraum der Niederlassung müssen Genehmigungen und Lizenzen eingeholt werden.

Alle Dokumente, die für die Gründung einer Gesellschaft benötigt werden, sind auf der Website des Ministry of Industry, Commerce and Tourism zu finden. Ausländische Dokumente müssen notariell beglaubigt und legalisiert werden. Nach Einholung der Dokumente kann eine kommerzielle Registrierung vom bahrainischen Ministry of Industry and Commerce innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen werden.¹⁷⁷

6.3.3. Steuerrecht

Einzelpersonen

In Bahrain gibt es keine persönliche Einkommenssteuer, jedoch müssen Einzelpersonen Beiträge an die Sozialversicherungsorganisation (Social Security) entrichten.¹⁷⁸

Unternehmen

Erträge aus Verkäufen, Kapitalgewinnen oder Nachlässen werden nicht besteuert, wobei es Ausnahmen für Unternehmen gibt, die im Öl- und Gassektor tätig sind oder die Gewinne aus der Förderung und Veredelung fossiler Brennstoffe erzielen. Diese Ausnahmefälle werden mit 46 % auf den Nettogewinn eines Unternehmens besteuert.¹⁷⁹

Sonstige Steuern

Die Mehrwertsteuer beträgt 5 % und gilt für die meisten Waren und Dienstleistungen mit einigen Ausnahmen. Des Weiteren gibt es eine Zollgebühr von 5 % des Gesamtwerts, der Versicherung und der Fracht, mit Ausnahme von alkoholischen Getränken, die mit 225 % und Zigaretten mit 200 % besteuert werden. Darüber hinaus unterliegen bestimmte Waren einem Zollsatz von 20 %.¹⁸⁰

6.3.4. Rechtsverfolgung

Bahrain verfügt über ein duales Rechtssystem bestehend aus Scharia- und Zivilgerichten. Die Scharia-Gerichte werden hierbei hauptsächlich für "Personenstandsangelegenheiten" von Muslimen, sowohl von Bahrainern als auch von Ausländern wie beispielsweise Heirat, Scheidung und Erbschaft, Schenkungen und wohltätige Spenden, in Betracht gezogen. Zivilgerichte befassen sich mit allen kommerziellen, zivilen und strafrechtlichen Fällen sowie mit persönlichen Angelegenheiten von nicht-muslimischen Personen im Königreich. Diese Gerichte folgen einem dreistufigen System, das mit den "Gerichten für geringfügige Fälle" (Lower Courts) und dem "Vollstreckungsgericht" beginnt, diese Gerichte sind sowohl für Zivil- als auch für Handelssachen zuständig. Die 'Middle Courts' sind für alle Strafproblematiken zuständig. In der zweiten Ebene gibt es den "High Court of Appeal" (Oberstes Zivilgericht) und in der dritten und obersten Ebene gibt es den "Court of Cassation", der nicht den Sachverhalt überprüft, sondern das relevante Recht auslegt.¹⁸¹

Bei einer Verurteilung eines Expats ordnet das Gericht die Ausweisung des betreffenden Expats aus dem Königreich und das Verbot seiner Wiedereinreise entweder auf einer temporären (mindestens drei Jahre) oder permanenten Basis an.¹⁸²

6.3.5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Definition von Trademarks im Trademark Law (Regulation) der GCC lautet sinngemäß: Unter Trademarks wird "Alles, was eine unterscheidungskräftige Form annimmt, wie Namen, Wörter, Unterschriften, Zeichen, Codes, Zahlen, Titel, Siegel, Zeichnungen, Bilder, Inschriften, Verpackungen, figurative Elemente, Formen oder Farben, Gruppen von Farben oder Kombinationen davon, oder jedes andere Zeichen oder jede Gruppe von Zeichen, wenn es benutzt wird oder dazu bestimmt ist, benutzt zu werden, um Waren oder Dienstleistungen eines Bauwerks von den Waren oder Dienstleistungen eines anderen Bauwerks zu unterscheiden oder um darauf hinzuweisen, eine der Dienstleistungen zu erbringen, oder um die Waren oder Dienstleistungen zu kontrollieren oder zu überprüfen, verstanden."

¹⁷⁷ PrivacyShield 2021a.

¹⁷⁸ PwC 2021c.

¹⁷⁹ PwC 2021b.

¹⁸⁰ PwC 2021a.

¹⁸¹ Embassy of the Kingdom of Bahrain in Japan 2021.

¹⁸² Economic Development Board Bahrain 2021a.

Die Regierung schützt Trademarks durch das Gesetz Nr. (6) von 2014.¹⁸³

In Bahrain besteht ein adäquater Schutz für Urheberrechtsinhaber und es bestehen klare Rechtsmittel, um die eigenen wirtschaftlichen Rechte an urheberrechtlich geschützten Werken einzufordern. Im Gegensatz zu den meisten Ländern des Nahen Ostens folgt Bahrain dem Beispiel Großbritanniens und der USA und überträgt das Eigentum an urheberrechtlich geschützten Werken, die von Arbeitnehmern geschaffen wurden, an den Arbeitgeber. Bei Auftragsarbeiten, die von unabhängigen Parteien ausgeführt wurden, muss jedoch im Rahmen des Auftragsvertrages sichergestellt werden, dass die Urheberrechte auf den Auftraggeber übergehen. Das Urheberrechtsgesetz des Königreichs Bahrain bietet den Inhabern von Urheberrechten ein gewisses Maß an Schutz in Übereinstimmung mit der " Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works ".¹⁸⁴

7. Markteinstieg, -hindernisse, Importbestimmungen und Finanzierungsmöglichkeiten in Saudi-Arabien

Saudi-Arabien präsentiert sich als dereguliertes und geschäftsfreundliches Land, in dem ausländische Unternehmen die gleichen Vorteile genießen wie lokale. Firmen können zu 100 % im ausländischen Besitz stehen und unterliegen keinen gesonderten Steuerprogrammen. Dazu kommt, dass im Königreich generell weniger Steuerregularien existieren, was insbesondere mit der Abwesenheit von Einkommenssteuern zusammen mit vergleichsweise hohen Löhnen das Land sehr attraktiv für gut ausgebildete Arbeitskräfte macht.

Durch die Diversifizierung der Wirtschaft und den Abbau von Subventionen hat Saudi-Arabien 2018 erstmals eine Mehrwertsteuer von 5 % eingeführt und die Benzinpreise in den letzten Jahren kontinuierlich angehoben.¹⁸⁵ Diese Reformen sind notwendig, um langfristig einen stabilen Staatshaushalt aufzubauen, der von den Öleinnahmen unabhängiger wird.

In letzter Zeit tritt Saudi-Arabien vermehrt in direkte Standort-Konkurrenz mit den VAE. Jüngste Beispiele hierfür sind die neuen Regeln für regionale Hauptquartiere (vgl. Kapitel 5.3.2.) und die Neuauslegung der Importbestimmungen für Produkte, die aus Free Zones innerhalb der GCC-Staaten stammen. Vor allem die VAE haben mehrere Free Zones, in denen ausländische Unternehmen unter leichter Regulierung operieren und ausländische Investoren 100 % von Unternehmensanteilen halten können.¹⁸⁶

7.1. Marktstruktur und Marktattraktivität im Bereich Petrochemie

Deutsche Firmen sind in der saudi-arabischen Chemieindustrie mit Produktionsstätten vertreten. Beispielsweise unterhält das in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässige Joint Venture Henkel Polybit unter anderem eine Fertigungsstätte in Dammam, wo Abdichtungsmaterialien und andere Chemieprodukte für den Bausektor hergestellt werden. Das Familienunternehmen Bischof + Klein aus Lengerich produziert in Al Khobar mit über 60 Mitarbeitern Smart Flex und FFS-Verpackungsfolien.

Evonik ist mit 25 % an der Saudi Acrylic Polymers Company (SAPCo) beteiligt, der Joint Venture Partner ist die Saudi Acrylic Acid Company. Das Unternehmen hat 2014 im Chemiepark Jubail mit der Produktion von Superabsorbentern begonnen (Kapazität: 80.000 t/Jahr). Evonik ist ein weltweit führender Produzent von Superabsorbentern, die wesentliches Basismaterial für die Herstellung von Hygieneprodukten wie Windeln oder Binden sind. Die Linde Gruppe hat 380 Mio. USD in eine Anlage zur Herstellung von Kohlenmonoxid, Wasserstoff und Ammoniak investiert. Die Linde-Fabrik wurde 2017 auf dem Gelände des Sadara-Projekts eröffnet.¹⁸⁷

¹⁸³ Economic Development Board Bahrain 2021b.

¹⁸⁴ Balloch 2015.

¹⁸⁵ BBC News 2018b.

¹⁸⁶ El Yaakoubi, Rashad und Barbuscia 2021.

¹⁸⁷ Germany Trade & Invest 2021a.

Es ist im saudi-arabischen Markt üblich, dass sich Unternehmen für die Ausschreibungen zu Großprojekten zu Konsortien zusammenschließen. Diese Konsortien werden oft von einer saudischen Firma angeführt. Neben der Teilnahme an Konsortien besteht die Möglichkeit, als Unterauftragnehmer eines Konsortiums oder als Einzelbewerber bei kleineren Ausschreibungen an Aufträge zu kommen. Joint Venture sind zudem in der petrochemischen Industrie in Saudi-Arabien üblich.

Deutsche Unternehmen und Produkte genießen aufgrund kontinuierlicher Qualitätslieferung ein hohes Ansehen und haben dementsprechend gute Chancen, sich im saudischen Markt zu etablieren. „Made in Germany“ hat in der Golfregion generell einen hohen Stellenwert. Jedoch stehen deutsche Unternehmen in dem Ruf, unflexibel zu sein. Deutsche Unternehmen müssen vor Ort zeigen, dass sie bereit sind, sich auf diesen Markt und die große Dynamik, die ihm zu eigen ist, einzustellen. Dabei sollte die deutsche Technologieführerschaft betont werden: Deutsche Mittelständler können hochspezialisierte Produkte, Leistungen und Know-how anbieten, die exakt die Anforderungen des Marktes erfüllen.¹⁸⁸

Sobald der Markteintritt gelungen ist, wird es für das Unternehmen zudem einfacher, an Folgeaufträge oder neue Aufträge in Saudi-Arabien zu gelangen.¹⁸⁹

7.2. Markteintritt

Der Markteintritt kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Neben der Möglichkeit, einen lokalen Partner für den Vertrieb der eigenen Produkte zu finden, können deutsche Unternehmen eine Kooperation in Form eines Joint Ventures mit einem lokalen Unternehmen eingehen, um Investitionen im Königreich zu tätigen oder ihre Produkte direkt zu vertreiben. Die lokalen Unternehmen dienen dabei typischerweise als finanzieller und administrativer Partner, internationale Unternehmen agieren vorwiegend als Technologielieferanten.

Daneben besteht die Möglichkeit, als Konsortium in Saudi-Arabien geschäftlich aktiv zu werden. Der Zusammenschluss mehrerer rechtlich und wirtschaftlich eigenständiger Unternehmen dient der zeitlich beschränkten Erfüllung eines Geschäftszwecks, z. B. der Planung, dem Bau und dem Betrieb eines Kraftwerkes. In diesem Fall ist es ratsam, einen lokalen Partner einzubeziehen. Alternativ kann im Zielland selbst die Gründung einer GmbH oder einer anderen Rechtsform beantragt werden, was wiederum mit hohen Kosten verbunden ist.

Eine empfehlenswerte und kostengünstige Rechtsform für einen Markteintritt in Saudi-Arabien ist das Scientific and Technical Office (STO).¹⁹⁰ Diese Präsenzform dient üblicherweise der Unterstützung von Kunden und Handelsvertretern im Königreich.¹⁹¹ Das STO darf selbst nicht gewerblich tätig werden. Die Finanzierung erfolgt durch das ausländische Mutterunternehmen, mit der Folge, dass es sich bei einem STO buchhalterisch stets um ein reines cost-center handelt. Es darf nur eine beschränkte Zahl ausländischer Mitarbeiter – meistens sieben – beschäftigen. Berichterstattungspflicht besteht gegenüber dem Handelsministerium. Obwohl der Ministerialerlass über STO nur die Unterstützung des Handelsvertreters und die Informationsbeschaffung für die Muttergesellschaft als Tätigkeiten eines STO nennt, wird diese Niederlassungsform in der Praxis häufig als Marketingbüro verwendet. Für die Gründung ist die schriftliche Zustimmung eines mit der Muttergesellschaft des STO in vertraglicher Beziehung stehenden Handelsvertreters bzw. Vertragshändlers erforderlich, jedoch kein Mindestkapital. Trotz dieser Zustimmungspflicht untersteht das STO vollkommen der Muttergesellschaft. Seit 2013 verlangt die MISA (ehemals SAGIA) überdies im Rahmen der Genehmigung von STO-Projekten, dass der Handelsvertreter- bzw. Vertriebsvertrag beim Handelsministerium registriert wurde.

Entscheidend für den erfolgreichen Einstieg im Zielmarkt ist die Auseinandersetzung mit den Standortfaktoren und lokalen Eigenheiten. Ein wichtiger Faktor für ausländische Investoren sind die regelmäßigen Änderungen der Regulierungen des Lizenzverfahrens durch die saudi-arabische Investitionsbehörde MISA. In der jüngeren Vergangenheit konnte eine großzügigere Vergabe von Lizenzen an deutsche Unternehmen beobachtet werden. Lizenzen werden in der Regel für ein Jahr vergeben, in Ausnahmefällen auch für fünf Jahre. Bei Antragsstellung müssen Investoren einen Businessplan vorlegen, der den Mehrwert der Investition für die Volkswirtschaft erläutert und einen dreijährigen verbindlichen Maßnahmenplan zur Quotenregelung von saudischen Mitarbeitern in Unternehmen beinhaltet. Zielvorgabe ist es, dass mittelfristig saudische Staatsbürger eine je nach Branche unterschiedlich hohe Quote der Arbeitnehmer-schaft ausmachen. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen stellt diese rechtliche Bindung aufgrund der Flexibilitätseinbußen eine Herausforderung dar. Schlussendlich entscheidet die Compliance über die Lizenzverlängerung und damit die Lebensdauer einer ausländischen Investition.¹⁹²

¹⁸⁸ Erfahrungswerte der AHK Saudi-Arabien

¹⁸⁹ Erfahrungswerte der AHK Saudi-Arabien

¹⁹¹ Rechtsgrundlage ist der Ministerialerlass Nr. 1532 vom 26.01.1980.

¹⁹² Ministry of Investment 2020.

Der Markteintritt durch ausländische Unternehmen erfährt seit dem Jahr 2017 eine grundlegende Vereinfachung. Das Ministry of Investment fungiert für den ausländischen Investor bzw. Exporteur als One-Stop-Shop von der Erteilung einer Lizenz über die Eröffnung eines Bankkontos bis zur Erfüllung aller anderen Registrierungsspflichten. MISA ist somit die Kontaktstelle für ausländische Unternehmen zu allen relevanten saudischen Ministerien. Zur Erteilung einer Lizenz sind lediglich der Beleg einer Registrierung im Handelsregister und ein Geschäftsbericht beim MISA einzureichen. Jeder Antrag wird von einer Kommission geprüft, es werden Einzelfallentscheidungen getroffen. Der Prozess der Lizenzerteilung wird in Abbildung 5 dargestellt.

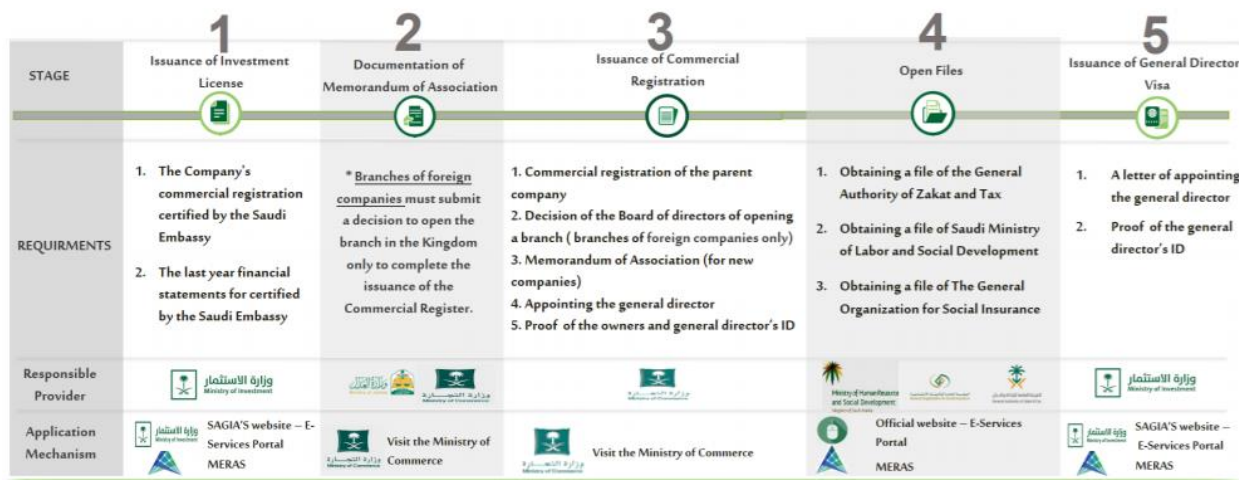


Abbildung 5: Der Prozess der Lizenzerteilung und erforderliche Folgeprozesse

Quelle: Ministry of Investment 2020, 9

Beim Markteintritt in Saudi-Arabien sollte man auch die interkulturellen Unterschiede nicht außer Acht lassen. Im Unterschied zu westlichen Kulturen basieren Geschäftsbeziehungen nicht in erster Linie auf Verbindlichkeiten, sondern orientieren sich an der kollektivistischen und beziehungsorientierten Ausgestaltung des Verhältnisses. Vertrauen und Loyalität der Geschäftspartner haben einen höheren Stellenwert als formale Dokumente und schriftlich fixierte Verträge. Bei der Kommunikation kommen die Werte der Machtdistanz und Unsicherheitsvermeidung stark zum Ausdruck. Vertragsabschlüsse sollten daher auf der höchsten Hierarchiestufe angestrebt werden. Die Machtunsicherheit drückt sich auch im Bedürfnis nach freundschaftlichen bzw. vertrauensbasierten Verhältnissen zwischen den Geschäftspartnern aus.¹⁹³ Deutsche Unternehmen sollten sich dementsprechend über die kulturellen Eigenheiten informieren und diese bei der Erarbeitung einer Markteintrittsstrategie berücksichtigen.

7.3. Importbestimmungen

Exporte nach Saudi-Arabien müssen über einen saudi-arabischen Importeur geregelt werden. Dieser ist in der Regel der Ansprechpartner für ausländische Firmen und es ist somit sehr wichtig, sich einen zuverlässigen Partner auszusuchen. Unter anderem kann ein gut vernetzter Importeur in der Praxis viele der bürokratischen Hürden schneller überwinden und die Kommunikation zu den örtlichen Behörden vereinfachen.

Generell müssen alle Exporte nach Saudi-Arabien registriert und zertifiziert sein. In der Regel fällt die Registrierung unter die Saudi Standards, Metrology and Quality Organization (SASO), welche für die Regulierungen von Produktkategorien zuständig ist. In manchen Fällen wird diese Zuständigkeit an andere Behörden übertragen. Für Lebensmittel und medizinische Produkte ist zum Beispiel die Saudi Food and Drug Authority (SFDA) zuständig.

Produkte werden von der SASO in zwei Kategorien unterteilt: reguliert und unreguliert. Regulierte Produkte müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um nach Saudi-Arabien importiert zu werden. Der Nachweis für die Konformität (Certificate of Conformity (CoC)) muss somit bei jedem Import vorhanden sein. Zusätzlich müssen alle Produkte (sogar auch die unregulierten) bei der SASO registriert sein. Dieser Prozess wurde die letzten Jahre erneuert und ist heute im größten Teil digitalisiert. Ein ähnlicher Digitalisierungsprozess findet derzeit bei der SFDA statt.

7.3.1. SABER und SALEEM

Im Sinne der Vision 2030 werden viele bürokratische Prozesse stetig digitalisiert. Dazu gehört auch die Registrierung von Importware. SALEEM steht für Saudi Product Safety Program und ist ein neues Programm, das für die Zertifizierung von Produkten in Saudi-Arabien verwendet wird. Das Programm wurde 2018 eingeführt und ersetzt die bisher am Ort des Exportbeginns erstellten Konformitätszertifikate (CoC) durch digitale Zertifikate. Der Prozess wird insofern tendenziell beschleunigt und günstiger. Momentan gibt es 139 Produktkategorien, die unter SALEEM gesonderte Regulierungen erhalten haben.¹⁹⁴ Dies geschieht auf Risikobasis. Dazu wurden auch schon mehrere Kategorien angekündigt, welche in den nächsten Monaten ebenfalls als reguliert gelten. In der Praxis lohnt sich die Überprüfung der Produktregulierungen im Einzelfall, da für diejenigen Kategorien, die noch nicht von SALEEM aufgenommen wurden, noch immer unter dem vorherigen Regulierungsprozess fallen. Generell muss festgehalten werden, dass alle Produkte für jede Lieferung bei der SASO registriert sein müssen und die regulierten Produkte zusätzlich ein CoC brauchen.

In der Praxis wird die Produktregistrierungs- und Zertifizierungsprozess durch das Onlineportal SABER durchgeführt. SABER ist ein webbasiertes Tool, welches zur Beantragung der Zertifizierung von bestimmten zu importierenden Produkten gemäß dem SALEEM-Programm entwickelt wurde. Die Konformität muss von einer akkreditierten Prüfstelle im Exportland bestätigt werden. Über SABER werden alle relevanten Unterlagen für die Beantragung eines CoC für regulierte Produkte eingereicht, die Verifikation der Produktkonformität abgewickelt und im Erfolgsfalle das entsprechende Zertifikat erstellt. Hier kann auch der Bearbeitungsstand verfolgt werden. Im negativen Falle wird der Antragsteller über die mangelnde Konformität informiert. Bei größeren Lieferungen wird ein gesondertes CoC für die gesamte Lieferung ausgestellt, wobei man beachten muss, dass dennoch alle einzelnen Produkte (inklusive der unregulierten) im Rahmen dieser CoC registriert sein müssen.¹⁹⁵

Je nachdem, wie viel und oft nach Saudi-Arabien exportiert wird, lohnt es sich, den SABER-Prozess mit Drittanbietern zu durchlaufen. So haben sich Firmen wie Intertek auf diese Prozesse spezialisiert. Ein solcher Anbieter kann zu den Produktionsstädten der zu exportierende Produkte reisen, dort jegliche Überprüfungen durchführen und somit dann – bei positivem Ergebnis – garantieren, dass dieses Produkt ein CoC erhalten wird.

7.4. Finanzierungsmöglichkeiten

Insgesamt gibt es kein breites Spektrum an formellen Finanzierungsmöglichkeiten für ausländische Firmen im Königreich. Viele Investitionsprogramme werden von der Regierung durch die Vision 2030 angestoßen und sind somit eher darauf bedacht, lokale Firmen und Lokalisierungsmöglichkeiten zu unterstützen. Dies ist eine Auswirkung von der Tatsache, dass sich Saudi-Arabien als „Global Player“ etablieren und nicht mehr als Absatzmarkt gesehen werden will. Dies heißt jedoch nicht, dass ausländische Investitionen ungerne gesehen werden. Internationale Expertise wird nach wie vor geschätzt und benötigt. Das Ziel ist, dieses Wissen auch im Land zu behalten.

Hieraus ergibt sich eines der größten Potenziale im Königreich. Firmen, die signalisieren, dass sie langfristig im Königreich aktiv werden wollen und zur Lokalisierung beitragen wollen, werden oft mit offenen Armen empfangen. In diesen Fällen erhält man vielleicht nicht durch formelle staatliche Finanzierungsprogramme Unterstützung, sondern stattdessen von dem jeweiligen Partner. Insbesondere die großen Firmen wie Saudi Aramco und SABIC haben ihre eigenen Lokalisierungs- und Förderprogramme und investieren intensiv in ihre Partner. Ähnliches ist bei auch in den öffentlichen Institutionen zu beobachten. Die Vorstellung eines Businessplans, der eine hohe saudi-arabische Beteiligung, lokale Produktion oder Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglicht aufzeigt, wird erfahrungsgemäß mit einem großzügigen Angebot belohnt/gewürdigt.

7.4.1. Saudi Industrial Development Fund

Der Saudi Industrial Development Fund (SIDF) vergibt Darlehen von 50-75 % der Projektkosten bei Laufzeiten von 15 oder 20 Jahren ab einem Projektvolumen von 1 Mio. SAR. Dabei ist bemerkenswert, dass Zinsverpflichtungen gegen Scharia Law gehen und somit grundsätzlich nicht anfallen. Stattdessen fallen einmalige Kosten von 2,5 % und jährliche geringe Bearbeitungsgebühren an. Dazu können, in der Regel, auch herkömmliche lokale Bankkredite aufgenommen werden.

Die typische Finanzierungsaufteilung im Königreich würde dann ein SIDF-Darlehen von 50 %, einen kommerziellen Kredit von 25 % sowie einen Eigeneinsatz von 25 % beinhalten. Investoren erhalten außerdem Sonderzollkonditionen, wie z.B. Zollfreiheit für jegliche notwendige Ausrüstung, die nicht in gleichwertiger Güte aus inländischer Produktion bezogen werden kann oder Steuerermäßigungen für Projekte, die für weniger entwickelte Regionen vorgesehen sind.

¹⁹⁴ SASO 2021.

7.4.2. Public Investment Fund

Der Public Investment Fund (PIF) ist der Staatsfonds von Saudi-Arabien, der unter anderem für die Finanzierung vieler Projekte im Königreich zuständig ist. Dazu gehören Gigaprojekte wie NEOM oder das Red Sea Project, aber auch Investitionsprogramme im Ausland. Um das Portfolio des Fonds zu erweitern, werden auch Investitionen in Start-ups und Firmen wie Uber getätigt. Auch während der COVID-19 Pandemie hat der Fund sein Portfolio stark erweitert und der Fund verwaltet aktuell 430 Mrd. USD.¹⁹⁶ Bis 2025 plant der PIF seine aktuellen Vermögenswerte auf 1,07 Bio. USD zu steigern.¹⁹⁷ Auch wenn der PIF die Entwicklung im Land maßgeblich vorantreibt, sind externe Investitionen nach wie vor sehr gerne gesehen und willkommen.

7.4.3. The Saudi Industrial Investment Company (Dussur)

Dussur wurde 2014 per königlichem Dekret (engl. Royal Decree) gegründet und ist eine direkte Umsetzung von Vision 2030. Die drei Shareholder - Saudi Arabian Investment Fund (PIF) (50 %), Saudi Aramco (25 %) und Sabic (25 %) - sind die Eckpfeiler der saudischen Wirtschaft. Dussur fungiert hierbei als Finanzier der Diversifizierung der saudischen Wirtschaft durch die Unterstützung von vielversprechenden Unternehmen. Der Hauptinvestitionsfokus liegt hier vor allem in den Branchen der Downstream-Chemikalien, IWWT, Maritim-, aber auch der Auto- und Solarindustrie. Insbesondere ist zu bemerken, dass Dussur dabei viel Wert darauf legt, dass Firmen ein hohes Lokalisierungspotenzial haben.¹⁹⁸

Kontakt:

The Business Gate, Building B14, Level 2
Eastern Ring Road
P.O. Box 47340, Riyadh 11552, Saudi Arabia
Tel: +966 11 826 5000
E-Mail: info@dussur.com
Website: www.dussur.com

7.4.4. Human Resources Development Fund [für saudische Angestellte]

Der Human Resources und Development Fund hat zum Ziel, vor allem das nationale Humankapital durch Weiterbildungen und Rekrutierungen im privaten Sektor zu unterstützen. Dies versucht der HRDF, indem er finanzielle Anreize und Unterstützung für Trainings für Angestellte im Privatsektor anbietet.

Kontakt:

Olaya St, Riyadh 12213, Saudi Arabia
Phone: +966 9200 20301
E-Mail: Care@hrdf.org.sa
Website: <https://hrdf.org.sa/>

7.5. SWOT-Analyse / Weitere Herausforderungen

Heute ist Saudi-Arabien auf Platz 62 des „Ease of Doing Business Report“ platziert und hat sein Ranking im Ease of Doing Business Index in den letzten Jahren deutlich verbessern können. Im aktuellen Report (2020) gehört KSA zu den Top 10-Ländern, die ihr Geschäftsklima am stärksten verbessert haben.¹⁹⁹ In den vorhergehenden Jahren belegte Saudi-Arabien das hintere Mittelfeld mit einem Ranking zwischen 84 und 92²⁰⁰. Dabei machte Saudi-Arabien die größten Fortschritte im Bereich der Unternehmensgründung. Heute kostet es einen Unternehmer nur noch 5,4 % des Pro-Kopf-Einkommens, ein Unternehmen zu gründen und Saudi-Arabien liegt in seinen Kosten somit unter dem regionalen Durchschnitt von 16,7 % des pro Kopf-Einkommens bei der Unternehmensgründung. Saudi-Arabien hat die Mindestkapitalanforderungen im Laufe der Zeit erheblich gesenkt, von Kosten von über 1.000 % des Pro-Kopf-Einkommens im Jahr 2004 auf null.²⁰¹

Hintergrund für positive wie negative Entwicklungen ist eine kontinuierliche Neuregulierung des Lizenzverfahrens der saudischen Investitionsbehörde. Durch die rasanten Optimierungen und Digitalisierungen in diesem Bereich ist es für viele im Ausland sitzenden Unternehmen nicht immer einfach, auf dem neusten Stand zu sein. Der One-Stop-

¹⁹⁶ SWF Institute 2021.

¹⁹⁷ Rashad 2021.

¹⁹⁸ Dussur 2021.

¹⁹⁹ World Bank 2020b, 1–10.

²⁰⁰ Trading Economics 2021.

²⁰¹ World Bank 2020c.

Shop-Ansatz des Ministry of Investments und das dazugehörige Online-Portal sind ein Beispiel für die stetige Vereinfachung des Investitionsprozesses. Lizenzen werden in der Regel für 5 Jahre vergeben. Hinzu kommt die Gründung von Organisationen wie dem Priority Project Office (PPO) und Strategic Partnership Office (SPO), welche die explizite Aufgabe haben, die Integration von ausländischen Unternehmen im lokalen Markt zu unterstützen. Dies geschieht mit der Unterstützung bei regulatorischen Prozessen sowie bei der Klärung von Kommunikationsschwierigkeiten und Rechtsprozessen. Zugleich befinden sich bei der SPO Ansprechpartner für verschiedene Länder und Regionen, welche großes Interesse daran haben, als Kooperationspunkt zu fungieren. Die Gründung von solchen Büros ist ein klares Zeichen, dass die Regierung weiß, dass es auch in Zukunft ausländische Investoren brauchen wird und dass ein unsicherer und komplizierter Prozess als Hindernis gesehen wird. Seit einigen Jahren müssen Investoren den Mehrwert ihrer Investition für die Entwicklung des Landes darstellen sowie einen Dreijahres-Maßnahmenplan zur Quotenregelung von saudischen Mitarbeitern in Unternehmen detailliert bei Antragstellung vorlegen. Eine Verlängerung der Lizenz wird von der Erfüllung des Plans abhängig gemacht. Bemühungen werden hierbei nicht nur positiv aufgenommen, da die Befürchtung besteht, dass zu starke Lokalisierungsanforderungen die Eintrittsbarrieren für ausländische Unternehmen erhöhen.

Weil insbesondere Lokalisierungsprogramme nicht länderübergreifend sind, können sie sich zu erheblichen Problemen für potenzielle Lieferanten entwickeln, welche die ganze Region beliefern wollen, jedoch nur in einem Land lokalisieren können. Somit besteht die Gefahr einer Marktfragmentierung. Es gilt als unwahrscheinlich, dass sich ein solcher „Lokalisierungswettbewerb“ entwickelt. Sollte es jedoch so weit kommen, wäre Saudi-Arabien als größter Markt der GCC-Staaten am besten aufgestellt. Abbildung 7 stellt die Stärken und Schwächen Saudi-Arabiens gegenüber.



Abbildung 6: SWOT-Analyse der GTAI zu Saudi-Arabien

Quelle: Eigene Darstellung, basierend auf Germany Trade & Invest 2021g

Der Petrochemie-Sektor befindet sich weiterhin im Ausbau und ist zentrales Element der Diversifizierungsstrategie des Landes. Aktuell verfügt die Industrie über eine Kapazität von mehr als 120 Mio. t. Der Ausbau der Downstream-Industrien ist ein zentrales Element der saudi-arabischen Entwicklungsstrategie. Zu den wichtigsten Chemieprojekten gehört die von der Saudi Aramco Total Refining & Petrochemical Company (SATORP) geplante Errichtung des 9-Mrd.-USD-Amiral-Complexes in Jubail. Auch im Bereich der erneuerbaren Energien bietet Saudi-Arabien viele Investitionsmöglichkeiten. Zentrum der grünen Wasserstoffproduktion soll das Mega-Regionalentwicklungsprojekt NEOM im bislang noch dünn besiedelten Nordwesten des Landes werden. Dort laufen Planungen für den Bau einer Ammoniakfabrik mit einer Jahreskapazität von 1,2 Mio. t und entsprechenden Solar- und Windkraftanlagen. Projektbetreiber sind der Public Investment Fund, ACWA Power (Saudi-Arabien) und Air Products & Chemicals (USA).²⁰²

²⁰² Germany Trade & Invest 2021g.

8. Markteinstieg, -hindernisse, Importbestimmungen und Finanzierungsmöglichkeiten in Bahrain

Bahrain gilt als eine der offensten Volkswirtschaften in der MENA-Region. Mit mehreren Freihandelsabkommen, sehr guter Infrastruktur und starken Finanzinstitutionen ist Bahrain gut positioniert, um Händlern und Investoren Zugang zu regionalen und internationalen Märkten zu bieten.

Bahrain erlaubt 100 % ausländisches Eigentum an einem Unternehmen oder einer Niederlassung, ohne lokalen Partner. Es gibt keine Steuern auf Unternehmenseinkommen, persönliches Einkommen, Vermögen, Kapitalgewinne, Quellensteuer oder Erbschaften. Bahrain hat keine Einschränkungen bei der Rückführung von Kapital, Gewinnen oder Dividenden.²⁰³

8.1. Marktstruktur und Marktattraktivität im Bereich Petrochemie

In Bahrain ist der petrochemische Sektor von zentraler Bedeutung im Diversifizierungsplan des Landes. Mit der Gründung der GPIC 1980 hat Bahrain kontinuierlich in den Ausbau der Industrie gesetzt. Innerhalb des petrochemischen Sektors sind in den letzten Jahren fünf Subsektoren schnell gewachsen: Bauchemikalien, Wasseraufbereitungschemikalien, Polymer- und Kunststoffadditive, Farben und Beschichtungsadditive sowie Ölfeldchemikalien.²⁰⁴ Die bisher geplanten Projekte im Sektor konzentrieren sich auf die Ammoniak- und Harnstoffsynthesenanlagen der Gulf Petrochemical Industries Company und die Ausschreibungen sollten dieses Jahr beginnen. Das gesamte Projektvolumen beträgt 2,7 Mrd. USD²⁰⁵.

8.2. Markteinstieg und Finanzierungsmöglichkeiten

Das Bahrain Investment Center, welches in seiner Funktion ähnlich wie das Ministry of Investment in Saudi-Arabien organisiert ist, bietet einen One-Stop-Shop für Unternehmensgründungen. Lokale Partner sind in Bahrain von Vorteil, genau wie eine direkte Präsenz vor Ort. Ein lokaler Partner sollte hierbei sorgfältig ausgesucht werden, da dieser Firmen helfen kann, in den Markt vorzudringen. Persönliche Beziehungen können die Geschäftsaussichten eines Unternehmens deutlich erhöhen. Die Pflege von Geschäftsbeziehungen mit regelmäßiger Kommunikation und persönlichem Kontakt ist ebenfalls wichtig.²⁰⁶ Unternehmen, die in Bahrain Produkte herstellen, haben im Rahmen der GCC-Zollunion zollfreien Zugang zu den Märkten des GCC.

Die staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten sind begrenzt. Bahrainische Unternehmer können über den Bahrain Development Fund Kredite beantragen.²⁰⁷ Auch wenn die staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten begrenzt sind, gibt es eine Vielzahl an nationalen und internationalen Kreditinstituten.

8.3. Importbestimmungen

Importeure oder ihre lokalen Agenten müssen vor dem Einfuhrdatum eine Zollrechnung ausfüllen, bevor sie Waren nach Bahrain importieren. Ausländischen Importeuren wird empfohlen, einen registrierten, lizenzierten Clearing-Agenten zu benutzen, um sicherzustellen, dass die Importverfahren schnell abgeschlossen werden. Je nach Risikobewertung der Waren kann eine Inspektion der Waren stattfinden.^{208 209}

²⁰³ International Trade Administration 2021b.

²⁰⁴ PrivacyShield 2021d.

²⁰⁵ Germany Trade & Invest 2021e.

²⁰⁶ PrivacyShield 2021c.

²⁰⁷ Tamkeen 2021.

²⁰⁸ Ministry of Interior Customs Affairs 2021.

²⁰⁹ International Trade Administration 2021a.

8.4. SWOT-Analyse Bahrain

Ähnlich wie Saudi-Arabien hat Bahrain im Ease of Doing Business Report deutlich verbessern können und schneidet auf Platz 43 als zweitbestes GCC-Land nach den VAE (Platz 17) ab.²¹⁰ Vor allem das Besteuerungssystem in Bahrain ist nach dem Ranking sehr wirtschaftsfreundlich und Bahrains System ist an der Spitze des Indexes (Platz 1.; Score 100/100).²¹¹

Die Kosten bei der Unternehmensgründung sind in Bahrain mit 1 % des Pro-Kopf-Einkommens die niedrigsten in der MENA-Region. Im Gegensatz zu Saudi-Arabien ist allerdings weiterhin eine Mindestkapitalanforderung von 2,9 % des Pro-Kopf-Einkommens vorgesehen.²¹²

Die bahrainische Regierung gab im April 2018 die Entdeckung des größten Öl- und Gasfundes seit der Entdeckung des ersten Öls im Königreich in den 1930er Jahren bekannt. Die Vorkommen bestehen schätzungsweise aus mindestens 80 Mrd. Barrel Tight Oil und zwischen 10 und 20 Bio. ctf tiefem Erdgas. Sollten sich die Förderung der Ölvorkommen als wirtschaftlich erweisen, erwarten Regierungs- und Industrievertreter eine deutliche Steigerung der Ölproduktion Bahrains.

Der Nicht-Erdölsektor Bahrains hat nach wie vor hohe Wachstumsraten. Stark ausgebaut wurden hierbei vor allem die Bereiche der hochwertigen Fertigungs- und Industriedienstleistungen, Informationstechnologie, Gesundheitswesen und medizinische Geräte, Bauwesen und Maschinenbau, Häfen, professionelle Dienstleistungen, erneuerbare Energien und Tourismus. Zudem sind Pläne zum Ausbau und zur Modernisierung der Produktionslinien bei staatlichen Unternehmen wie der Aluminum Bahrain (ALBA), Gulf Petrochemicals Industries Company (GPIC) und Bahrain Petroleum Company (BAPCO) in Arbeit oder in der Planungsphase. Bahrain plant zudem, die Landfläche um 15 % zu vergrößern, um neuen Raum für kommerzielle Nutzungen zu schaffen. Bereits in der Vergangenheit hat Bahrain seine Landfläche erfolgreich erweitern können.²¹³

Die bahrainische Regierung hat wichtige Entwicklungsprojekte in den Bereichen Infrastruktur und Transport in die Wege geleitet, wie die Erweiterung des internationalen Flughafens von Bahrain, oder den Bau eines zweiten Causeways nach Saudi-Arabien, sowie ein gut ausgebautes Glasfasernetzwerk.

Die Auslegung und Anwendung des Gesetzes variiert manchmal von Ministerium zu Ministerium und kann von der Statur und den Verbindungen des lokalen Partners eines Investors abhängen. Der Maßnahmenkatalog zur Förderung von bahrainischen Arbeitskräften im Privatsektor kann manchmal zu Verzögerungen und Verwirrung bei der Ausstellung und Verlängerung von Arbeitserlaubnissen führen. Im Jahr 2017 führte die bahrainische Regierung ein System ein, das es Unternehmen erlaubt, eine Gebühr anstelle der Erfüllung der Beschäftigungsquoten zu zahlen.

²¹⁰ World Bank 2020e.

²¹¹ World Bank 2020d, 4,38-41.

²¹² World Bank 2020e, 11.

²¹³ PrivacyShield 2021c.



Abbildung 7: SWOT-Analyse der GTAI zu Bahrain

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf AHK-internem Wissen und Construction Industry Development Board 2018, 20

Viele der größten Infrastrukturprojekte in Bahrain werden von den GCC-Nachbarn Bahrains über den GCC-Stabilisierungsfonds finanziert. Obwohl diese Projekte über das Bahrain Tender Board ausgeschrieben werden, wird die endgültige Entscheidung über die Vergabe oft von dem finanzierenden Land getroffen und die Empfehlungen des Tender Boards können abgelehnt werden.²¹⁴

Die von der Regierung rasch durchgeführte Impfkampagne und die umfangreichen Investitionen in 5G-Dienste werden einen Teil der ökonomischen Folgen der Coronavirus-Pandemie abmildern. Unterstützt durch eine allmähliche Lockerung der pandemiebedingten Restriktionen und steigende Ölpreise wird prognostiziert, dass sich die Wirtschaft des Landes im Jahr 2021 langsam erholen wird. Für 2022 bis 2025 wird ein weiteres Wirtschaftswachstum aufgrund der sich erholenden Konjunktur erwartet.²¹⁵

²¹⁴ PrivacyShield 2021b.

²¹⁵ The Economist Intelligence Unit 2021.

9. Literaturverzeichnis

- Al Arabiya. 2020. „Timeline: Here are all the measures taken by Saudi Arabia to combat the coronavirus.“ *Al Arabiya English*, 28. März 2020. <https://english.alarabiya.net/features/2020/03/28/Timeline-Saudi-Arabia-s-proactive-measures-to-combat-the-COVID-19-coronavirus>.
- Al Arabiya. 2021. „Fitch lifts Saudi Arabia’s rating outlook to stable as oil gives boost.“ *Al Arabiya English*, 15. Juli 2021. <https://english.alarabiya.net/business/economy/2021/07/15/Fitch-lifts-Saudi-Arabia-s-rating-outlook-to-stable-as-oil-gives-boost>.
- Arab News. 2013. „88 percent urbanization forecast by 2025.“ *Arabnews*, 14. Mai 2013. <https://www.arabnews.com/news/451566>.
- Arab News. 2019. „24,000 visitors to Saudi Arabia within 10 days of new tourist visa system.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://www.arabnews.com/node/1565536/saudi-arabia>.
- Arab News. 2020. „Saudi Arabia announces first case of coronavirus.“ *Arabnews*, 3. Februar 2020. <https://www.arabnews.com/node/1635781/saudi-arabia>.
- Arab News. 2021a. „Foreign investment licenses in Saudi Arabia rise 60% in the last quarter of 2020.“ *Arabnews*, 4. Januar 2021. <https://www.arabnews.com/node/1835531/business-economy>.
- Arab News. 2021b. „Petrochemical market adapting to pandemic, says TASNEE CEO.“ *Arabnews*, 30. März 2021. <https://www.arabnews.com/node/1834616/business-economy>.
- Arab News. 2021c. „GCC chemical projects worth \$71bn amid pandemic recovery.“ *Arabnews*, 13. Mai 2021. <https://www.arabnews.com/node/1858086/business-economy>.
- argaam. 2020. „Saudi Arabia imposes 15% VAT on goods as of today.“ *argaam*, 1. Juli 2020. <https://www.argaam.com/en/article/articledetail/id/1387918>.
- argus Media. 2021. „Saudi's Sipchem to mothball Jubail GACI plant.“, 29. Juni 2021. <https://www.argusmedia.com/en/news/2229211-saudis-sipchem-to-mothball-jubail-gaci-plant>.
- Aziz. 2021. „Ten years after uprising, some Bahrainis still counting the cost.“ *Reuters Media*, 16. Februar 2021. <https://www.reuters.com/article/us-bahrain-uprising-anniversary-idUSKBN2AG1JM>.
- Bahrain National Gas Company. 2021. „Our Process.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. http://www.banagas.com/index.php?option=com_content&view=article&id=57&catid=35&Itemid=58.
- Bahrain News Agency. 2020. „Ministry of Health confirms first case of Coronavirus disease (COVID-19) in Bahrain.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.bna.bh/en/COVID19.aspx?cms=q8FmFJgiscL2fwIzON1%2BDgdRwjYzx8yqJfGfSBhU4yI%3D>.
- Bahrain Open Data Portal. 2020. „Transportation 2020 النقل و المواصلات.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <https://www.data.gov.bh/en/ResourceCenter/DownloadFile?id=3666>.
- Bahrainization target rate and minimum and maximum number of foreign workers by economic activity and size of economic unit. Labour Market Regulatory Authority of the Kingdom of Bahrain. Zugriff am 8. Juli 2021. https://lmra.bh/portal/files/cms/downloads/english_attachment/Bahrainisation_Table_English.pdf.
- Ball, Jack. 2021. „Unit of Saudi's Tasnee sells titanium dioxide business in \$1.67bn sale.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.constructionweekonline.com/business/180823-unit-of-saudis-tasnee-sells-titanium-dioxide-business-in-167bn-sale>.
- Balloch, Harriet. 2015. „Copyright Protection In Bahrain.“ *Clyde & Co*, 23. September 2015. <https://www.mondaq.com/copyright/429164/copyright-protection-in-bahrain>.
- BAPCO. 2021a. „Bapco - About Us.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. https://www.bapco.net/en/page/what-we-do/#affiliates_.
- BAPCO. 2021b. „Bapco - Bapco Modernization Programme (BMP).“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.bapco.net/en/page/introduction/#introduction>.

- Bayerisches Landesamt Für Gesundheit Und Lebensmittelsicherheit und Robert Koch-Institut. 2020. „Beschreibung des bisherigen Ausbruchsgeschehens mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Deutschland (Stand: 12. Februar 2020).“ Unveröffentlichtes Manuskript, zuletzt geprüft am 24. Juni 2021. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/07_20.pdf?__blob=publicationFile.
- BBC News. 2018a. „Saudi Arabia and United Arab Emirates introduce VAT for first time.“ *BBC News*, 1. Januar 2018. <https://www.bbc.com/news/business-42508883>.
- BBC News. 2018b. „Saudi Arabia and United Arab Emirates introduce VAT for first time.“ *BBC News*, 1. Januar 2018. <https://www.bbc.com/news/business-42508883>.
- bp. 2020. „Statistical Review of World Energy 2020.“ (69): 1–66. <https://www.bp.com/content/dam/bp/business-sites/en/global/corporate/pdfs/energy-economics/statistical-review/bp-stats-review-2020-full-report.pdf>. Zugriff am 24. Juni 2021.
- Center for Aviation. 2021. „Bahrain Airport’s new terminal to raise standing in the region | CAPA.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://centreforaviation.com/analysis/reports/bahrain-airports-new-terminal-to-raise-standing-in-the-region-549263>.
- CIA. 2021a. „Bahrain - The World Factbook.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/bahrain/>.
- CIA. 2021b. „Saudi Arabia - The World Factbook.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/saudi-arabia/>.
- Companies Market Cap. 2021. „Saudi Aramco (2222.SR) - Market capitalization.“ Zugriff am 7. November 2021. <https://companiesmarketcap.com/saudi-aramco/marketcap/>.
- Construction Industry Development Board. 2018. „BAHRAIN 2018.“ <https://www.cidb.gov.my/sites/default/files/2020-04/BAHRAIN-2018.pdf>. Zugriff am 8. Juli 2021.
- Dussur. 2021. „Dussur | The Saudi Arabian Industrial Investments Company.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://dussur.com/>.
- Economic Development Board Bahrain. 2001. „LEGISLATIVE DECREE NO. (19) OF 2001 WITH RESPECT TO PROMULGATING THE CIVIL CODE.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://bahrainbusinesslaws.com/laws/Civil-Law>.
- Economic Development Board Bahrain. 2021a. „Bahrain Business Laws | Regulating the Labour Market Law.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://bahrainbusinesslaws.com/laws/Regulating-the-Labour-Market-Law>.
- Economic Development Board Bahrain. 2021b. „Bahrain Business Laws | Trademarks Law.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://bahrainbusinesslaws.com/laws/Trademarks-Law>.
- Economist Intelligence Unit. 2021. „Bahrain Economy, Politics and GDP Growth Summary - The Economist Intelligence Unit.“ Zugriff am 2. September 2021. <http://country.eiu.com/bahrain>.
- El Yaakoubi, Aziz und Nafisa Eltahir. 2018. „Bahrain holds elections with ban on opposition groups.“ *Reuters Media*, 24. November 2018. <https://www.reuters.com/article/us-bahrain-politics-election-idUSKCN1NT038>.
- El Yaakoubi, Aziz, Marwa Rashad und Davide Barbuscia. 2021. „Saudi Arabia amends import rules from Gulf in challenge to UAE.“ *Reuters Media*, 5. Juli 2021. <https://www.reuters.com/article/us-saudi-economy-gcc/saudi-arabia-amends-import-rules-from-gulf-in-challenge-to-uae-idUSKCN2EB0PL>.
- Embassy of the Kingdom of Bahrain in Japan. 2021. „Judiciary System.“ Zugriff am 18. Juli 2021. http://www.bahrain-embassy.or.jp/en/?page_id=14.
- Envoy Global. 2021. „New Law in Saudi Arabia to Require Regional Headquarters for International Companies | Envoy Global.“ Zugriff am 29. Juni 2021. https://resources.envoyglobal.com/blog/new-law-in-saudi-arabia-to-require-regional-headquarters-for-international-companies?utm_source=Mondaq&utm_medium=syndication&utm_campaign=LinkedIn-integration.
- Euler Hermes. 2021a. „Bahrain.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Bahrain.html.
- Euler Hermes. 2021b. „Saudi Arabia.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Saudi-Arabia.html.

- Expat. 2021. „Saudization: What it means, Work in Saudi Arabia.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://www.expat.com/en/guide/middle-east/saudi-arabia/17784-saudization-what-it-means.html>.
- Fahim, Kareem. 2019. „Saudi Arabia encouraged foreign workers to leave — and is struggling after so many did.“ *The Washington Post*, 2. Februar 2019. https://www.washingtonpost.com/world/saudi-arabia-encouraged-foreign-workers-to-leave---and-is-struggling-after-so-many-did/2019/02/01/07e34e12-a548-11e8-ad6f-080770dcddc2_story.html?noredirect=on.
- Fattah, Zainab, Vivian Nereim und Sarah Algethami. 2019. „Saudi Arabia Drops Dress Code for Foreign Women in Tourism Push.“ *Bloomberg*, 26. September 2019. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2019-09-26/saudi-arabia-opens-to-foreign-tourists-and-their-foreign-ways>.
- General Authority for Statistics. 2020. „Labor Force.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.stats.gov.sa/en/814>.
- Germany Trade & Invest. 2021a. „Hohe Investitionen in die weitere Entwicklung der Chemieindustrie.“ *GTAI*, 21. Januar 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt/saudi-arabien/hohe-investitionen-in-die-weitere-entwicklung-der-chemieindustrie-591194>.
- Germany Trade & Invest. 2021b. „Coronavirus-Pandemie belastet in Bahrain das Wirtschaftswachstum.“ *GTAI*, 25. Februar 2021.
- Germany Trade & Invest. 2021c. „Außenhandel - Logistik - Zoll.“ *GTAI*, 20. März 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/saudi-arabien/aussenhandel-logistik-zoll-238480>.
- Germany Trade & Invest. 2021d. „Wirtschaft auf Erholungskurs.“ *GTAI*, 29. März 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/wirtschaft-auf-erholungskurs-238470>.
- Germany Trade & Invest. 2021e. „Chemieindustrie.“ *GTAI*, 12. April 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenmeldung/bahrain/chemieindustrie-249214>.
- Germany Trade & Invest. 2021f. „Saudi-Arabien mit flacher Wachstumskurve.“ *GTAI*, 18. Mai 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/saudi-arabien/saudi-arabien-mit-flacher-wachstumskurve-243800>.
- Germany Trade & Invest. 2021g. „Saudi-Arabiens ehrgeizige Pläne bieten Chancen.“ *GTAI*, 18. Mai 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/saudi-arabien/saudi-arabiens-ehrgeizige-plaene-bieten-chancen-248578>.
- Germany Trade & Invest. 2021h. „Wirtschaftsdaten kompakt - Bahrain.“ *GTAI*, 27. Mai 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/bahrain/wirtschaftsdaten-kompakt-bahrain-156876>.
- Germany Trade & Invest. 2021i. „Wirtschaftsdaten kompakt - Saudi-Arabien.“ *GTAI*, 27. Mai 2021. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/saudi-arabien/wirtschaftsdaten-kompakt-saudi-arabien-156614>.
- Global Legal Group. 2021. „Foreign Direct Investment Regimes 2021 | Bahrain | ICLG.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://iclg.com/practice-areas/foreign-direct-investment-regimes-laws-and-regulations/bahrain>.
- Global Media Insight. 2021. „SAUDI ARABIA’S POPULATION STATISTICS OF 2021.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.globalmediainsight.com/blog/saudi-arabia-population-statistics/>.
- Government Tenders and Procurement Law. Provisions General: I Pa. Ministry of Finance. Zugriff am 12. Juli 2021. https://www.mof.gov.sa/en/Documents/Government_Tenders_and_Procurement_Law.pdf.
- GPCA. 2020. „The GCC’s chemical industry in 2020: The highs and lows.“ Zugriff am 27. Juni 2021. <https://www.gpca.org.ae/2020/12/11/the-gccs-chemical-industry-in-2020-the-highs-and-lows/>.
- GPIC. 2021. „GPIC.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.gpic.com/company/CompanyOverview/>.
- Gulf Petrochemicals Co. 2021. „GPIC Press Release.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.gpic.com/media/PressReleases/2021/record%20result.aspx>.
- Hydrocarbons Technology. 2021. „Sitra Refinery Expansion, Sitra Island, Manama, Bahrain.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.hydrocarbons-technology.com/projects/sitra-refinery-expansion/>.
- Information and eGovernment Authority Bahrain. 2021. „Bahrain Open Data Portal, Documents.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.data.gov.bh/en/ResourceCenter>.

- Institutional Investor. 2016. „The Country Credit Survey March.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.institutionalinvestor.com/research/6150/Global-Rankings>.
- International Trade Administration. 2021a. „Bahrain - Import Requirements and Documentation.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/bahrain-import-requirements-and-documentation>.
- International Trade Administration. 2021b. „Bahrain - Market Overview.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/bahrain-market-overview>.
- Invest in Bahrain. 2021. „Foreign Investment Business Opportunities.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://www.bahrainedb.com/business-opportunities/>.
- Investopedia. 2017. „The World's Top Oil Producers of 2019.“ *Investopedia*, 11. Februar 2017. <https://www.investopedia.com/investing/worlds-top-oil-producers/>.
- JGC Gulf International. 2021. „Projects – JGC Gulf International.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.jgc.com.sa/projects/>.
- Kane, Frank. 2018. „Coming soon: 600 VOX screens to Saudi Arabia.“ *Arabnews*, 19. April 2018. <https://www.arabnews.com/node/1287731/business-economy>.
- Kerr, Simeon und Andrew England. 2020. „‘They want us to leave’ — foreign workers under pressure in the Gulf.“ *Financial Times*, 28. Juli 2020. <https://www.ft.com/content/77c2d7db-0ade-4665-9cb8-c82b72c2da66>.
- Khayati, Anis und Jaffar Al-Sayegh. 2020. „The Journey of Bahrain to Economic Diversification.“ In *Economic Development in the Gulf Cooperation Council Countries: From Rentier States to Diversified Economies*. Bd. 1, hrsg. von Héla Miniaoui, 141–56. Gulf Studies. Singapore: Springer.
- Kingdom of Bahrain. 2008. „The Economic Vision 2030 for Bahrain: From Regional Pioneer to Global Contender.“ Unveröffentlichtes Manuskript, zuletzt geprüft am 24. Juni 2021. <https://www.bahrain.bh/wps/wcm/connect/38f53f2f-9ad6-423d-9c96-2dbf17810c94/Vision%2B2030%2BEnglish%2B%28low%2Bresolution%29.pdf?MOD=AJPERES>.
- Kingdom of Bahrain. 2021a. „About Bahrain.“ Zugriff am 18. Juli 2021. https://www.bahrain.bh/wps/portal/tut/p/a0/hcpBC4IwFADgv-LF83sqDTtKhOJFKKK1izxl6Jq9OZvSz4_Ae8cPPIAgQTFt-ZqBgHNP0sxJt1aBI0jyt8-yWYdGI0-V4xqTEA1w1Q_0vSXiYp_eqANU7DvoTQOrBbbNbAk2t5hhH99IxtXONpoM23eM1Lk1RB2NCxneuQtmW96_Zcgbvw!/.
- Kingdom of Bahrain. 2021b. „Chapter III — Relevant Aspects of the Legal System and Description of the Enforcement Structures.“ <http://www.biciactions.bh/wps/themes/html/BICI/en/pdfs/C3.pdf>. Zugriff am 18. Juli 2021.
- KunststoffWeb. 2021. „Sipchem: PBT- und EVA-Linien aufgrund von Finanzproblemen aus.“ *KunststoffWeb*, 2. Juli 2021. https://www.kunststoffweb.de/branchen-news/sipchem_pbt-_und_eva-linien_aufgrund_von_finanzproblemen_aus_t247976.
- Lloyds Bank. 2021. „The political framework of Bahrain - Economic and Political Overview - International Trade Portal International Trade Portal.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://www.lloydsbanktrade.com/en/market-potential/bahrain/political-context>.
- Mahdi, Wael und Vivian Nereim. 2017a. „Saudi Arabia Plans to Raise Gas Prices by 80% in January.“ *Bloomberg*, 11. Dezember 2017. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-12-11/saudis-are-said-to-plan-80-gasoline-price-increase-in-january>.
- Mahdi, Wael und Vivian Nereim. 2017b. „Saudi Arabia Plans to Raise Gas Prices by 80% in January.“ *Bloomberg*, 11. Dezember 2017. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2017-12-11/saudis-are-said-to-plan-80-gasoline-price-increase-in-january>.
- Martin, Matthew, Vivian Nereim und Zainab Fattah. 2021. „Saudi Arabia Adds Pressure on Global Firms to Move to Riyadh.“ *Bloomberg*, 15. Februar 2021. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-02-15/saudi-arabia-aims-to-sideline-firms-without-base-in-the-kingdom>.
- Mawani. 2021. „Saudi Ports Authority.“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://mawani.gov.sa/en-us/Pages/default.aspx>.
- Middle East Economic Digest. 2021. „MEED | Petrochemicals.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.meed.com/industries/petrochemicals?industry=77506>.

- Ministry of Information Affairs. 2021. „Population and Demographics – Ministry of Information Affairs | Kingdom of Bahrain.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.mia.gov.bh/kingdom-of-bahrain/population-and-demographics/?lang=en>.
- Ministry of Interior Customs Affairs. 2021. „Commercial Import | Bahrain Customs Affairs.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.customs.gov.bh/en/commercial-import>.
- Ministry of Transportation and Telecommunications. 2021. „Khalifa Bin Salman Port | Ministry of Transportation and Telecommunications.“ Zugriff am 7. August 2021. <http://www.mtt.gov.bh/content/khalifa-bin-salman-port>.
- MiSK Foundation. 2021. „Home - MiSK Foundation.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://misk.org.sa/en/>.
- Nagraj, Aarti. 2019. „Understanding Saudi’s new tenders and procurement law: What are the main changes?“. *Gulf Business*, 20. Juli 2019. <https://gulfbusiness.com/understanding-saudis-new-tenders-procurement-law-main-changes/>.
- National Oil & Gas Authority. 2021a. „Company Details BAPCO.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.noga.gov.bh/noga/company-details.aspx?id=1>.
- National Oil & Gas Authority. 2021b. „Welcome to NOGA.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://www.noga.gov.bh/noga/company-details.aspx?id=3>.
- Ndichu, David. 2021. „Bahrain achieves nationwide 5G coverage.“ *Gulf Business*, 1. November 2021. <https://gulfbusiness.com/bahrain-achieves-nationwide-5g-coverage/>.
- Nereim, Vivian. 2019. „Saudi Arabia Widens Excise Tax to Sweetened Drinks, E-Cigarettes.“ *Bloomberg*, 19. Mai 2019. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2019-05-19/saudi-arabia-widens-excise-tax-to-sweetened-drinks-e-cigarettes>.
- New York Times. 2019. „Saudi Aramco Briefly Hits \$2 Trillion Valuation.“ *The New York Times*, 12. Dezember 2019. <https://www.nytimes.com/2019/12/12/business/saudi-aramco-2-trillion.html>.
- News of Bahrain. 2021. „King Hamad Causeway project in stage of developing strategic implementation plan | THE DAILY TRIBUNE | KINGDOM OF BAHRAIN.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://www.newsofbahrain.com/bahrain/73398.html>.
- Nezamuddin, Nora. 2020. „Data Insight: Saudi Arabia Imports by Major customs Ports (2014-2018).“ Unveröffentlichtes Manuskript. <https://www.kapsarc.org/research/publications/saudi-arabia-imports-by-major-customs-ports-2014-2018/>.
- Omar, Abeer Abu. 2021. „Saudi Economy Grew 2.8% in Fourth Quarter As Covid Impact Eased.“ *Bloomberg*, 2. Oktober 2021. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-02-10/saudi-fourth-quarter-growth-up-2-8-compared-to-previous-quarter>.
- Opensignal. 2021. „Benchmarking the global 5G experience.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <https://www.opensignal.com/2021/02/03/benchmarking-the-global-5g-experience>.
- Oxford Business Group. 2020a. „Bahrain moves forward with economic diversification plans.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/strong-foundation-development-plans-across-sectors-move-country-closer-its-goal-diversifying-economy>.
- Oxford Business Group. 2020b. „Bahrain moves forward with economic diversification plans.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/strong-foundation-development-plans-across-sectors-move-country-closer-its-goal-diversifying-economy>.
- Oxford Business Group. 2020c. „Bahrain's energy sector boosted by modernisation and major discoveries.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/promising-find-kingdom-undertakes-sweeping-modernisation-programme-major-new-discovery-made-coast>.
- Oxford Business Group. 2020d. „Energy.“ Zugriff am 7. Dezember 2021. <https://oxfordbusinessgroup.com/bahrain-2020/energy>.
- Pipeline Oil and Gas News. 2021. „Sadara kicks off pipeline project at PlasChem Park.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.pipelineoilandgasnews.com/regionalinternational-news/regional-news/2019/march/sadara-kicks-off-pipeline-project-at-plaschem-park/>.

- Pollock, David. 2017. „Sunnis and Shia in Bahrain: New Survey Shows Both Conflict and Consensus.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/sunnis-and-shia-bahrain-new-survey-shows-both-conflict-and-consensus>.
- PrivacyShield. 2021a. „Bahrain - Licensing Requirements for Professional Services | Privacy Shield.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.privacyshield.gov/article?id=Bahrain-Licensing-Requirements-for-Professional-Services>.
- PrivacyShield. 2021b. „Bahrain - Market Challenges | Privacy Shield.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.privacyshield.gov/article?id=Bahrain-market-challenges>.
- PrivacyShield. 2021c. „Bahrain - Market Entry Strategy | Privacy Shield.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.privacyshield.gov/article?id=Bahrain-market-strategy>.
- PrivacyShield. 2021d. „Bahrain - Petrochemicals | Privacy Shield.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.privacyshield.gov/article?id=Bahrain-Petrochemicals>.
- PrivacyShield. 2021e. „Bahrain-Selling-to-the-Government | Privacy Shield.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://www.privacyshield.gov/article?id=Bahrain-selling-to-the-government>.
- Public Investment Fund. 2021. „PIF - Public Investment Fund Program (2021-2025).“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://www.pif.gov.sa/en/Pages/publicinvestmentfundprogram.aspx#7>.
- PwC. 2021a. „Bahrain - Corporate - Other taxes.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://taxsummaries.pwc.com/bahrain/corporate/other-taxes>.
- PwC. 2021b. „Bahrain - Corporate - Taxes on corporate income.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://taxsummaries.pwc.com/bahrain/corporate/taxes-on-corporate-income>.
- PwC. 2021c. „Bahrain - Individual - Taxes on personal income.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://taxsummaries.pwc.com/bahrain/individual/taxes-on-personal-income>.
- Rashad, Marwa. 2020. „Saudi Aramco buys SABIC shares on market as it completes acquisition.“ *Reuters Media*, 14. Juni 2020. <https://www.reuters.com/article/us-saudi-sabic-deals-idUSKBN23L0EQ>.
- Rashad, Marwa. 2021. „Saudi sovereign fund to double assets in next five years to \$1.07 trillion: Crown Prince.“ *Reuters Media*, 24. Januar 2021. <https://www.reuters.com/article/us-saudi-pif-assets-idUSKBN29T0MC>.
- Reuters. 2020a. „Bahrain: the latest coronavirus counts, charts and maps.“ *Reuters*, 14. September 2020. <https://graphics.reuters.com/world-coronavirus-tracker-and-maps/countries-and-territories/bahrain/>.
- Reuters. 2020b. „Saudi Arabia: the latest coronavirus counts, charts and maps.“ *Reuters*, 14. September 2020. <https://graphics.reuters.com/world-coronavirus-tracker-and-maps/countries-and-territories/saudi-arabia/>.
- Reuters. 2020c. „Saudi Arabia could review VAT increase after pandemic ends - minister.“ *Reuters Media*, 19. November 2020. <https://www.reuters.com/article/saudi-economy-taxation-int-idUSKBN27Z1XF>.
- Reuters. 2021a. „Saudi Aramco may sell more shares if market is right - PIF.“ *Reuters Media*, 26. Januar 2021.
- Reuters. 2021b. „Saudi Arabia won't work with foreign firms without regional HQ from 2024.“ *Reuters Media*, 15. Februar 2021. <https://www.reuters.com/article/saudi-company-int-idUSKBN2AF1PX>.
- Reuters. 2021c. „Bahrain due to start drilling wells in new shale oilfield at end 2022 - document.“ *Reuters Media*, 8. April 2021. <https://www.reuters.com/article/oil-bahrain-field-int-idUSKBN2BV1LS>.
- Reuters. 2021d. „S&P revises Bahrain's outlook to 'negative' on continued fiscal pressures.“ *Reuters Media*, 28. Mai 2021. <https://www.reuters.com/world/middle-east/sp-revises-bahrains-outlook-negative-continued-fiscal-pressures-2021-05-28/>.
- Riyadh Metro. 2021. „Riyadh Metro | Riyadh Metro.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <http://riyadhmetro.sa/en/>.
- Sadara. 2021a. „An Impressive Milestone: Sadara Announces 2021 Financial Performance with more than SAR 1.6 Billion Net Profits.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.sadara.com/News?NewsArticle=SadaraFinancialResultsQ1>.
- Sadara. 2021b. „Who We Are.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.sadara.com/en/About/WhoWeAre>.
- Saudi Arabia Visa. 2021. „Saudi eVisa | The Official website for Tourist Visa to Saudi Arabia.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://visa.visitsaudi.com/>.

- Saudi Aramco. 2018. „Saudi Aramco Completes Acquisition of Remaining 50 Percent Stake in ARLANXEO Joint Venture from LANXESS, Becoming Full Owner.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.aramco.com/en/news-media/news/2018/saudi-aramco-completes-acquisition-of-remaining-50-percent-stake-in-arlantxco-jv>.
- Saudi Press Agency. 2021. „S&P Confirms Saudi Arabia's Credit Rating at "A-"with Stable Outlook The official Saudi Press Agency.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.spa.gov.sa/viewfullstory.php?lang=en&newsid=2208440>.
- Saudigazette. 2019. „Saudi Arabia Raises Fuel Price.“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://saudigazette.com.sa/article/571841>.
- Saudigazette. 2021a. „Privatization Program Enhances Economy and Improves Services.“ Zugriff am 7. November 2021. <https://www.saudigazette.com.sa/article/606289>.
- Saudigazette. 2021b. „Sadara Supplies Chemicals to SADIG-ILCO Through Long-Term Contracts in PlasChem Park.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://saudigazette.com.sa/article/605294/BUSINESS/Sadara-supplies-chemicals-to-SADIG-ILCO-through-long-term-contracts-in-PlasChem-Park>.
- Schlüter Graf, Hrsg. 2021. *Saudi-Arabia: Judicial Reforms and Regional Headquarter Requirements Announced: LEGAL BRIEFING (17 February 2021)*. <https://s3.amazonaws.com/documents.lexology.com/283fcdcc-9237-4410-9d0f-dd62d8f652a2.pdf?AWSAccessKeyId=AKIAVYILUYJ754JTDY6T&Expires=1626101676&Signature=WXhtQrKeiEbZcvK3Sch1cRDcYjc%3D>.
- Schwab, Klaus. 2019. „The Global Competitiveness Report 2019.“ Unveröffentlichtes Manuskript, zuletzt geprüft am 24. Juni 2021. http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf.
- SIIG. 2021. „NationalPetrochemicalCompany – SIIG.“ Zugriff am 14. Juli 2021. <http://www.siig.com.sa/en/national-petrochemicalcompany/>.
- STA Law Firm. 2019. „Saudi Arabia Tender And Procurement Law Update.“ *STA Law Firm*, 28. August 2019. <https://www.mondaq.com/saudi-arabia/government-contracts-procurement-ppp/840420/saudi-arabia-tender-and-procurement-law-update>.
- Statista. 2019. „Oil production in Saudi Arabia in barrels per day 2019 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.statista.com/statistics/265190/oil-production-in-saudi-arabia-in-barrels-per-day/>.
- Statista. 2021a. „Arab world - GDP by country 2020 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/806135/gdp-of-the-arab-world/>.
- Statista. 2021b. „Brent monthly crude oil price 2021 | Statista.“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/262861/uk-brent-crude-oil-monthly-price-development/>.
- Statista. 2021c. „GCC: workforce share in public sector by country 2016 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/944703/gcc-workforce-share-in-public-sector-by-country/>.
- Statista. 2021d. „Saudi Arabia - national debt in relation to gross domestic product from 2016 to 2026 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/262529/national-debt-in-relation-to-gross-domestic-product-in-saudi-arabia/>.
- Statista. 2021e. „Saudi Arabia - total population from 2016 to 2026 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/262467/total-population-of-saudi-arabia/>.
- Statista. 2021f. „Saudi Arabia: value added tax revenue 2015-2021 | Statista.“ Zugriff am 7. November 2021. <https://www-statista.com/statistics/1026237/saudi-arabia-vat-revenue/>.
- Statista. 2021g. „Staatsverschuldung in G20-Staaten | Statista.“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://de-statista.com/statistik/daten/studie/684061/umfrage/staatsverschuldung-in-den-g20-staaten/>.
- Statista. 2021h. „Bahrain - unemployment rate 1999 to 2020 | Statista.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www-statista.com/statistics/525459/unemployment-rate-in-bahrain/>.
- SWF Institute. 2021. „Public Investment Fund (PIF) - Sovereign Wealth Fund, Saudi Arabia - SWFI.“ Zugriff am 15. Juli 2021. <https://www.swfinstitute.org/profile/598cdaa60124e9fd2d05bc3b>.
- Tadawul. 2018. „Saudi Stock Exchange Joins MSCI Emerging Market Index.“ https://www.saudiexchange.sa/wps/wcm/connect/36e2a80e-6826-47e9-9770-fa27b1ad8dc1/TMD-Tadawul-MSCI+Coverage+EDM-EN.pdf?MOD=AJPERES&CONVERT_TO=url&CACHEID=ROOTWORKSPACE-36e2a80e-6826-

- 47e9-9770-fa27b1ad8dc1-mhzLdv4#:~:text=The%20Saudi%20Stock%20Exchange%20(Tadawul,its%20Annual%20Market%20Classification%20Review. Zugriff am 11. Juli 2021.
- Tamkeen. 2021. „Welcome to Tamkeen.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://www.tamkeen.bh/>.
- TASNEE. 2021. „Petrochemicals | Tasnee.“ Zugriff am 13. Juli 2021. <https://www.tasnee.com/en/products/petrochemicals>.
- TAV Technologies. 2021. „TAV Technologies Company Profile.“ Zugriff am 7. November 2021. <https://www.tav-technologies.aero/en-EN/about-us/pages/company-profile>.
- Technology Blog. 2021. „5G Network Coverage Increases in Saudi Arabia; STC Selects Ericsson as Managed Service Provider - Technology Blog.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <https://techblog.comsoc.org/2021/02/12/5g-network-coverage-increases-in-saudi-arabia-stc-selects-ericsson-as-managed-service-provider/>.
- The Atlas of Economic Complexity. 2019a. „Where did Saudi Arabia export Chemicals to in 2018?“. Zugriff am 24. Juni 2021. <https://atlas.cid.harvard.edu/explore?country=188&product=5&year=2018&productClass=HS&target=Product&partner=undefined&startYear=undefined>.
- The Atlas of Economic Complexity. 2019b. „Where did Saudi Arabia import Chemicals from in 2018?“. Zugriff am 24. Juni 2021. <https://atlas.cid.harvard.edu/explore?country=188&product=5&year=2018&tradeDirection=import&productClass=HS&target=Product&partner=undefined&startYear=undefined>.
- The Economist Intelligence Unit. 2021. „Bahrain Economy, Politics and GDP Growth Summary.“ Zugriff am 18. Juli 2021. <https://country.eiu.com/bahrain>.
- The Global Economy. 2021a. „Bahrain Sovereign credit ratings - data, chart | TheGlobalEconomy.com.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.theglobaleconomy.com/Bahrain/credit_rating/.
- The Global Economy. 2021b. „Saudi Arabia Sovereign credit ratings - data, chart | TheGlobalEconomy.com.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.theglobaleconomy.com/Saudi-Arabia/credit_rating/.
- The Global Economy. 2021c. „Saudi Arabia Sovereign credit ratings - data, chart | TheGlobalEconomy.com.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.theglobaleconomy.com/Saudi-Arabia/credit_rating/.
- The Global Economy. 2021d. „Saudi Arabia Sovereign credit ratings - data, chart | TheGlobalEconomy.com.“ Zugriff am 24. Juni 2021. https://www.theglobaleconomy.com/Saudi-Arabia/credit_rating/.
- The Guardian. 2018. „Saudi Arabia opens high-speed rail linking Islam's holy cities.“ *The Guardian*, 25. September 2018. <https://www.theguardian.com/world/2018/sep/25/saudi-arabia-opens-high-speed-rail-link-between-holy-cities>.
- Trade Arabia. 2021. „5G top download speeds in Bahrain exceeding 2 Gbps.“ Zugriff am 29. Juni 2021. http://www.tradearabia.com/news/IT_382780.html.
- Trading Economics. 2021. „Ease of Doing Business in Saudi Arabia.“ <https://tradingeconomics.com/saudi-arabia/ease-of-doing-business>.
- Transparency International. 2019. „Corruption Perceptions Index 2019 for New Zealand - Transparency.org.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.transparency.org/en/cpi/2019/index/nzl>.
- Transparency International. 2020. „CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX Bahrain - Transparency.org.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.transparency.org/en/countries/bahrain>.
- Transparency International. 2021. „Saudi Arabia - Transparency.org.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.transparency.org/en/countries/saudi-arabia>.
- UN Habitat. 2021. „Saudi Arabia - Urban Issues | UN-Habitat.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://unhabitat.org/saudi-arabia-urban-issues>.
- Vision 2030. 2016. „Home.“ Zugriff am 7. August 2021. <https://www.vision2030.gov.sa/>.
- Wearden, Graeme. 2019. „Saudi Aramco IPO: Oil giant nears \$2trn valuation despite climate fears - business live.“ *The Guardian*, 11. Dezember 2019. <https://www.theguardian.com/business/live/2019/dec/11/saudi-aramco-market-float-ipo-general-election-pound-business-live?page=with:block-5df08a5d8f08eda98155eef6>.
- World Bank. 2016. „Country Score Card: Bahrain 2016 | Logistics Performance Index.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://lpi.worldbank.org/international/scorecard/line/2/C/BHR/2016>.

- World Bank. 2018a. „Global Rankings 2018 | Logistics Performance Index.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://lpi.worldbank.org/international/global>.
- World Bank. 2018b. „Global Rankings 2018 | Logistics Performance Index.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://lpi.worldbank.org/international/global>.
- World Bank. 2020a. „Doing Business 2020: Ambitious Reforms Earn Bahrain Spot Among World’s Top 10 Business Climate Improvers.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2019/10/24/doing-business-2020-ambitious-reforms-earn-bahrain-spot-among-worlds-top-10-business-climate-improvers>.
- World Bank. 2020b. *Doing Business 2020: Comparing Business Regulation in 190 Economies*: Washington, DC: World Bank.
- World Bank. 2020c. „Doing Business 2020: Saudi Arabia Accelerated Business Climate Reforms, Joins Ranks of 10 Most Improved.“ Zugriff am 24. Juni 2021. <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2019/10/24/doing-business-2020-saudi-arabia-accelerated-business-climate-reforms-joins-ranks-of-10-most-improved>.
- World Bank. 2020d. „Ease of Doing Business 2020: Economic Profile Bahrain.“ Unveröffentlichtes Manuskript. <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/b/bahrain/BHR.pdf>.
- World Bank. 2020e. „Ease of Doing Business 2020: Region Profile Middle East & North Africa.“ Unveröffentlichtes Manuskript, zuletzt geprüft am 15. Juli 2021. <https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/media/Profiles/Regional/DB2020/MENA.pdf>.
- World Bank. 2021a. „Foreign direct investment, net inflows (BoP, current US\$) - Saudi Arabia | Data.“ Zugriff am 7. Juli 2021. <https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.CD.WD?locations=SA>.
- World Bank. 2021b. „Individuals using the Internet (% of population) - Bahrain, Saudi Arabia, Germany | Data.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.NET.USER.ZS?locations=BH-SA-DE>.
- World Bank. 2021c. „Inflation, consumer prices (annual %) - Saudi Arabia | Data.“ Zugriff am 30. Juni 2021. <https://data.worldbank.org/indicator/FP.CPI.TOTL.ZG?locations=SA>.
- World Bank. 2021d. „Mobile cellular subscriptions (per 100 people) - Bahrain, Saudi Arabia, Germany | Data.“ Zugriff am 29. Juni 2021. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.CEL.SETS.P2?locations=BH-SA-DE>.
- World Bank. 2021e. „Population growth (annual %) | Data.“ Zugriff am 25. Juli 2021. <https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.GROW>.
- ZAWYA. 2020. „PROJECTS: Bahrain's BAPCO set to announce 2021 investments.“ *ZAWYA*, 11. Dezember 2020. https://www.zawya.com/mena/en/projects/story/PROJECTS_Bahraains_BAPCO_set_to_announce_2021_investments-ZAWYA20201112103958/.
- اللجنة الفنية للألات الجزء الثاني الآلات المتنقلة ومعدات الأشغال الثقيلة. SASO. Zugriff am 14. Juli 2021. https://www.saso.gov.sa/ar/Laws-And-Regulations/Technical_regulations/Documents/%D8%A7%D9%84%D9%84%D8%A7%D8%A6%D8%AD%D8%A9%20%D8%A7%D9%84%D9%81%D9%86%D9%8A%D8%A9%20%D9%84%D9%84%D8%A2%D9%84%D8%A7%D8%AA%20%D8%A7%D9%84%D8%AC%D8%B2%D8%A1%20%D8%A7%D9%84%D8%AB%D8%A7%D9%86%D9%8A%20%D8%A7%D9%84%D8%A2%D9%84%D8%A7%D8%AA%20%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AA%D9%86%D9%82%D9%84%D8%A9%20%D9%88%D9%85%D8%B9%D8%AF%D8%A7%D8%AA%20%D8%A7%D9%84%D8%A3%D8%B4%D8%BA%D8%A7%D9%84%20%D8%A7%D9%84%D8%AB%D9%82%D9%8A%D9%84%D8%A9.pdf.
- اللائحة التنفيذية لنظام الاستثمار الأجنبي-تحديث. Ministry of Investment. 2020. Zugriff am 14. Juli 2021. https://www.misa.gov.sa/media/1300/%D8%A7%D9%84%D9%84%D8%A7%D8%A6%D8%AD%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%AA%D9%86%D9%81%D9%8A%D8%B0%D9%8A%D8%A9-%D9%84%D9%86%D8%B8%D8%A7%D9%85-%D8%A7%D9%84%D8%A7%D8%B3%D8%AA%D8%AB%D9%85%D8%A7%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D8%AC%D9%86%D8%A8%D9%8A-%D8%AA%D8%AD%D8%AF%D9%8A%D8%AB-9-2020_en-pdf.pdf.

10. Adressen

Saudi-Arabien

Saudi Aramco

P.O. Box 5000
Dhahran 31311
Phone: +966 (3) 872 0115
E-Mail: webmaster2@aramco.com
Website: <https://www.aramco.com/en/>

Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)

6575 Airport Road, Qurtubah
Riyadh 13244
Phone: +966 (3) 872 0115
E-Mail: IR@SABIC.COM
Website: <https://www.sabic.com/en>

SABIC Agri-Nutrients

P.O. Box 11044
Jubail Industrial City 31961
Phone: +966 13-340 6621
E-Mail: InvestorRelations@safco.sabic.com
Website: <https://www.safco.com.sa/en/our-company/contact-us>

Sahara International Petrochemical Company (Sipchem)

King Saud Road District
Al-Hada District Al Khobar
Phone: +966133599999
E-Mail: Marketing@sipchem.com
Website: <https://www.sipchem.com/en/>

National Industrialization Company (TASNEE)

P.O Box 26707, Riyadh 11496
The Business Gate, Building No. C3
Eastern Ring Road, Qurtuba Area
Phone: +966 11 222 2205
E-Mail: general@tasnee.com
Website: <https://www.tasnee.com/en>

SADARA

Unit No. 1 3425 Lulu Rd, Industrial Area No.1
Al Jubail 35717 8389
Phone: +966 13 351 3999
E-Mail: info@sadara.com
Website: <https://www.sadara.com/en>

National Petrochemical Company (Petrochem)

6501 Northern Ring Branch Rd
Hittin, 4298
Riyadh 13512
Phone: +966 112192522
E-Mail: info@petrochem.com.sa
Website: <http://www.petrochem.com.sa/en/home-2/>

Deutsche Botschaft Riad

Abdullah Alsahmi St,
Al Safarat,
Riyadh 12513
Kingdom of Saudi Arabia
Telefon: +966 11 277 6900
Webseite: <https://saudiarabien.diplo.de/ksa-en>

German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs (GESALO)

Pure, Block B, 1st Floor
Takhassusi Branch Road
7993 Al Mohammadiyah 3213
Riyadh 12364
Kingdom of Saudi Arabia
P.O. Box 61695, Riyadh 11575
Telefon: +966 11 439 0710 Ext. 100
E-mail: info@ahk-arabia.com
Webseite: <https://saudiarabien.ahk.de/en>

Ministry of Investment (MISA)

Imam Saud bin Abdulazeez bin Mohamed Road
Nakheel district
Building #3966
Additional #6244
Postal Code #12382
WhatsApp: +966 11 203 5888
E-mail: InvestorCare@MISA.gov.sa
Webseite: <https://misa.gov.sa/en/>

Royal Commission for Jubail and Yanbu

Al Huwailat,
Al Jubail 35718
7887
Telefon: +966 13 341 3000
E-Mail: suggestion@RCJubail.gov.sa
Webseite: www.rcjy.gov.sa

Bahrain**Gulf Petrochemical Industries Co. (GPIC)**

1401, Block: 614 Um Al Baidh
Sitra
Kingdom of Bahrain
Telefon: +973 1773 1777
E-Mail: gpic@gpic.com
Website: <https://www.gpic.com/>

BAPCO BN

P.O. Box 25555 Awali
Kingdom of Bahrain
Telefon: +973 1770 4040
E-Mail: support@bapco.com
Website: <https://www.bapco.net/>

Bahrain Economic Development Board (EDB)

Arcapita Bahrain Bay
Building 551
Road 4612, Block 346
Manama/Sea Front
Bahrain

Telefon: +973 1758 9999

E-Mail: tim.bookas@bahrainedb.com

Webseite: <https://www.bahrainedb.com/>

Deutsche Botschaft Bahrain

Salmaniya Ave
Manama
Bahrain

Telefon: +973 1774 5277

Webseite: <https://manama.diplo.de/>

www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

